
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

GoogleTM books

<https://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

S
23V
1663

הספריה הלאומית

S 23 B 1663

הגדה לליל שמורים.

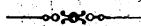
C.1



1805955-10

W-X

ההגדה לליל שמורים



Haggadah

für Pesach.

Mit Übersetzung, deutschem Commentar und
musikalischer Beilage.

Von

J. M. Japhet.



Frankfurt am Main.

Verlag von J. Kauffmann.

1884.

Handwritten numbers and scribbles in the bottom right corner, including '320', '11', '55', and '25'.

יין סימני הספרים

כריכה

Vorwort.

In dem kostbaren Kranze, welchen die heiligen Gebräuche der Israeliten bilden, ist die Feier des Seder-Abends eine der schönsten Perlen. Wollen wir den vollen Kranz erhalten in seiner Integrität und Schöne, so haben wir dieser Perle, wie aller anderen zu achten und zu wahren, daß sie nachfolgenden Geschlechtern noch zum Schmucke gereiche, wie unseren Ahnen die empfangenen Kronen auf Horebs Höhen.

Die Trägerin dieser Seder-Feier, die Haggadah, ein kostbares Erbstück aus alter Zeit, ist gleichwohl in der Gegenwart vielfach mißverstanden und abfällig beurteilt worden, hauptsächlich wohl wegen der an manchen Stellen paradox erscheinenden Fassung, bei deren Kritik man übersah, daß der Text im orientalischen Stil und Geschmaç redigiert ist, und daß die in den Dichtungen gebrauchten allegorischen Bilder an die biblische Poesie sich anlehnen.

Die bisherigen Erklärungen zur הגדה erleichtern unserer Jugend das Verständniß solcher schwierigen Stellen nicht,

und Gleichgültigen neue Freunde zu erwerben, und ihren alten treuen Verehrern den Genuß dieser, der häuslichen Andacht geweihten Sederabende zu erhöhen. Zur Lösung dieser Aufgabe beizutragen, ist der Zweck vorliegender bescheidenen Arbeit.

Frankfurt a. Main, 15. Schewat 5644 A. M.

I. M. Japhet.





Laßt uns zurück das Geistesauge lenken,
Zurück zu unsrer Kindheit goldnen Zeit!
Der süßen Träume laffet uns gedenken
Aus jenen Tagen der Vergangenheit!
Wie harrten wir mit kindlichem Verlangen
Des Seder-Abends in der Eltern Haus,
Da hell die Stimmchen, laut die Stimmen klangen
Und tönten aus der vollen Brust heraus!

Auch heute feiern wir in alter Weise
Mit freud'gem Herzen die Erlösungsnacht;
Gedenken dankbar hier in diesem Kreise,
Wie sie die Freiheit unserm Volk gebracht,
Jahrtausende verschönte unser Leben, —
Forterbend sich vom Vater auf den Sohn, —
Wie sie gebeugte Herzen konnt' erheben,
In Hütten bauen einen Königsthron.

Noch immer fühlen wir in diesen Stunden,
Wir herrsch'ten frei, regierten königlich;
Und ist das Szepter uns auch bald entschwunden,
Die Geistesfreiheit bleibt uns ewiglich!
Wir durften dies Gefühl uns eigen nennen,
Als finstres Mittelalter uns bedrückt;
Mag lieblos uns die Gegenwart verkennen,
Der Freiheit Geist uns heute noch beglückt.

Drum mög' auch ferner diese Feier walten,
Vom Alter, von der Jugend treu verehrt,
Und, ewig jung, sich ewig neu entfalten
In jedem Jahre, wenn sie wiederkehrt.
Dann wird uns nie die hehre Stimmung fehlen,
Wenn dieser Abend, dieses Fest erscheint;
Und Alle wird das Hochgefühl beseelen:
Ein Bruderband hält heute uns vereint!



סדר ההגדה.

So sollst du deinem Sohn an jenem Tag verkünden :

Für dies Gesetz nur wollt' uns Gott die Freiheit gründen!

II. M. 13, 8.

בְּרִיקַת הַמֶּץ.

אור ל"ד (וכשחל י"ד בשבת אור ל"ג), בודקין את החמץ לאור הכר מיד אחר ת"ע.
וקודם הבדיקה יברך:

בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר
קִדְּשָׁנוּ בְּמִצּוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל בַּעֲזֹר הַמֶּץ:

מיד אחר הבדיקה יבטל כל חמץ שברשותו ויאמר:

כָּל־חֲמִירָא וְחֲמִיעָא דְאַכָּא בְּרִשּׁוֹתֵי דְלֹא
חֲמַתָּה וְדִלָּא בְּעֶרְתָּהּ לְבָטִיל וְלִחְוֵי בַּעֲפָרָא
דְּאַרְעָא:

החמץ שמלא כוהגים לשמרו עד שעת הביעור ולשפרו בערב פסח בחלת שעה ששית,
מהשעות הזמניות ומבטלין פסע שניות ואומרים כ"ח כו' והבטול ל"ל קודם שעה ו':

כָּל־חֲמִירָא וְחֲמִיעָא דְאַכָּא בְּרִשּׁוֹתֵי דְחֲמַתָּה
וְדִלָּא חֲמַתָּה דְּבַעֲרַתָּהּ וְדִלָּא בְּעֶרְתָּהּ לְבָטִיל
וְלִחְוֵי בַּעֲפָרָא דְאַרְעָא:

כשחל ע"פ בשבת לריק לבצר בע"ש קודם חלות ובשבת קודם שעה ו' לריק לבטלו כדינו:

עֲרוּב תַּבְּשִׁילִין.

חס חל ע"פ ביום ד' לוקחין מלה שלמה וכזית תבטיל או בשר או ביצה כלויה
ומכזין על המלה ואומרים:

בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר
קִדְּשָׁנוּ בְּמִצּוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל מִצּוֹת עֲרוּב:

1) חֶמֶץ = Gefäuertes, gefäuerte Speisen und Getränke.

2) D. h. man erklärt es als vernichtet, für uns nicht mehr existierend.

Anm. Wo verschiedene Lesarten sich vorfinden, habe ich mich meistens an Heidenheim gehalten. So steht וְחֲמִיעָא in der Heidenheim'schen Aus-

בְּרִיקַת הַחֵץ.

Am Abend, welcher dem 14. Nisan, (und wenn dieser Tag auf einen Sabbat fällt, schon am Abend, welcher dem 13.) vorangeht, muß man בורק חמץ sein. Vor בְּרִיקַת חמץ (Nachsuchen des חמץ) wird folgender Segensspruch gebetet:

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat die Hinwegschaffung des Chamez. ¹⁾

Nach der בְּרִיקַת חמץ ist man מבטל חמץ ²⁾ mit folgenden Worten:

כל Aller Sauerteig und alles Gefäuerte, welches in meinem Besitze ist, das ich nicht gesehen und nicht hinweggeschafft habe, sei als vernichtet und dem Staube der Erde gleich angesehen.

Das gefundene חמץ wird ע"פ vor 10 Uhr verbrannt, worauf man abermals מבטל חמץ ist, indem man spricht:

כל Aller Sauerteig und alles Gefäuerte, welches in meinem Besitze ist, das ich gesehen, und das ich nicht gesehen; das ich weggeschafft, und das ich nicht weggeschafft habe, sei als vernichtet und dem Staube der Erde gleich angesehen.

Ist ע"פ am שבת, so wird das חמץ Freitag Vormittag verbrannt und כל חמץ am שבת vor 10 Uhr gesagt.

עֲרוּב תַּבְשִׁילִין.

Wenn ע"פ auf Mittwoch fällt, wird עֲרוּב תַּבְשִׁילִין gemacht. Man nimmt hierzu eine מצה, legt ein כזית großes Stück gekochtes oder gebratenes Fleisch darauf, nimmt es in die Hand und macht folgende ברכה:

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat das Gebot des עֲרוּב.

gab mit א, während ברי"ל ר' die Schreibung וחמץ für richtig hält, da der אונקלוס das Wort חמץ immer mit חמיע übersezt. Ebenso אכלו ר' in לחמא, während in Daniel 3, 8 u. 6, 25 es אכלו heißt, ויאכל statt ויכל (daf. 4, 30) u. a. m. כוס Becher kommt in תנ"ך meist f. vor; in der הגדה jedoch heißt es gewöhnlich כוס שני ושלישי.

בְּהָרִין עֲרוּבָא יְהֵא שָׂרָא לָנָא לְמִיפָא וּלְבִשְׁלָא
וּלְאַטְמָנָא וּלְאַדְלָקָא שָׂרְנָא וּלְמַעֲבַד כְּרָא-
צִרְכָּנָא מִיּוֹמָא טָבָא לְשַׁבְתָּא לָגוּ וּלְכָל-הַדְרִים
בְּעִיר הַזֹּאת: וְכוּנִין לְהַלְכִיעַ אֶת הָעִירוֹב וּלְאַכְלוֹ (בְּסַעֲוָה הַשְׁלִישִׁית) בַּשָּׁבֶת:

סימן למעשים סדורים, אל ליל שמורים.

קִדְשׁ וְרַחֵץ.
כֶּרֶס יַחֵץ.
מִגִּיד רַחֵץ.
מוֹצֵיא מִצָּה.
מְרוֹר כּוֹרֵץ.
שֶׁלֶחַן עוֹרֵץ.
צִפּוֹן בִּרְךְ.
חֶלֶל גִּרְצָה:

Wie die Seder - Schüssel zu ordnen ist.

Man nimmt die drei unter dem Namen „Israel“, לוי, gebadenen, mit besonderen Merkmalen bezeichneten (מצוות) und legt sie auf die s. g. Seder-Schüssel: den „Israel“ unten, den „לוי“ in die Mitte und den „כהן“ oben hin. Sind in dem Seder-Behälter nicht bereits abtheilende Fächer angebracht, so bedeckt man jede der drei מצוות mit einer kleinen Serviette oder sonst einer Decke. — Die zum Seder notwendigen Gegenstände werden so geordnet, daß sie dem Hausherrn bequem zur Hand sind; zunächst also die Petersilie oder Sellerie, daneben links ein Gefäß mit Salzwasser oder Essig; dann מְרוֹר (Meerrettig), Lattich und (חרסת). Zuletzt das gebratene Ei³⁾ und die זרוע⁴⁾.

3) Nach einer Ansicht im אור זרוע sollen die drei מצוות u. A. auch auf das קרבן תודה hinweisen, welches aus der Gefangenschaft Erlöste zu bringen hatten, (ד' צריכין להודות), und bei welchem bekanntlich drei Arten מצות dargebracht wurden. —

בהרין Durch diesen ערוב sei es uns erlaubt, zu backen und zu kochen, die Speisen warm zu erhalten und Lichter anzuzünden, und für unsern sonstigen Bedarf zu sorgen vom יום טוב auf שבת, uns und Allen, die in diesem Orte wohnen.

Man bewahrt den ערוב bis zum שבת auf, wo er gegessen wird.

Reihenfolge der zum Seder gehörigen religiösen Handlungen. 7)

Den Festtag sollst du heiligen, dein Händewerk sei rein, Kraut kost' heut' vor der Mahlzeit, dann teil die Mazzoh dein; Verkünd' der Väter Schicksal, weih' zum Genuß die Hand, Dann preiß' ihn, der hervorbringt das Brod aus deinem Land.

Und bittres Kraut genieße mit süßer Kost dann frisch, Mit Mazzoh auch noch Moraur vereint am vollen Tisch. Verteile das Verborgene, und dank' dem Herrn der Welt, Bring Lobgesang dem Schöpfer, dein Thun ihm dann gefällt.

4) הרסח. Eine Masse, aus in kleine Stückchen geschnittenen Äpfeln (oder Feigen) und Nüssen (oder Mandeln) bereitet, welche mit etwas Wein zusammen geknetet werden. Auch wird etwas Zimmt und gestoßener Ingwer darüber gestreut, wodurch die Masse das Ansehen von Lehm, mit Stroh gemischt, erhält, was an die Sklavenarbeit unserer Väter erinnern soll. (S. II. M., 1, 14).

5) Das עי deutet das an jedem יום טוב dargebrachte Chagigah-Opfer an, welches ערב פסח vor dem קרבן פסח gegessen wurde.

6) Die זרוע besteht aus einem Knochen, woran noch ein כזית Fleisch ist; sie muß auf Kohlen gebraten werden und soll das Pesach-Opfer darstellen (II. M., 12, 8).

7) Diese (hebr.) Verse geben die am Seder üblichen Gebräuche in ihrer Aufeinanderfolge an und sind wohl nur darum in poetische Form eingekleidet, um den Vortragenden ein mnemotechnisches Hilfsmittel zu gewähren. Denn bevor die Buchdruckerkunst erfunden war, befand sich der סדר פסח nicht in Aller Händen; es war vielmehr eine Seltenheit, daß jeder Hausherr sich im Besitze einer Abschrift der הגדה befand. —

סֵדֶר קִדּוּשׁ:

כשחל בשבת חו' ויכלה.

קִדּוּשׁ

בְּלֶחֶם וּבַיַּיֶּרֶב וּבַהֲרִיבֶקֶר בְּקוֹל יוֹם הַשָּׁשִׁי: וַיְכַלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ
וְכָל-צָבָאָם: וַיְכַל אֱלֹהִים בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְלֹאכְתּוֹ אֲשֶׁר
עָשָׂה וַיִּשְׁבֹּת בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מִכָּל-מְלֹאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה:
וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים אֶת-יוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ כִּי בּוֹ שָׁבַת
מִכָּל-מְלֹאכְתּוֹ אֲשֶׁר-בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת:

נחל מתחילין כאן:

סברי מרגן ורבנן ורבותי.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם
בּוֹרֵא פְּרִי הַגֶּפֶן:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר
בָּחַר בָּנוּ מִכָּל עָם וְרוֹמַמְנוּ מִכָּל לָשׁוֹן וְקִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתָיו • וַתִּתֵּן-לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה שְׁבֻחוֹת
לְמִנוּחָה וּמִנְעָדִים לְשִׂמְחָה חַגִּים וְזִמְנִים לְשִׁשּׁוֹן
אֶת-יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה וְאֵת יוֹם הַחַג הַמִּצְוֹת הַזֶּה •
זְמַן חֲרוּתָנוּ בְּאַהֲבָה מִקָּרָא קִדְּשׁ זָכָר לִיצִיאַת
מִצְרַיִם • כִּי בָנוּ בְּחִרְתָּ וְאוֹתָנוּ קִדְּשָׁתָּ מִכָּל-
הָעַמִּים וּשְׁבַת וּמִנְעָדִי קִדְּשָׁךְ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן בְּשִׂמְחָה
וּבְשִׁשּׁוֹן הִנַּחֲלָתָנוּ • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִקְדֵּשׁ הַשַּׁבָּת
וַיִּשְׂרָאֵל וְהַזִּמְנִים:

במולאי שבת מוסיפין.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא מְאוּרֵי הָאֵשׁ:

Riddusj = Gebet.

קדש

Am Sabbat wird hier begonnen:

יום הששי Am sechsten Tage, — da waren vollendet die Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer. Und Gott vollendete am siebenten Tag sein Werk, welches er gemacht hatte, und ruhte am siebenten Tage von seinem ganzen Werke, welches er gemacht hatte. Da segnete Gott den siebenten Tag und heiligte ihn; denn an ihm hat er geruht von seinem ganzen Werke, welches Gott schöpferisch gemacht hat.

An einem Wochentage beginnt man hier:

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstocks.

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns aus allen Völkern gewählt und uns über jede Zunge erhoben und uns durch seine Gebote geheiligt hat. Du gabst uns, Ewiger, unser Gott, in Liebe (Sabbat = Tage zur Ruhe und) Festtage zur Freude; Feste und Festzeiten zur Wonne, diesen (Sabbat = Tag und diesen) Tag des Mazzoth = festes, die Zeit unserer Befreiung (in Liebe) ein Ruf zur Heiligung, eine Erinnerung an den Auszug aus Mizraim. Denn uns hast Du gewählt und uns vor allen Völkern geheiligt und (den Sabbat und) Deine heiligen Festtage (in Liebe und Wohlwollen) in Freude und in Wonne uns erben lassen. Gelobt seiest Du, Ewiger, der (den Sabbat und) Israel und die Festzeiten heiligt!

Am מוצאי שבת werden vor שחרית folgende Segensprüche eingeschaltet:

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Feuer-Lichter!

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמְבָרִיל בֵּין קֹדֶשׁ
לְחֹל בֵּין אֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים בֵּין יוֹם הַשְּׁבִיעִי
לְשִׁשֶּׁת יָמֵי הַמַּעֲשֶׂה. בֵּין קֹדֶשׁת שְׁבֹת לְקֹדֶשׁת יוֹם טוֹב
הַבְּרִילָה וְאֵת יוֹם הַשְּׁבִיעִי מַשְׁשֶׁה יָמֵי הַמַּעֲשֶׂה קֹדֶשׁת.
הַבְּרִילָה וְקֹדֶשׁת אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּקֹדֶשְׁתָּהּ. בְּרוּךְ אַתָּה
יי הַמְבָרִיל בֵּין קֹדֶשׁ לְקֹדֶשׁ:

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם
שֶׁהֵחֵינּוּ וְקִיַּמְנוּ וְהִגִּיעֵנוּ לְזֶמֶן הַזֶּה:

וְזוֹת הַסֵּבֶת שְׂמַח לְרוֹב זֶכֶד.

וְרַחֵץ צַעַל הַבַּיִת כּוֹטֵל יָדָיו כְּלִי כֶרֶת כ"י:

כְּרַפֵּס צַעַל הַבַּיִת לֹקַח כְּרַפֵּס פְּחוֹת מַכּוֹזִית וְעֵצוֹל כְּמִי מַלְח אֹר כְּחוֹמָן וְיִבְרָךְ.

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הָאָדָמָה:

וְיָתֵן גַּם לַבְּנֵי בֵיתוֹ.

יִחַץ יָקַח הַמֶּלֶךְ הַאֲמֻלָּעִית מִן ג' הַמִּלֹּת וַיִּבְלַעְכָּה לַשְּׁמִים וַיַּכּוֹן לַבָּטֵעַ חֶלֶק א' גָּדוֹל
מִהַשְׁכֵּי לַהֲלַפִּינּוּ לַאֲפִיקוֹמֹן וְהַמַּהֲכָה לַהֲלַנִּיעוּ בֵּין כָּר לַכֶּסֶת תַּחַת מִרְאשֹׁתָיו.

מִגִּיד מַגְלִין הַמֶּלֶךְ וְעוֹטֵלִין הַבֵּילָה וְהַזֹּרֵעַ מֵעַל הַקִּבְרָה וּמַגְבִּיהִן אֹתָהּ וְאוֹמְרִין הֵא לַחֲמָא:

הָא לַחֲמָא עֲנִיא דִּי אֲכָלוּ אֲבָהֵתְנָא בְּאַרְעָא
דְּמַצְרִים. כָּל־דְּכַפִּין יִתִּי וְיִכָּל. כָּל דְּעָרִיד יִתִּי
וְיִפְסַח. הַשְׁתָּא הָכָא. לְשָׁנָה הַבָּאָה בְּאַרְעֵי־
דִּישְׂרָאֵל. הַשְׁתָּא עֲבָדִי. לְשָׁנָה הַבָּאָה בְּנֵי חוֹרִין:

8) בֶּרֶפֶס, das wir sonst als Beistoff zur Mahlzeit genießen, wird heute
vor derselben gegessen, um durch diese Ausnahme die Aufmerksamkeit der

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der zwischen Heiligem und Nichtheiligem scheidet, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern, zwischen dem siebenten Tage und den sechs Wothentagen! Zwischen der Sabbath-Heiligung und der Heiligung der Feiertage hast Du einen Unterschied gemacht, und den siebenten Tag hast Du vor den sechs Werketagen geheiligt; gesondert und geheiligt hast Du Dein Volk Israel in Deiner Heiligkeit. Gelobt seiest Du, Ewiger, der Heiliges von Heiligem scheidet.

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns hat leben lassen und uns erhalten hat, und der uns hat gelangen lassen bis zu dieser Zeit.

Man lehnt sich auf die linke Seite und trinkt das כוס רוב vom כוס .

ורחץ Der Hausherr wäscht sich die Hände, sagt aber keine ברכה

כרפס Der Hausherr nimmt ein Stückchen Sellerie oder Petersilie⁹⁾, tunkt es in Salzwasser oder Essig ein und sagt folgende ברכה.

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Erdfrüchte!

Nachdem er davon genossen, gibt er auch den übrigen Tischgenossen.

יחץ Der Hausherr bricht die mittlere מצור durch, legt den größern Teil unter das Sederkissen und hebt ihn zu אפיקומן auf⁹⁾.

מגיד Man nimmt das Ei und die ורוע von der Seder-Schüssel, hebt die Schüssel in die Höhe und sagt להחמא לה.

הא לחמא

Sieh' da, das Brod des Glends hier!	Und jeder Dürstige, er komm'
Ach, solches Brod einst aßen wir	Und feiere das Pesach fromm:
In der Egypter Lande.	Hier feiern wir es heute!
Drum komm' zu uns, wer Hunger hat,	Doch künftig wieder in Kanaan;
Er ess' an unserm Tisch sich satt,	Und sind wir heut' noch unterthan,
Uns einen Schicksals Bande.	Einst sind wir freie Leute.

Kinder rege zu machen und sie zu veranlassen, nach dem Grunde dieser Ausnahme zu fragen. Durch diese Methode prägen die erhaltenen Lehren sich leichter in das Gedächtnis der Kinder ein.

9) S. Anm. 1 (unter צפון).

מוציין לו כוס שני, וזהו להסיר הקערה מעל השולחן כדי שיאכלו התינוקות הלא
עדיין לא אכלו, וישיב להם שאסור לאכל בערם יספרו בשמחה של מקום ובספור ילידת
מזרים, ואם אין שם תינוק אשתי שואלת ואם אין לו אשה ולא זולתו לשאל הוא שאל לעצמו.

מה נשתנה הלילה הזה מכל הלילות. שבכל
הלילות אנו אוכלין חמץ ומצה. הלילה הזה כלו
מצה: שבכל הלילות אנו אוכלין שאר ירקות
הלילה הזה מרור: שבכל הלילות אין אנו
מטבילין אפילו פעם אחת. הלילה הזה שתי
פעמים: שבכל הלילות אנו אוכלין בין יושבין
ובין מסבין. הלילה הזה כלנו מסבין:

מחזירין הקערה על השולחן וזהו המלה מגולה בשעת אמירת האגדה, וכסון לפרש
האגדה לבשים ולילדים בלשונם:

עבדים היינו לפרעה במצרים. ויוציאנו
אלהינו משם ביד חזקה ובזרוע נטויה. ואלו לא
הוציא תקדוש ברוך הוא את אבותינו ממצרים
הרי אנו ובנינו ובני בננו משעבדים היינו
(לפרעה) במצרים. ואפילו כלנו חכמים. כלנו
נבונים. כלנו זקנים. כלנו יודעים את התורה.
מצורו עדינו לספר ביציאת מצרים. וכל
המרבקה לספר ביציאת מצרים הרי זה משבח:

10) Das erste כוס ist, wie an jedem andern י"ט, für קדוש bestimmt;
das zweite ist nach ברכת גאולה, das dritte nach ברכת המזין, das vierte

Man schenkt das zweite כוס ein¹⁰⁾ und der Jüngste der Tischgesellschaft fragt:

מה נשתנה Was zeichnet diese Nacht sich aus vor allen anderen Nächten? Denn in allen anderen Nächten genießen wir חמץ oder מצה, diese Nacht nur מצה; in allen Nächten genießen wir alle beliebigen Krautarten, diese Nacht מרר (Bitterkraut); in allen Nächten tauchen wir sogar nicht einmal ein, diese Nacht zweimal;¹¹⁾ in allen Nächten essen wir entweder sitzend oder angelehnt, diese Nacht sind wir Alle angelehnt!¹²⁾

Die מצות werden aufgedeckt und die Tischgesellschaft antwortet, wie folgt:

עברים Wir waren einst Sklaven dem Pharao in Mizraim, da führte uns der Ewige, unser Gott, von dort mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm. Und wenn der Heilige, gelobt sei er, unsere Väter nicht aus Mizraim geführt hätte, so wären wir, unsere Kinder und unsere Kindeskinder (dem Pharao) in Mizraim noch dienstbar.¹³⁾ — Und wären wir Alle Weise, Alle einsichtsvoll, Alle Greise, verstünden wir Alle die תורה,¹⁴⁾ so wäre es dennoch unsere Pflicht, vom Auszug aus Mizraim zu erzählen, und Jeder, der viel vom Auszug aus Mizraim erzählt, ist rühmendswert.

zu angeordnet. Die ארבעה הכוסות deuten auf die vier synonymen Ausdrücke (לַקַּחְתִּי, גִּאלְתִּי, הִצַּלְתִּי, הוֹצֵאתִי) hin, mit welchen II. M., 6, 6. 7. die Erlösung bezeichnet wird.

11) Nämlich einmal bei כרפס (s. Anmerkung 8) und das andere mal bei מרר, der in חרבת eingetunft wird, also beide male vor der Mahlzeit.

12) Nach orientalischem Brauch war dies nur freien Leuten gestattet.

13) S. Anm. unter רור ורור.

14) Die Lehre, d. i. der Inbegriff des göttlichen Gesetzes.

מַעֲשֵׂה בְּרַבִּי יִלְעָזָר וְרַבִּי יְהוֹשֻׁעַ וְרַבִּי
אֶלְעָזָר בֶּן עֲזַרְיָה וְרַבִּי עֲקִיבָא וְרַבִּי טַרְפוֹן
שֶׁהָיוּ מְסַבִּין בְּבִגְי בִּרְקָה וְהָיוּ מְסַפְּרִים בִּיציאת
מִצְרַיִם כָּל אוֹתוֹ הַלַּיְלָה עַד שֶׁבָּאוּ תַלְמִידֵיהֶם
וְאָמְרוּ לָהֶם רַבּוֹתֵינוּ הִגִּיעַ זְמַן קְרִיאַת שְׁמַע
שֶׁל שַׁחֲרִית:

אָמַר רַבִּי אֶלְעָזָר בֶּן עֲזַרְיָה הֲרִי אֲנִי בֶּבֶן
שְׁבַעִים שָׁנָה וְלֹא זָכִיתִי שֶׁתֹּאמַר יְצִיאַת
מִצְרַיִם בַּלַּיְלוֹת עַד שֶׁדָּרְשָׁה בֶּן זֹזְמָא שֶׁנֶּאמַר
לְמַעַן תִּזְכֹּר אֶת־יוֹם צֵאתְךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם^(דברים טז ג')
כָּל יְמֵי חַיֶּיךָ יְמֵי חַיֶּיךָ הַיָּמִים כָּל יְמֵי חַיֶּיךָ
הַלַּיְלוֹת וְחֻכָּמִים אוֹמְרִים יְמֵי חַיֶּיךָ הָעוֹלָם
הַזֶּה כָּל יְמֵי חַיֶּיךָ לְהַבִּיא לִימּוֹת הַמָּשִׁיחַ:

בְּרוּךְ תַּמְקוֹם בְּרוּךְ הוּא בְּרוּךְ שְׁנַתָּן
תּוֹרָה לַעֲמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּרוּךְ הוּא בְּנֶגֶד אֲרֶבְעָה
בָּנִים דְּבָרָה תּוֹרָה אֶחָד חֻכָּם וְאֶחָד רִשְׁעִי
וְאֶחָד תָּם וְאֶחָד שְׂאִינוּ יוֹדֵעַ לִשְׁאוֹל:

15) D. h. den סדר erteilt.

16) Die Verpflichtung, morgens das שמע zu lesen, tritt mit Tagesbeginn ein und ist auf das erste Viertel des Tages beschränkt.

17) D. h. durch Interpretation des erwähnten Verses nachgewiesen. דרש heißt eigentlich forschen, erforschen, auslegen.

מעשה So ereignete es sich mit Rabbi Eliezer und Rabbi Josua und Rabbi Elasar ben Asarjah und Rabbi Akiba und Rabbi Tarfon, daß sie in Bönē Beraś angelehnt saßen,¹⁵⁾ und die ganze Nacht hindurch vom Auszug aus Mizraim erzählten, bis ihre Schüler hereintraten und zu ihnen sagten: „Unsere Lehrer! die Zeit, das Schema des Morgens zu lesen,¹⁶⁾ ist bereits herangenaht!“

אמר רבי אלעזר Rabbi Elasar ben Asarjah sagte: Ich bin nunmehr wie ein Siebzigjähriger, doch hatte ich noch nicht die Befriedigung gehabt, aus der Schrift erweisen zu können, daß vom Auszug aus Mizraim auch nachts gesprochen werden solle, bis es Ben Soma erklärte;¹⁷⁾ denn es heißt: (V.M. 16, 3.) „Damit du gedenkest des Tages deines Auszuges alle (die ganzen)¹⁸⁾ Tage deines Lebens!“ „„Die Tage deines Lebens““ hieße nur die wirklichen Tage; „„die ganzen Tage deines Lebens““ schließt auch die Nächte ein. Die übrigen Weisen erklären diese Stelle: „„Die Tage deines Lebens““ beziehe sich auf das gegenwärtige Leben; „„alle Tage deines Lebens““ hingegen schließe auch die Zeiten des משיח ein.

ברוך המקים Gelobt sei der Allgegenwärtige! gelobt sei er! Gelobt der seinem Volke Israel die Thora gegeben! gelobt sei er! — Entsprechend vier (Kategorien von) Kindern drückte sich die Thora aus: dem verständigen, dem bösen, dem einfältigen, und dem (geistig) noch nicht geweckten Kinde.¹⁹⁾

18) Die Partikel כל hat bald die Bedeutung von ganz, bald die Bedeutung von alle, je nach dem Inhalt und dem Zusammenhang der betreffenden Stelle. Ben Soma nimmt hier das Wort in der Bedeutung von ganz an, während die חכמים es mit alle übersetzen; daher die divergierende Erklärung.

19) שאינו יודע לשאול heißt eigentlich, „der noch nicht zu fragen weiß“ und läßt sich auf Jeden anwenden, der zwar die Erscheinungen im Leben und in der Natur wahrnimmt und beobachtet, über den Grund und die Ursache derselben aber nicht weiter nachdenkt, also auch keine Belehrung verlangt.

חכם מה הוא אומר ^(דברים כ') מרר העדרת
והחקים והמשפטים אשר צוה יי אלהינו
אתכם: ואף אתה אמר-לו כהלכות הפסח
אין מפטירין אחר הפסח אפיקומן:

רשע מה הוא אומר ^(שמות י"ב כ') מה העבדה הזאת
לכם: לכם ולא לו. ולפי שהוציא את עצמו מן
הכלל בפר בעקר. ואף אתה הקהה את שניו
ואמר-לו ^(שמות י"ד ה') בעבור זה עשרה יי לי בצאתי
ממצרים. לי ולא לו. אלו היה שם. לא היה נגף:
תם מה הוא אומר ^(שמות י"ג ז') מה זאת ואמרת אליי
בתוך יד הוציאנו יי ממצרים מבית עבדים:

20) Die Frage des חכם, unter welchem man einen denkenden, wiß-
begierigen Schüler versteht, der darum über seine Pflichten belehrt sein
will, um sie im Leben auch mit frommem Gemüte erfüllen zu können,
beschränkt sich deshalb auch nicht darauf, über das Wesen und die Be-
deutung eines Gebotes allein belehrt zu werden, sie erstreckt sich vielmehr
auf den vollen Umfang des Gesetzes auf ערות חקים ומשפטים, die er zu
erforschen und zu üben strebt. — Dem Jüngling, der für seinen Lebensweg
eine solche Richtung gewählt, dessen Sinn so frühe schon auf das Hohe
und Göttliche gerichtet ist, genügt darum auch nicht eine Antwort, welche
die Erklärung eines einzelnen Gebotes gewährt, es ist nicht genug,
ihm הלכות פסח zu lehren: ihn sollen wir vielmehr mit dem Geiste
des Befehl, כהלכות הפסח bekannt machen! — Wie nach diesem Geiste der
Geschmack des genossenen פסח ein andauernder sein soll, der durch
keinen andern beseitigt werden darf, auch nicht durch den Genuß des üblichen,
süßen Desserts אפיקומן, so müsse auch jeder treue Jünger des göttlichen
Gesetzes, der dem geistig veredelnden Einfluß desselben einmal sein Herz

חכם Der Verständige, wie spricht er? „Was bedeuten die Zeugnisse, die Satzungen und Rechtsverordnungen, welche der Ewige, unser Gott, euch befohlen hat?“ (V. M. 6, 20). So sprich denn auch du belehrend zu ihm, den Vorschriften des Pesach gemäß: Nach dem Genuß „des Pesach-Opfers beschließt man das Festmahl nicht mit Nachtisch.“²⁰⁾

רשע Der Böse,²¹⁾ wie spricht er? „Was soll euch dieser Dienst?“ (II. M., 12, 26). Euch! aber nicht ihm! Und weil er sich somit selbst von der Gesamtheit ausschließt, verlängnet er die Grundwahrheit²²⁾ (des Judentums); so stumpe denn auch du ihm seine Zähne,²³⁾ und sprich zu ihm: „Wegen dieser Pflichterfüllung ließ Gott es mir angedeihen, als ich aus Mizraim zog.“ (II. M. 13, 8). Mir! aber nicht ihm! wäre er dort gewesen, er würde nicht erlöst worden sein!

סה Der Einfältige,²⁴⁾ wie spricht er? „Was ist das?“ (II. M. 13, 14). Zu ihm sollst du sprechen: „Mit starker Hand hat uns Gott aus Mizraim geführt, aus dem Sklavenhause.“

geöffnet, durch keine Lockspeise sich ablenken lassen, vielmehr auf dem guten Wege beharren und darauf fortschreiten, bis er alle עדות חקים ומשפטים geistig erfaßt und sie zur Richtschnur seines Lebens erhoben hat.

21) Hier gleichbedeutend mit dem Ungläubigen.

22) Zwar ist der Ausdruck לֹבֵן an sich nicht auffällig, denn auch der חכם hat ja, und mit Recht, אֶת־הַכֹּחַ gesagt, da das Gesetz den Vätern bereits gegeben war. Indes tritt aus der ganzen Fragestellung des חכם sofort die Absicht hervor, über seine Pflicht belehrt zu werden. Durch das Wort צוה erkennt er die מצוה an, das von Gott gegebene Gebot; und indem er אֱלֹהֵינוּ hinzufügt, fühlt und bekennt er sich der großen jüdischen Gemeinschaft angehörig. In der Sprechweise: מֶה לִּבִּי דָּבָר הַזֶּה dagegen liegt der ganze Hohn des Unglaubens.

23) Benimm seinen Zähnen die Schärfe, d. h. gib' ihm die treffende Antwort auf seine bissigen, verlegenden Worte.

24) Der Harmlose, in Einfalt Lebende. Bei dem חכם wie bei dem רשע wird nicht sowol deren geistige Begabung, als vielmehr deren sittlich

וְשֵׂאִינוּ יוֹדֵעַ לִשְׁאוֹל אֶתָּה פֶּתַח לוֹ • שֶׁנֶּאֱמַר
(ס) וְהִגַּדְתָּ לְבִנְךָ בַּיּוֹם הַהוּא לֵאמֹר בָּעֶבֶר
זֶה עָשָׂה יְיָ לִי בִצְאוֹתִי מִמִּצְרַיִם:

יָכוֹל מֵרֹאשׁ הַדָּשׁ • תִּלְמוֹד לומר בַּיּוֹם הַהוּא •
אִי בַיּוֹם הַהוּא יָכוֹל מִבְּעוֹר יוֹם • תִּלְמוֹד לומר
בָּעֶבֶר זֶה • בָּעֶבֶר זֶה לֹא אֶמְרָתִי • אֶל־
בְּשָׁעָה שֶׁיֵּשׁ מִצָּה וּמְרוֹר מְנַחִים לְפָנֶיךָ:

מִתְחַלֵּל עוֹבְדֵי עֲבוֹדָה זָרָה הֵיוּ אֲבוֹתֵינוּ
וְעַכְשָׁיו קָרָבָנוּ הַמָּקוֹם לְעֲבוֹדָתוֹ • שֶׁנֶּאֱמַר
(יכ"ט)
(כ"ד ב') וַיֹּאמֶר יְהוֹשֻׁעַ אֶל-כָּל-הָעָם • כֹּה-אָמַר יְיָ
אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל בָּעֶבֶר הִנָּהּ יֹשְׁבוּ אֲבוֹתֵיכֶם
מֵעוֹלָם • תָּרַח אָבִי אֲבָרָהָם וְאָבִי נָחוֹר • וַיַּעֲבְדוּ

religiöse Würde hervorgehoben, die wir bei dem Ersteren vorfinden, bei dem Letztern vermissen. Der חכם hingegen repräsentirt jene zahlreiche Klasse von Menschen, die wohl Verstand für das praktische Leben im Allgemeinen besitzen, den gelehrten Deduktionen einer gründlichen Wissenschaftlichkeit aber nicht zugänglich sind. Er ist eben nur ein חכם, ein Mensch mit schlichtem Sinne und Verstand, der nicht den tiefern Geist der Gesetze ergründen, sondern durch seine Frage Belehrung über die allgemeine Bedeutung derselben erlangen will. Seine Frage ist einfach: מה זה? was bedeutet das? Für ihn ist daher auch die passendste Antwort, daß die Ausübung des Gebotes uns erinnern soll 'כי בחוק יד וכו' daß Gott durch seine Allmacht uns die Freiheit geschafft, und wir durch Erfüllung seiner Gebote stets seiner Wohlthaten eingedenk bleiben sollen.

25) Der noch nicht geistig entwickelt ist, also nicht aus eigenem Antrieb fragt, s. o. Anmerkung 19.

וְשִׂאֵינוּ Und mit dem, der nicht zu fragen weiß²⁵⁾, eröffne die Unterhaltung, denn es heißt: „Du sollst deinem Sohn mitteilen an demselben Tag und sprechen: Wegen dieser Pflichterfüllung ließ es Gott mir so angedeihen, als ich aus Mizraim zog.“²⁶⁾

יכול Man könnte glauben, von ראש חדש ניסן an trete diese Pflicht²⁷⁾ schon ein; deshalb heißt es: „an demselben Tage.“ Durch den Wortlaut: an demselben Tage könnte man wieder verstehen, während es Tag ist; deshalb heißt es: „wegen dieser Pflichterfüllung.“ Der Ausdruck: „dieser“ läßt sich nur auf die Stunde anwenden, in welcher מצה und מרור vor dir liegen.²⁸⁾

מהחלה Ursprünglich waren unsere Väter Gözendiener;²⁹⁾ aber nunmehr hat der Allgegenwärtige uns seinem Dienste nahe gebracht, so wie es heißt: „Da sprach Josua zu dem „ganzen Volke: So hat der Ewige, der Gott Israels, gesprochen: Auf jener Seite des Stromes³⁰⁾ wohnten eure „Väter in der Vorzeit, Terach, der Vater Abrahams und

26) Dem שאינו wie dem לשאול wird also die gleiche Antwort zu teil; nur erhält sie durch die verschiedene Betonung der maßgebenden Worte einen veränderten, der Frage angemessenen Sinn.

27) Die eben erwähnte Pflicht der Mitteilung להגדרת לבנוך.

28) Also abends. S. II. M., 12, 18.

29) Hier beginnt der eigentliche Hauptteil der הגדרה, indem die wichtigsten Momente aus der Vorgeschichte des Auszuges aus Egypten erzählt, und erbauliche und belehrende Reflexionen daran geknüpft werden. — Nach Traktat Pesachim Fol. 116, wo es heißt: מתחיל בגנות ומסיים בשבח, wird mit dem Unrühmlichen, Traurigen, עובדי עבודה, begonnen und mit dem Rühmlichen und Freudigen, d. h. mit dem Lob Gottes, geschlossen, אשר (לפיכך S. unter מצרים).

30) Des Euphrats.

אֱלֹהִים אֲחֵרִים: וְאַקַּח אֶת־אֲבִיכֶם אֶת־אַבְרָהָם
מֵעֶבֶר הַנֶּהָר. וְאוֹרַךְ אוֹתוֹ בְּכָל־אֶרֶץ כְּנָעַן
וְאַרְבֶּ * וארבה ק' אֶת־זֶרְעוֹ וְאַתָּן־לוֹ אֶת־יִצְחָק:
וְאַתָּן לְיִצְחָק אֶת־יַעֲקֹב וְאַת־עִשָׂו. וְאַתָּן לְעִשָׂו
אֶת־הַר שְׁעִיר לְרִשְׁתוֹ אוֹתוֹ. וַיַּעֲקֹב וּבְנָיו
יָרְדוּ מִצְרָיִם:

בָּרוּךְ שׁוֹמֵר הַבְּטָחָתוֹ לְיִשְׂרָאֵל. בָּרוּךְ הוּא.
שֶׁתְּקַדּוּשׁ בָּרוּךְ הוּא חֲשַׁב אֶת־תְּהִלָּתוֹ. לַעֲשׂוֹת
בְּמִדָּה שֶׁאָמַר לְאַבְרָהָם אֲבִינוּ בְּבִרְיָתוֹ בֵּין
הַבְּתָרִים. שֶׁנֶּאֱמָר ^(בראשית ט"ו, י"ג) וַיֹּאמֶר לְאַבְרָם יְדַע תְּדַע
כִּי־גֵר יִהְיֶה זֶרְעֲךָ בְּאֶרֶץ לֹא לָהֶם וְעֲבָדוּם וְעָנִוּ
אֹתָם אַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה: וְגַם אֶת־חַגֵּיוֹ אֲשֶׁר
יַעֲבֹדוּ בֵּן אֶנְכִי וְאַחֲרָיִכֶן יֵצְאוּ בִּרְכֻשׁ גָּדוֹל:

31) Nämlich des ägyptischen Erbes.

32) וְהָשֵׁב im פֶּעַל heißt präcis berechnen (vergl. III. M., 25, 27. 50. 52); denn die Stunde der Erlösung war genau zu der von Gott vorausbestimmten Zeit. Hiermit stimmt Raschi's Erklärung zu II. M. 12, 41 überein, (s. das.), wonach der בְּרִית בֵּין הַבְּתָרִים, die Geburt Simeons und der Auszug der Israeliten am 15. Nisan stattfanden.

33) Eine aufmerksame Beachtung der Accente ergiebt, daß die Worte וְעֲבָדוּם וְעָנִוּ in Parathese zu lesen sind, da sonst unter אֹתָם das אַחֲנָחָה stehen müßte. Die Zeitbestimmung אַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה ist demnach als Ergänzung des Satzes לֹא לָהֶם בְּאֶרֶץ לֹא לָהֶם zu betrachten. Beispiele gleicher Konstruktion citiert Ramban zur Stelle.

Zu וְעֲבָדוּם ist das Subjekt (also: deine Nachkommen werden ihnen dienen); zu וְעָנִוּ hingegen אֶרֶץ (die Bewohner des Landes werden

„Nachors, und sie dienten fremden Göttern. — Da nahm ich „euern Vater Abraham von jener Seite des Stromes und „ließ ihn durch das ganze Land Kanaan wandern, ich vermehrte „seine Nachkommen und gab ihm den Sizchaf; ich gab dem „Sizchaf den Jakob und den Esau und erteilte dem Esau das „Gebirge Seir zu, um es zu besitzen; aber Jakob und seine „Söhne zogen hinab nach Mizraim.“ (Josua 24, 2.)

ברוך שומר Gepriesen sei er, der Israel seine Verheißung gehalten, gepriesen sei er! Denn der Heilige, gelobt sei er, hat das Ende³¹⁾ genau vorausbestimmt,³²⁾ um zu erfüllen, wie er unserm Stammvater bei dem Bunde „zwischen den Stücken“ verheißen hat; denn es heißt: „Und er sprach zu „Abraham, du sollst es bestimmt wissen, daß deine Nach- „kommen Fremdlinge sein werden in einem Lande, das „nicht ihnen gehört, — und sie werden ihnen dienen, und sie, „die Mizraiten, werden sie (die Nachkommen) bedrücken,³³⁾ — „vier hundert Jahre lang.³⁴⁾ Aber auch das Volk, welchem „sie dienen werden, werde ich richten, und nachher werden sie ausziehen mit großem Reichtum. (I. M. 15, 13.)

deine Nachkommen peinigen). Einige Kommentatoren halten ארץ als Subjekt auch im ersten Fall, indem sie עבר in causativer Bedeutung auffassen, (sie werden sie knechten), was aber jedenfalls eine Ausnahme bildete. (In אהם ועני ועבדים stehen sowohl Subjekt als Objekt im Plural, da ורע und ארץ hier Kollektionamen sind.)

34) Also vier hundert Jahre sollten sie גרים Fremde sein, nicht aber so lange in M̄zraim bedrückt werden. Siehe Raschi's Kommentar zu I. M. 15, 13., worin er nachweist, daß die vierhundert Jahre mit der Geburt Sizchafs beginnen. Nach dem סדר עולם war der הבחרים בריה בין 30 Jahre früher, also im 70. Lebensjahre Abrahams, geschlossen worden, wodurch der Widerspruch zwischen den verschiedenen Angaben der Golu- dauer unsrer Väter (400 und 430 Jahre, II. M. 12, 40) gehoben wird.

מכסין את המלות ומגביהן את הכוס.

והיית שְׁעֵמֶדָה לְאֲבוֹתֵינוּ וְלָנוּ. שְׁלֹא אֶחָד
בְּלִבְךָ עָמַד עָלֵינוּ לְכַלּוֹתֵנוּ. אֶלֹא שְׁבָכֶל-
דֹּר וְדֹר עֹמְדִים עָלֵינוּ לְכַלּוֹתֵנוּ. וְהִקְדֹּשׁ
בְּרוּךְ הוּא מְצִילֵנוּ מִיָּדָם:

יכח הכוס מילד ויחזור ויגלה המלות.

צֵא וְלִמְד. מִדָּה בִקְשׁ לָבָן הָאֶרֶמִי לַעֲשׂוֹת
לִיעֲקֹב אֲבִינוּ. שְׁפָרְעָה לֹא גָזַר אֵלֶיךָ עַל-
הַזְּכָרִים וְלָבָן בִּקְשׁ לַעֲקֹר אֶת הַכֹּל. שְׁנֵאמַר
אֶרְמִי אֲבִי וַיִּרְדַּם מְצַרִּימָה וַיִּגְדַּר (27 נשים
כ"ו ה')

35) Jene Verheißung nämlich.

36) Der Verfasser der הגדה hält mit Onkelos und Midrasch אֶרְמִי als Subjekt, auf Laban, אֲבִי als Objekt, auf Jakob sich beziehend, welche Ansicht auch Raschi teilt. — Dieser Auffassung treten bekanntlich mehrere bedeutende Schrifterklärer entgegen, indem sie einwenden, daß das Verbum אבד sonst nicht in transitiver Bedeutung vorkomme, also auch kein Objekt nach sich haben könne. Nach ihnen wäre vielmehr אבִי Subjekt, אֶרְמִי hingegen Prädikat und אֲבִי dessen Attribut, und wäre die Stelle etwa zu übersetzen: „Ein verlornener (herumirrender) Aramäer war mein Vater.“

Wenn wir indessen an dem alten bekannten Grundsatz festhalten: כל פרוש שאינו ע"פ הנחת טעמים לא תאבה לו ולא תשמע עליו, so muß diese Erklärung hinfällig erscheinen. Wie Heidenheim bereits in seinem המקרא הכנת nachgewiesen, würden, wenn אבִי Subjekt wäre, die beiden Worte אֶרְמִי אבִי durch die Accente verbunden sein, und zwar, wie auch der גר annimmt, אֶרְמִי אֲבִי אֲבִי, analog den Stellen שֶׁהָפִיזָה יִשְׂרָאֵל (V. M. 7, 6) עִם קְדוֹשׁ אֱלֹהֵי (I. M. 49, 22) בְּנֵי פִדְיָהּ יוֹסֵף (Jer. 50, 17) u. a. m. — Da aber hier אֶרְמִי mit einem פשט, einem trennenden Accente, bezeichnet ist, so ist es unstreitig Subjekt, nach Analogie

Man bedeckt die מצות, hebt das כוס in die Höhe und fährt fort:

והיא Und sie³⁵⁾ ist es, die uns und unsern Vätern beige-
standen; denn nicht nur Einer etwa ist wider uns auf-
gestanden, uns zu vertilgen, sondern in jeglichem Zeitalter
stand man wider uns auf, uns zu vertilgen, aber der Heilige,
gelobt sei er, rettete uns aus der Verfolger Hand.

Man stellt das כוס nieder und deckt die מצות wieder auf.

צא וּלְמַד Gehe hin, und denke nach, was Laban, der Aramite,
plante, unserm Stammvater Jakob anzuthun? Denn Pharao
verhängte seine Beschlüsse nur gegen das männliche Geschlecht;
Laban hingegen strebte, ihn ganz auszurotten, wie es heißt:
„Der Aramite (Laban) wollte meinen Vater vertilgen,³⁶⁾
„dieser zog nach Mizraim hinab,³⁷⁾ nahm dort seinen

der Stellen: אֲבָרְהָם הוֹלִיד אֶת-יִצְחָק (I. M. 21, 1) וַיִּי פָקַד אֶת-שָׂרָה (I. M. 25, 19) וַיִּרְכַּב יַעֲקֹב צִעִיר (I. M. 32, 14) u. a. m. Die Auslegungsweise der הגדה ist also durch die Accen-
tuirung vollständig gerechtfertigt; auch kann nur nach ihr der ganze Satz
צא וּלְמַד den darin ausgesprochenen Sinn haben.

Daß אֲבָרְ hier ausnahmsweise transitiv gebraucht wird (zu dessen Erklärung
Heidenheim statt des קָל eine besondere פֻּעַל-Form annimmt), fällt hierbei nicht
in's Gewicht, da dergleichen Ausnahmefälle genugsam vorkommen; zudem über-
setzt der ת"א auch גוי אֲבָרְ עצות המה (V. M. 32, 28) עַם מֵאֲבָדִי עֲצָה אֲנִי, also ebenso in transitivem Sinne. — Auch der Einwand des אב"ע, daß,
wenn ארמי Subjekt wäre, auch וירד Prädikat dazu sein würde, d. h., daß
Laban dann auch nach מצרים ausgewandert sein müßte, ist nicht stich-
haltig, da in dem Vers וַיִּחְשְׁבָה לוֹ צָרָה וְהָאֵל וַיִּחְשְׁבָה בָּהּ nach den meisten
Auslegern sich וְהָאֵל auf Abraham und וַיִּחְשְׁבָה auf Gott bezieht. Darum
kann nur die Erklärung maßgebend für uns sein, welche, in Überein-
stimmung mit dem מדרש, ת"א. רש"י, בעל הטעמים und פסקתא, der
Verfasser der הגדה hier gibt.

37) ארמי אֲבָרְ אבי — וירד מצרימה. Diese beiden Sätze stehen in
gleicher Beziehung zu dem vorhergehenden Ausspruch שֶׁכָּל דּוֹר וָדוֹר וכו'.

שָׁם בַּמָּתִי מָעַט וַיְהִי־שָׁם לְגוֹי גָּדוֹל
עָצוֹם וְרַב:

וַיֵּרֶד מִצְרַיִם. אָנוּם עַל פִּי הַדְּבָר:
וַיָּגֶר שָׁם. מִלֵּמַד שְׁלֹא יֵרֵד יַעֲקֹב וְאֶבְרָהָם
לְהַשְׁתַּקֵּעַ בְּמִצְרַיִם אֲלֵא לְגוֹר שָׁם. שְׁנֵאמַר ^{(בְּרֵאשִׁי}
^{מ"ז')} וַיֹּאמְרוּ אֶל־פַּרְעֹה לְגוֹר בְּאֶרֶץ כְּנָעַן כִּי־אֵין
מִרְעָוָה לְצֹאֵן אֲשֶׁר לַעֲבָדֶיךָ כִּי כָבֵד הָרָעֵב
בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וְעַתָּה יֵשְׁבוּ־נָא עֲבָדֶיךָ בְּאֶרֶץ
גִּשְׁשׁ: בַּמָּתִי מָעַט. בְּמָוֶה שְׁנֵאמַר ^{(דְּבָרִים}
^{כ"ג')} בְּשִׁבְעִים נֶפֶשׁ יָרְדוּ אֲבֹתֶיךָ מִצְרַיִם וְעַתָּה
שָׂמֶךָ " אֱלֹהֶיךָ בְּכֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם לְרַב: וַיְהִי־

daß seit Jakob noch kein Zeitalter vergangen ist, in welchem wir nicht Gegenstand blutiger Verfolgung gewesen wären. Dieser Gedanke, dessen Wahrheit wir leider bis in die neuesten Zeiten hinein bestätigt sehen, wird hier nicht weiter verfolgt; es wird nur hervorgehoben, daß, wie unser Stammvater Jakob durch den stammverwandten und dazu noch verschwägerten Laban, so auch unsere Voreltern durch die Ägypter ohne das göttliche Eingreifen dem Untergange verfallen gewesen wären. Bei der Schilderung des mizraitischen Drudes und der Befreiung aus demselben, verweist dann der Verfasser mit größerer Ausführlichkeit, dem Zwecke des Abends entsprechend.

38) Der soeben citierte Bibelvers wird in Folgendem nach seinen einzelnen Teilen einer exegetischen Betrachtung unterzogen, und deren Inhalt teilweise durch andere Bibelstellen klargelegt.

39) Veranlaßt, nicht ganz aus freier Neigung. Dies läßt sich daraus schließen, daß Gott beruhigend zu Jakob sprach: אל הירא מרדה

„Aufenthalt mit wenigen Leuten und ward dort zu „einer großen, mächtigen und zahlreichen Nation.“ (V. M. 26, 5.)

וירד מצרימה³⁸⁾ „Er zog nach Mizraim hinab,“ veranlaßt durch göttlichen Ausspruch.³⁹⁾ „Er nahm dort seinen Aufenthalt,“ das lehrt, daß unser Stammvater Jakob nicht hinabgezogen, um sich in Mizraim ansässig⁴⁰⁾ zu machen, sondern sich dort (als Ausländer גר) aufzuhalten, wie es auch (I. M. 47, 4) heißt: Und sie sprachen zu Pharao, um uns im Lande aufzuhalten sind wir gekommen, denn es ist keine Weide vorhanden für das Vieh, welches deinen Dienern gehört, weil die Hungersnot schwer ist im Lande Kanaan. Und nun, laß doch deine Diener im Lande Goshen wohnen. „Mit wenigen Leuten,“ wie es (V. M. 10, 22.) heißt: Mit siebenzig Personen sind deine Väter nach Mizraim hinabgezogen, und nun hat dich der Ewige, dein Gott, werden lassen wie die Sterne des Himmels an Menge. „Und er

מצרים אנכי ארד עמך (I. M. 46, 3. 4.) „Fürchte dich nicht, nach מצרים hinabzugehen, ich werde mit dir gehen!“ Es muß deshalb, wie es leicht denkbar ist, die Reise ins Ausland (חוץ לארץ) ihn mit Sorge erfüllt haben. (S. Raschi das.) obwohl er sich sehnte, vor seinem Tode Joseph noch einmal zu sehen, wozu Gottes Wort ihn ermunterte.

40) להשתקע (von שקע sinken) heißt eigentlich sich zu versenken, hat also hier die Bedeutung von: sich bleibend und fest niederzulassen. In תנ"ך kommt das Wort im הפעל nicht vor; der Targum Onkelos hingegen übersetzt והשקע האש (IV. M. 11, 2.) mit ואשתקע und צללו (II. M. 15, 10.) mit ואשתקעו.

Die ausgesprochene Absicht der Söhne Jakobs, einen nur vorübergehenden Aufenthalt in Mizraim nehmen zu wollen, sowie die Erwähnung der hinzugefügten Bitte um gastfreundliche Aufnahme (ועתה ישבו נא) (עברך בארץ גשן) — die ihnen auch sofort bereitwillig gewährt wurde, —

שָׁם לְגוֹי גָּדוֹל. מִלֵּד שְׁהוּ יִשְׂרָאֵל מִצִּיִּנִים
 שָׁם: עֲצוּם. כָּמָה שֶׁנֶּאֱמַר ^(שמות ט') וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל
 פָּרוּ וַיִּשְׂרְצוּ וַיִּרְבוּ וַיַּעֲצֻמוּ בְּמֵאד מְאֹד וַתִּפְּלֵא
 הָאָרֶץ אֹתָם: וְרַב. כָּמָה שֶׁנֶּאֱמַר ^(יחזקאל ט"ז) רַבָּה
 בְּצִמָּח הַשָּׁדֶרֶת נִתְחַיָּד וַתִּרְבֵּי וַתִּגְדְּלֵי וַתְּבוֹאֵי
 בְּעֵרֵי עֲדִיִּים שָׂדִים נִכְנּוּ וַשָּׁעֲרֶךָ צִמָּח וַתִּתֵּן
 עֵרֶם וַעֲרִירָה:

וַיִּרְעוּ אֹתָנוּ הַמִּצְרִים. וַיַּעֲבֹנוּ וַיִּתְּנוּ
 עֲלֵינוּ עֲבָדָה קָשָׁה: (דברים כ"ו.)

וַיִּרְעוּ אֹתָנוּ הַמִּצְרִים. כָּמָה שֶׁנֶּאֱמַר ^(שמות ט')
 הָבָה נִתְחַבְּכָה לוֹ פֶּן־יִרְכָּה וְהָיָה בֵּית־תִּקְרָאָנָה

scheinen hier übrigens nur darum besonders hervorgehoben zu werden, um zu zeigen, wie wenig berechtigt die Mizraiten gewesen waren, dieses Volk unter das Sklavenjoch zu beugen. Gegen besiegte und unterworfenen Völker war im Altertume wohl eine despotische Knechtung gewöhnlich; ehrwürdig aber war den Alten stets die Gastfreundschaft und namentlich im Morgenlande war sie eine durch die Religion geheiligte Sitte.

41) מִצִּין gezeichnet, erkennbar, (von צִין Zeichen, Denkmal) kommt als Verbum im Talmud oft vor.

Die wunderbare Erscheinung, daß ein kleines Häuflein Einwanderer unter einem fremden Volke sich niederläßt, Jahrhunderte lang in seiner Mitte lebt und sich dennoch nicht allmählich vermischt, sich vielmehr fest in seiner Eigenartigkeit erhält, ist beispiellos in der Geschichte. Sie ist dadurch nur möglich geworden, daß die Angehörigen des Hauses Jakob in Egypten ihren Familientraditionen treu geblieben waren, und dem religiösen Kultus der Egypter widerstanden; dagegen ihre einfache, auf der Basis der Sittlichkeit begründete Lebensweise fortsetzten, im Gegensatz

ward dort zu einer großen Nation," das lehrt, daß Israel dort (unter allen andern Bewohnern) kenntlich blieb.⁴¹⁾ „Mächtig," wie es (II. M. 1, 7) heißt: Und die Kinder Israel waren fruchtbar, breiteten sich aus, vermehrten sich und wurden außerordentlich mächtig, und das Land füllte sich von ihnen. „Und zahlreich," wie es (Hesekiel 16, 7) heißt: Zu Myriaden, wie das Gewächs des Feldes, ließ ich dich werden, du wardst zahlreich, wardst groß, gelangtest zu höchstem Schmuck, die Brust war gehoben, dein Haar üppig gewachsen; — doch du warst nackt und bloß.⁴²⁾

וַיַּרְוּ „Die Mizraiten mißhandelten uns, und sie bedrückten uns und legten uns schwere Arbeit auf." (V. M. 26, 6.)

„Die Mizraiten mißhandelten uns,"⁴³⁾ wie es (II. M. 1, 10) heißt: Wohlan, wir wollen uns listig verhalten ihm gegenüber, daß es sich nicht vermehre, und

zu den als unsittlich (שְׂמִימֵי יִמָּה) berüchtigten Egyptern; daß sie ihre Namen nicht änderten, ihre Sprache beibehielten und sich nicht mit dem übrigen Volke amalgamieren wollten. Sie unterschieden sich fortdauernd von den anderen Bewohnern als treue Söhne Abrahams, Iizhaks und Jakobs. Wären sie nicht מִצְרַיִם, kenntlich, ausgezeichnet von den Übrigen gewesen, so hätte sich nimmer ihr nationaler Charakter erhalten, und sie hätten nie zu einer großen Nation werden können.

42) Der Sinn dieses bildlichen Prophetenwortes ist: Du warst im Besitz aller nötigen Vorbedingungen, um ein großes Volk zu werden, denn du besaßest geistige und moralische Vorzüge; nur fehlte dir das, was ein Volk stark macht und sein Staatsleben gesund erhält: die veredelnde Einwirkung der Religion, — du warst noch nackt und bloß, d. h. ohne den kultivierenden, alle Laster und niedrigen Leidenschaften bewältigenden Einfluß göttlicher Gesetze; denn die Religion bildet die Wurzel und die Grundlage aller Civilisation.

43) Nach Heidenheim und anderen Erklärern der מִצְרַיִם wäre der

מִלְחָמָה וְנוֹסֶף גַּם־הוּא עַל־שׁוֹנְאֵינוּ וְנִלְחַם־
 בָּנוּ וַעֲלָה מִן־הָאָרֶץ: וַיַּעֲנוּנוּ. בָּמָה שָׁנְאָמַר
 וַיִּשְׁימוּ עָלָיו שָׂרֵי מִסִּים לִמְעַן עֲנֹתוֹ בְּסִבְלָתָם
 וַיִּבֶן עָרֵי מִסְכְּנוֹת לַפְּרָעָה אֶת־פֶּתֶם וַיֵּאֲת־
 רַעֲמֶסֶס: וַיִּתְּנוּ עָלָיו עֲבֹדָה קָשָׁה.
 בָּמָה שָׁנְאָמַר ^(ס) וַיַּעֲבְדוּ מִצְרַיִם אֶת־בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל בְּכָרָד:

וַנִּצְעַק אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ וַיִּשְׁמַע יי
 אֶת־קִלְנוּ וַיֵּרָא אֶת־עֲנִיָּנוּ וְאֶת־עַמְלָנוּ
 וְאֶת־לַחֲצָנוּ: ^(דברים כ"ו ז')

וַנִּצְעַק אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בָּמָה
 שָׁנְאָמַר ^(שמות כ"ג) וַיְהִי בַיָּמִים הָרַבִּים הָהֵם וַיָּמָת
 מֶלֶךְ מִצְרַיִם וַיֹּאנְחוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל מִן־הָעֲבֹדָה
 וַיַּזְעִקוּ וַתַּעַל שׁוֹעַתָּם אֶל־הָאֱלֹהִים מִן־הָעֲבֹדָה:

Sinn von וירעו אהנו המצרים (mit dem Accusativ): „Die Mizraiten haben uns böshaft gehalten (oder gescholten);“ während die gleichlautende Stelle (IV. M. 20, 15.) וירעו לנו המצרים (mit dem Dativ) hingegen zu übersetzen sei: „sie behandelten uns übel.“ Als Beweis für die Richtigkeit dieser Auffassung wird hervorgehoben, der als Beleg angeführte Vers וַיְהִי בַיָּמִים הָרַבִּים spreche ja von keiner den Israeliten angethanen Gewalt, sondern nur von dem Verdachte, dieselben würden fähig sein, in vorkommendem Kriegsfall mit dem Feinde gemeinsame Sache zu machen.

Abgesehen von der innern Unwahrscheinlichkeit dieser Auslegung, — da die Mizraiten, selbst wenn ein solcher Verdacht begründet gewesen wäre, ja zu anderen, näher liegenden Mitteln greifen konnten, um das Volk

wenn Krieg entstehen sollte, sich unsern Feinden anschließen, uns bekämpfen und dann aus unserm Lande ziehe. — „Und sie bedrückten uns,“ wie es (das. B. 11.) heißt: Sie setzten über dasselbe Frohnvögte, um es durch Lastarbeiten zu bedrücken; und es baute dem Pharao Vorratsstädte, Pithom und Raamses. — „Und sie legten uns schwere Arbeit auf,“ wie es (das. B. 13.) heißt: Die Mizraiten trieben die Söhne Israels mit Strenge zur Arbeit an.

וַיִּשָּׂא „Und wir schrieten zu dem Ewigen, dem „Gott unserer Väter, und der Ewige hörte unsere „Stimme, sah unser Elend, unsere Mühseeligkeit und unsere Drangsale.“ (V. M. 26, 7.)

„Und wir schrieten zu dem Ewigen, dem Gott unserer Väter,“ wie es (II. M. 2, 23) heißt: Und es geschah in jener langen Zeit, da starb der König von Mizraim, und die Kinder Israels seufzten wegen der Arbeit und schrieten, und ihr Flehen stieg auf zu Gott wegen der Arbeit.

unschädlich zu machen, etwa zu sofortiger, oder allmählicher Vertreibung desselben, — — so ist dieselbe auch grammatisch durchaus nicht haltbar. Denn einmal ist der *הפעיל* bekanntlich zumeist nur causativ oder transitiv, hat aber nirgends die Bedeutung von: „Jemand für etwas halten.“ Es scheint vielmehr, daß *הרע* mit dem Accusativ gerade ein Mißhandeln in verstärktem Maße ausdrückt, ebenso wie *היטיב אתכם* im Gegensatz zu *לכם היטיב* ein verstärktes Wohlthun involvirt. Keinesfalls kann *היטיב את* den Sinn haben: „Jemand für gut halten,“ wie nach obiger Erklärung geschlossen werden mußte.

Dann kommt auch *הרע* mit dem Accusativ noch verschiedene Male in *תנ"ך* vor und jedesmal in dem Sinne von: „Gewalt, Härte üben.“ Wenn Moschee in seinem Schmerz über den unverdienten Vorwurf, er wolle sich die Herrschaft über Israel anmaßen, zu Gott betet: „Wende dich nicht zu ihrem Geschenk! Nicht den Esel Eines von ihnen habe ich genommen

וַיִּשְׁמַע יְיָ אֶת־קִלְנוֹ • כְּמֹה שֶׁנֶּאֱמַר (ט)
וַיִּשְׁמַע אֱלֹהִים אֶת־נַאֲקָתָם וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־
בְּרִיתוֹ אֲרֻז־אֲבֹרָהֶם אֶת־יִצְחָק וְאֶת־יַעֲקֹב •
וַיֵּרָא אֶת־עֲנָנוֹ • זֶה פְּרִישׁוֹת דֶּרֶךְ אֶרֶץ • כְּמֹה
שֶׁנֶּאֱמַר (ט) וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
וַיַּדַּע אֱלֹהִים:

וְאֶת־עַמּוֹלָנוֹ • אֵלֹהֵי הַבָּנִים • כְּמֹה שֶׁנֶּאֱמַר (ט)
כָּל־הַבֵּן הַיְלֹוֹד הַיֵּאֲרָה תִּשְׁלִיכֵהוּ וְכַל־הַבֵּת
תַּחֲיוּן: וְאֶת־לַחֲצָנוֹ • זֶה הַדָּחָק • כְּמֹה
שֶׁנֶּאֱמַר (ט) וְגַם־רָאִיתִי אֶת־הַלָּחֶץ אֲשֶׁר מַצְרִים
לַחֲצִים אֲתָם:

„und ולא הרעתי את אחר מהם,“ so wollte er gewiß damit nicht sagen: „und nicht Einen von ihnen habe ich für schlecht gehalten,“ sondern: „und ich habe nicht Einem von ihnen wehe gethan.“ Oder wenn die kluge Abigail den schwer getränkten David besänftigt, der zorn- und racheerfüllt an der Spitze von vierhundert Bewaffneten heranrückt, um Nabal und seinem ganzen Hause den ihm zugeschwornen Untergang zu bereiten, und David selbst anerkennt, daß der Abigail vermittelnde Dazwischenkunft ihn von einer entsetzlichen Bluthat bewahrte; — und wenn er dann mit erleichtertem Herzen seinem Gott dafür dankt und zu Abigail spricht: Gelobt sei Gott, „אשר מנעני מהרע אתך“, der mich zurückgehalten, dich zu verderben,“ da wird wohl Niemand, der die Stelle im Zusammenhang lieft, diese Worte übersetzen: „der mich zurückgehalten, dich für schlecht zu halten!“

Auch die Behauptung, der Vers הבה יראה von keiner gehässigen Handlungsweise, ist unbegründet, denn es heißt ja deutlich genug, הבה יראה „wir wollen alle Klugheit aufwenden, daß es sich

Und der Ewige hörte unsere Stimme, wie es (II. M. 2, 24) heißt: Gott hörte ihr Stöhnen, und Gott gedachte seines Bundes mit Abraham, Iizchak und Jakob.

Und er sah unser Elend, dies ist die Hinderung in der Lebensweise, wie es (das. V. 25.) heißt: Und Gott sah die Kinder Israel, und Gott wußte es wohl.⁴⁴⁾

Und unsere Mühseligkeit, das bezieht sich auf die Söhne,⁴⁵⁾ wie es (II. M. 1, 22) heißt: Jeden erstgeborenen Sohn sollt ihr in den Fluß werfen, und jede Tochter könnt ihr leben lassen. Und unser Drangsal, das ist der Druck, wie es (II. M. 3, 9) heißt: Auch habe ich das Drangsal gesehen, wie die Mizraiten sie bedrängen.

nicht vermehre," und wenn nun demgemäß Mittel angewendet und dem Volke zunächst Zwangsarbeiten auferlegt werden למען עונותיו בסבלותם, um es zu zwingen und zu schwächen; und als dies barbarische Verfahren seine Wirkung verfehlt, wie es heißt: וכאשר יענו כן ירבה, dasselbe verschärft wird, (ויעבירו מצרים את בני ישראל בפרך), und der Tyrann endlich, um ganz sicher zu gehen, befiehlt, ohne Weiteres alle neugeborenen Knaben zu ertränken: wer kann bei dieser systematisch durchgeführten grausamen Behandlung verkennen, daß sie als Ziel schon in den Worten Pharao's הבה נתחכמה לו פן ירבה angegeben war?

44) Bei ununterbrochener harter Arbeit und ermüdendem Dienst auch in der Freiheit seiner häuslichen Lebensweise beschränkt und gestört, empfindet der Sklave in einem erhöhten Grade sein Elend, wie es wohl dem menschlichen Auge sich entziehen kann, dem Allwissenden aber nicht verborgen ist. (וירע אלדים)

45) עמל bezeichnet ein andauerndes, oft vergebliches Bemühen und Abmühen, daher עמל auch Leiden ausdrückt. Keine Mühe ist aber steter und anhaltender, als die, welche Eltern in der Sorge für die Erziehung ihrer Kinder haben, und es ist daher schon von diesem allgemeinen Gesichtspunkte aus zutreffend, wenn der Verfasser der Haggadah עמלו mit בנים identifiziert. Hierzu kommt noch, daß die Israeliten in Ägypten

וַיֹּצִיאֵנוּ יְיָ מִמִּצְרַיִם בְּיַד חֲזָקָה וּבִזְרֹעַ
 נְטוּיָה וּבִמְרֹא גָדֹל וּבְאִתּוֹת וּבִמִּפְתִּים: ^{(זכרי}
^{כ"ח)} וַיֹּצִיאֵנוּ יְיָ מִמִּצְרַיִם. לֹא עַל יְדֵי מֶלֶאךָ.
 וְלֹא עַל יְדֵי שָׂרָף. וְלֹא עַל יְדֵי שְׁלִיחַ אֱלֹהִים
 הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא בְּכֹבֶדוֹ וּבְעֶצְמוֹ. שֶׁנֶּאֱמַר
^{(שמות}
^{י"ג, י"ד)} וַעֲבַרְתִּי בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם בְּלֵילָה הַזֶּה וְהִכִּיתִי
 כָּל־בְּכוֹר בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם מֵאָדָם וְעַד־בְּהֵמָה
 וּבְכָל־אֱלֹהֵי מִצְרַיִם אֲעִשֶׂה שְׁפָטִים אֲנִי יְיָ:
 וַעֲבַרְתִּי בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם. וְאֲנִי וְלֹא מֶלֶאךָ.
 וְהִכִּיתִי כָל־בְּכוֹר. אֲנִי וְלֹא שָׂרָף. וּבְכָל־אֱלֹהֵי
 מִצְרַיִם אֲעִשֶׂה שְׁפָטִים. אֲנִי וְלֹא הַשְּׁלִיחַ. אֲנִי יְיָ.
 אֲנִי הוֹצֵאתִי וְלֹא אַחֵר:

^{(שמות}
^{י"ג)} בְּיַד חֲזָקָה. וְזוֹ הַתְּקָרָר. בְּכֹחַ שֶׁנֶּאֱמַר

in dem unglücklichen Falle waren, die außerdem ja so angenehme Pflicht der Erziehung ihrer Söhne unmöglich üben zu können, da dieselben sämtlich in den Fluten des Nil ihren Tod fanden. Die Söhne (הבנים) waren ihnen also zugleich ein Gegenstand der Leiden, und so ist auch in diesem speziellen Falle es gerechtfertigt, wenn es heißt: ואת עמלנו אלו הבנים

46) Nicht wie zufällige Wirkungen von Naturkräften, welche, wie der Psalmist singt, ja auch Gottes Boten sind, (עשה מלאכיו רוחות), sondern als durch unmittelbares Eingreifen des Allmächtigen in die Natur herbeigeführt, konnten die Menschen dies letzte und entscheidende Strafgericht über Egypten ansehen. Alle früheren Plagen konnten nicht nur Ungläubigen, sondern selbst Gläubigen als auf natürlichem Wege bewirkt erscheinen; sie waren teilweise allmählich eingetreten, ihre Herrschaft hielt nicht lange an. Bei der zehnten Plage aber trat, wie vorausver-

וַיֹּצֵאנוּ Und der Ewige führte uns aus Mizraim mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arme, mit großer Furchtbarkeit, mit Zeichen und mit Wundern. (V. M. 26, 8.)

Und der Ewige führte uns aus Mizraim, — nicht durch einen Engel, nicht durch eine Seraph, auch nicht durch einen Gesandten; sondern der Heilige, gelobt sei er, in seiner Herrlichkeit selbst,⁴⁶⁾ wie es auch (II. M. 12, 12) heißt: „Und ich werde das Land Mizraim durchschreiten „in dieser Nacht; ich werde jeden Erstgeborenen erschlagen im „Lande Mizraim von Menschen bis Vieh, und an allen Götzen „Mizraims werde ich Strafgerichte üben, ich, der Ewige.“

„Und ~~ich~~ werde das Land Mizraim durchziehen,“ ich, und nicht ein Engel; „~~ich~~ werde jeden Erstgeborenen im Lande Mizraim erschlagen,“ ich, und nicht ein Seraph; „an allen Götzen werde ~~ich~~ Strafgerichte üben“⁴⁷⁾ ich, und nicht ein Gesandter; „~~ich~~, der Ewige!“ Ich bin es, kein Anderer.

Mit starker Hand, das ist die Pest,⁴⁸⁾ wie es

kündigt, der Tod vieler Tausende, — und zwar wunderbarer Weise gerade der Erstgeborenen, in einem Momente, genau um Mitternacht ein, um mit demselben Momente einem so lange geknechteten Sklavenvolke die verheißene Erlösung zu bringen. Hier läßt sich das übernatürliche, unmittelbare Walten Gottes nicht verkennen, und der Sinn des göttlichen Ausspruches erscheint uns um so überzeugender in dem Lichte der Aggadah-Auffassung, ועברתי, אני ולא מלאך וכו', als demselben schon früher das Wort Gottes בחצות הלילה אני יוצא voran gegangen war.

47) Zu של עץ נרקבת ושל מחבת bemerkt Raschi: נמסת ונתחת לארץ. Also nicht durch die Macht der Elemente wurden die Götzen zerstört, sondern durch urplötzliche Auflösung ihrer Masse.

48) Nämlich die mit Pest strafende Hand.

הִנֵּה יָדַי הוֹיָה בְּמִקְנֶךָ אֲשֶׁר בְּשִׁרְךָ בְּסוּסִים
בְּחִמְרִים בְּגִמְלִים בְּבִקְרָ וּבִצְאֵן דָּבָר כְּבֹד מְאֹד:
וּבִזְרֹעַ נְטוּיָהּ זוֹ הַחֲרֵב. כָּמָה שָׁנְאַמֶּר ^(דכ"ח)
וַחֲרָבוֹ שְׁלוּפָה בִּירוֹ נְטוּיָה עַל־יְרוּשָׁלָּם:

וּבְמָרָא גָדֵל. זוֹ גְלוּי שְׂכִינָה. כָּמָה שָׁנְאַמֶּר
אוֹ הִנֵּסָה אֱלֹהִים לָבוֹא לָקַחַת לוֹ גּוֹי מִקֶּרֶב ^(דכ"ח)
גּוֹי בְּמִסַּת בָּאתַת וּבְמוֹפְתִים וּבְמִלְחָמָה וּבִזְרֹעַ
תְּזַקְרָהּ וּבִזְרֹעַ נְטוּיָה וּבְמוֹרָאִים גְּדִלִים כָּכָל
אֲשֶׁר־עָשָׂה לָכֶם יְיָ אֱלֹהֵיכֶם בְּמִצְרָיִם לְעֵינֶיךָ:

49) Der ausgestreckte Arm, wird in Verbindung mit dem Schwerte gedacht, ausgestreckt, um Vergeltung zu üben an den Frevlern.

50) מורא (Furcht) kommt eigentlich von ירא (fürchten) her; die Haggadah faßt das Wort aber gleichbedeutend mit מראה (Erscheinung) auf, welches von ראה (sehen) hergeleitet ist, und findet sich dabei in Übereinstimmung mit dem ח"א welcher מורא und מוראים mit חונוך übersezt, was sich übrigens auch grammatisch begründen läßt.

Die alten Grammatiker nehmen nämlich bei den חסרים, (anomalischen Verben), bekanntlich nur zwei Wurzelbuchstaben an, als in welchen die Grundbedeutung des Wortes enthalten ist. Die bei den חסרים ausfallenden Buchstaben א (ל"א und פ"א) ה (ל"ה) ו (ע"ו) י (פ"י) נ (פ"נ) sowie der bei den ע"ע verdoppelte Buchstabe verleihen der Grundbedeutung einen verwandten Nebengriff, der sich von ihr durch eine feine Nuancirung unterscheidet. Heidenheim hat darauf hingewiesen, daß in ירא und ראה nur רא die eigentliche Wurzel ist, welche gleichzeitig die Begriffe sehen und fürchten enthält, da der Empfindung der Furcht und Ehrfurcht immer die sie erzeugende sinnliche oder geistige Anschauung der Sache vorangeht. — Nach derselben Analogie übersezen Einige: קול גדול ולא יסף (V. M. 5, 19) die Stimme hörte nicht auf; Andere: die Stimme ertönte

(II. M. 9, 3) heißt: Siehe die Hand des Ewigen wird sein an deinem Vieh, welches auf dem Felde ist, an den Pferden, an den Eseln, an den Kamelen, an dem Rindvieh und an dem kleinen Vieh, eine sehr schwere Pest.

Mit ausgestrecktem Arme, das ist das Schwert,⁴⁹⁾ wie es (I. Chr. 21, 16) heißt: Und sein gezücktes Schwert war in seiner Hand, ausgestreckt über Jerusalem.

Und mit großer furchtbarer Erscheinung, das ist die sich offenbarende Gottheit,⁵⁰⁾ wie es (V. M. 4, 34) heißt: Hat je ein Gott versucht, sich eine Nation aus einer (andern) Nation herauszunehmen mit Versuchungen, mit Zeichen und Wundern, mit Krieg und mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arme und mit großen, Ehrfurcht erzeugenden Erscheinungen, ganz so, wie der Ewige, euer Gott, euch gethan in Mizraim, vor deinen Augen?

nicht wieder, da יָרָא sowohl סוּף (zu Ende sein), als יִסֹּף (vermehrten) ausdrücken kann. (Vgl. IV. M. 11, 25.) Auch die Wörter נִסֹּף (II. M. 20, 17) von נָסָה oder נָסַם und יִרְדָּה (I. M. 1, 26) und רָדָה (V. M. 20, 20) von רָדָה, רָדָה oder יָרָד, und viele andere haben verwandte Grundbegriffe, welche Worte darum einen ähnlichen Doppelsinn zulassen. (S. Raschi's Kommentar zu den bezüglichen Stellen).

Der Verfasser der Haggadah findet also auf Grund der Sprachgesetze in מוֹרָא die Begriffe von יָרָא und רָאָה vereinigt, was auch logisch gerechtfertigt ist, da die Erkenntnis der göttlichen Ehrfurchtbarkeit eben eine Folge der Thatsache war, daß die Israeliten das göttliche Walten in Mizraim mit eignen Augen gesehen, (כָּכָל אֲשֶׁר עָשָׂה לְעֵינֶיךָ), und dadurch die göttliche Majestät (מוֹרָא) ihrem geistigen Auge sichtbar geworden war (גְּלוֹי שְׂכִינָה). Diese Auffassung der Haggadah findet ihre Bestätigung auch in dem gleich darauf folgenden Vers (35) אָתָּה הָרָאָה לִדְעָה „Es ist dir gezeigt worden, (oder: man hat dich schauen lassen), damit du wissest, daß der Ewige der wahre Gott ist!“

וּבִּאתוֹת • זֶה הַמִּשְׁטָר • בְּמָה שֶׁנֶּאֱמַר <sup>(שמות
ל"ז)</sup>
וְאֶת־הַמִּטָּה תִּזְה תִּקַּח בְּיָדְךָ אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה-
בּוֹ אֶת־חֲתֻמֹּתָיו:

וּבַמִּפְתִּים • זֶה הַדָּם • בְּמָה שֶׁנֶּאֱמַר <sup>(ויקרא
ג')</sup>
וְנָתַתִּי מוֹפְתִים בְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ • דָּם • וְאֵשׁ •
וְתִמְרוֹת עֵשֶׂן:

דָּבָר אַחֵר • בְּיַד חֲזָקָה שְׁתִּים • וּבִזְרַע נְטוּיָה
שְׁתִּים • וּבַמָּרָא גָדֹל שְׁתִּים • וּבִּאתוֹת שְׁתִּים •
וּבַמִּפְתִּים שְׁתִּים: אֵלֶּי עֲשֶׂה מִכּוֹת שֶׁהֵבִיא
תְּקַדּוּשׁ בָּרוּךְ הוּא עַל הַמַּעֲרִים בְּמַעֲרֵים •
וְאֵלֶּי הֵן • כָּל אֶחָד מֵעַר הַמִּכּוֹת מִטִּיף בְּחֻלְבָּנוּ טַפַּח מִן הַיָּיִן וְרָקָה לַחֵן •
וְכֵן בְּסִימָאִים ז"ל ע"ש בִּשְׁמ"ב:

51) אותות, מופתים. Unter אות ist ein Zeichen zu verstehen, das ebenso ein wunderbares Phänomen (wie II. M. 4, 8), als eine natürliche Erscheinung, oder eine göttliche und menschliche Einrichtung sein kann. Daher werden קשת (Regenbogen), שבת, מילה, מפלין und dgl. אות genannt, da sie als Bundes- und Erinnerungszeichen eingesetzt sind. — Der Zweck des אות ist die Bestätigung einer Wahrheit, einer Lehre, einer Thatsache, oder eines bestehenden Verhältnisses. (S. Raschi zu V. M. 4, 34).

מופת hingegen ist eine wunderbare, oder ausgezeichnete Handlung, deren Zweck zwar ebenfalls die Konstatirung einer Wahrheit oder Thatsache ist, die aber zugleich als Strafe oder als Abschreckungsmittel dient. (Siehe das. und R. 7, 19) אותות können daher niemals zugleich מופתים sein, denn sie involvieren keine Handlungen; מופתים hingegen als Handlungen, können wohl zugleich auch als אותות dienen.

Die im II. M., Kap. 4 geschilderten Wunder Mosche's vor den Kindern Israels waren daher nur אותות und werden (Vers 8) ausdrücklich so genannt; denn sie hatten nur den Zweck, seine göttliche Sendung zu

Und mit Zeichen,⁵¹⁾ das ist der Stab, wie es (II. M. 4, 17) heißt: Und diesen Stab sollst du in deine Hand nehmen, mit welchem du die Wunderzeichen thun sollst.

Und mit Wundern,⁵¹⁾ das ist das Blut, wie es (Joel 3, 3) heißt: Und ich setze Wunder ein am Himmel und auf Erden: Blut und Feuer und Rauchsäulen.

עֲרַב אֶחָד Eine andere Auslegung ist folgende: „Mit starker Hand“ bedeutet zwei Strafen; „mit ausgestrecktem Arme“ zwei; „mit großer Ehrfurchtbarkeit“ zwei; „mit Zeichen“ zwei; „mit Wundern“ zwei;⁵²⁾ das sind die zehn Plagen, welche der Heilige, gelobt sei er, über die Mizraiten in Mizraim brachte, und folgende sind es:

beglaubigen (B. 5, 8 und 9), welcher auch erfüllt wurde (B. 30 und 31). Die Wunder hingegen, die Moscheh und Aaron vor Pharao und Mizraim ausführte, waren מופתים und werden (B. 21) auch so bezeichnet, (s. Raschi zu sämtlichen Stellen). Sie geschahen nicht zum Zwecke der Überzeugung, sondern es waren Handlungen, die eine bestimmte Wirkung auf die Mizraiten üben sollten.

Da nun zur Ausführung aller אותות Moscheh sich des Stabes bedienen sollte, so leuchtet es ein, warum hier אותות mit המטה erklärt wird, da unter אותות auch die מופתים begriffen sind. — Nur bei Einer Plage, bei דם, mußte der Charakter des מופת festgehalten und besonders hervorgehoben werden, und zwar darum, weil die vor den Ältesten Israels ausgeführte Verwandlung des ausgegossenen Wassers in Blut (das. B. 9) genau zu unterscheiden ist von der Verwandlung sämtlicher Gewässer in Blut, welche nach dem Schlagen des Flusses mit dem göttlichen Stab in ganz Mizraim erfolgte (II. M. 7, 20). Jene war, wie erwähnt, unzweifelhaft ein אות, das die Ältesten von der Wahrheit der Worte Moscheh's überzeugen sollte; diese hingegen war eine Plage, eine Züchtigung bezweckende Handlung. Mit Recht betont daher der Verfasser der Haggadah: והמופתים זה הדם.

52) Die Attribute stark, ausgestreckt, groß weisen auf eine verdoppelte Kraft der Strafen hin; und ebenso rechtfertigt die Pluralform (אותות, מופתים) die Annahme einer zweifachen Strafe.

דָּם • צִפְרָדַע • כְּנִים • עָרוֹב • דָּבָר • שְׁחִין •
 בָּרָד • אֲרָבָה • חֶשֶׁד • מַכַּת בְּכוֹרוֹת •
 רַבִּי יְהוּדָה הָיָה נוֹתֵן בָּהֶם סְמָנִים •
 דַּע"ךְ עַד"ש בְּאַח"ב:

רַבִּי יוֹסִי הַגָּלִילִי אוֹמֵר • מִנֵּין אֶתְּרָה אוֹמֵר
 שְׁלָקוּ הַמִּצְרִים בְּמִצְרִים עֲשֹׂר מַכּוֹת • וְעַל-
 הֵם לָקוּ חַמְשִׁים מַכּוֹת • בְּמִצְרִים מֶה הוּא
 אוֹמֵר ^(שְׁמוֹת ט' ט"ו) וַיֹּאמְרוּ הַחֲרָטָם אֶל-פֶּרַעַה אֲצַבֵּעַ
 אֱלֹהִים הוּא: וְעַל-הֵם מֶה הוּא אוֹמֵר ^(שְׁמוֹת ט"ז ט"ז) וַיֵּרָא
 יִשְׂרָאֵל אֶת-הַיָּד הַגְּדֹלָה אֲשֶׁר עָשָׂה יְיָ בְּמִצְרַיִם
 וַיֵּרָאוּ הָעָם אֶת-יְיָ וַיֹּאמְינוּ בְּיְיָ וּבַמֶּשֶׁה עַבְדּוֹ:
 כִּמָּה לָקוּ בְּאֲצַבַּע • עֲשֹׂר מַכּוֹת • אֲמֹר מַעֲתָה
 בְּמִצְרַיִם לָקוּ עֲשֹׂר מַכּוֹת • וְעַל-הֵם לָקוּ
 חַמְשִׁים מַכּוֹת:

53) Die Abbreviatur hatte in erster Linie einen mnemotechnischen Zweck.

54) Rabbi Jose Hagglili will durch die figürliche Deutung den Hörer zu einer vergleichenden Betrachtung der Unterschiede lenken, welche zwischen den Plagen in Mizraim und denen am Meere stattgefunden, und in der That gelangen wir auf diesem Wege zu dem Schlusse, daß die Wirkung sämtlicher zehn Plagen, welche über die Mizraiten in dem Lande verhängt wurden, doch noch bei weitem von dem grauenerregenden Untergang im Meere übertroffen wurde. Denn die Plagen in Mizraim, wie viel Unheil und Elend sie auch über das Land und seine Bewohner brachten, waren doch, — wie schon erwähnt, — nur vorübergehend, und selbst die härteste von allen, das Sterben der Erstgeborenen, stand in keinem

Blut, Frösche, Ungeziefer, Wild, Pest, Ausatz, Hagel, Heuschrecken, Finsternis, das Erschlagen aller Erstgeborenen.

Rabbi Jehuda faßte sie durch verkürzende Zeichen (in drei Worte) zusammen:⁵³⁾ רצ"ך ער"ש באח"ב.

רבי יוסי Rabbi Jose Hagglili lehrte: Woher weiß man, daß die Mizraiten in Mizraim mit zehn Plagen gestraft wurden und am Meere mit funfzig? Wie sagt die Schrift bei Mizraim? „Die Bilderschriftkundigen sprachen zu Pharao, es ist ein Finger Gottes!“ (II. M. 8, 15). Und wie sagt sie am Meere? „Als Israel die große Hand „sah, die der Ewige an die Mizraiten gelegt, da fürchtete „das Volk den Ewigen, und sie glaubten an den Ewigen und „an seinen Diener Moscheh.“ (Das. 14, 31.) Mit wie viel Plagen wurden sie mit dem Finger gestraft? Doch mit zehn! daraus schließe: In Mizraim trafen sie zehn, folglich am Meere funfzig Plagen.⁵⁴⁾

Verhältnis zu der gewaltigen Katastrophe am Meer; denn es traf nur Einen in jedem Haus, es trat plötzlich ein, ohne daß der Betroffene sein Schicksal im voraus kannte.

Unbeschreiblich aber muß das Entsetzen gewesen sein, als das Verhängnis das ganze egyptische Heer, die stolze Macht und Blüte einer großen Nation, inmitten der gewaltigen Meeresfluten ereilte. Nur die lebhafteste Phantasie vermag die Schrecknisse des entfesselten, vom wütigen Orkan gepeitschten Elementes sich auszumalen, oder die namenlose Angst und Verzweiflung, die sich der Tausende bemächtigten beim Anblick der anstürmenden Meereswogen, oder das Jammergeschrei derer, welche den gewissen Tod vor Augen sahen, und die vielleicht Not und Todeskampf der Ihrigen vorher noch erst mit ansehen mußten, wo die Einen rasch nach kurzer, die Anderen nach längerer Todesqual ihr Ende fanden.

Wahrlich, das Bild des רבי יוסי הגלילי ruht auf einer tieferen Wahrheit, als man beim ersten Blicke annehmen möchte, wenn er sagt, daß der Allgerechte in Mizraim nur den strafenden Finger, am Meere aber seine gewaltige Hand angelegt hat.

רבי אליעזר אומר. מנין שכל מכה ומכה
 שהביא הקדוש ברוך הוא על המצרים
 במצרים היתה של ארבע מכות. שנאמר ^(חכמים ע"חמ"ט)
 ושלחכם חרון אפו. עברה ונעם וצרה
 משלחת מלאכי רעים. עברה אחת. ונעם
 שתיים. וצרה שלש. משלחת מלאכי רעים
 ארבע. אמור מעתה במצרים לקו ארבעים
 מכות. ועל-הם לקו מאתיים מכות:

רבי עקיבא אומר. מנין שכל מכה ומכה
 שהביא הקדוש ברוך הוא על המצרים
 במצרים היתה של חמש מכות. שנאמר
 ושלחכם חרון אפו. עברה ונעם וצרה משלחת
 מלאכי רעים. חרון אפו אחת. עברה שתיים.
 ונעם שלש. וצרה ארבע. משלחת מלאכי
 רעים חמש. אמור מעתה במצרים לקו
 חמשים מכות. ועל הים לקו חמשים
 ומאתים מכות:

55) Rabbi Eliezer und Rabbi Akiba führen das eben gegebene Bild auf Grund der citierten, auf die zehn Plagen sich beziehenden Psalm-Stelle noch weiter aus. In derselben wird die größere Tragweite jeder Plage hervorgehoben, wovon keine vereinzelt austrat; vielmehr hatte jede unheilbringende Wirkungen in ihrem Gefolge und vervielfältigte sich gleichsam auf diese Weise. So schildert uns die h. Schrift selbst ausdrücklich

רבי עליעזר Rabbi Elieser lehrte: Woher weiß man, daß jede einzelne Plage, welche der Heilige, gelobt sei er, über die Mizraiten in Mizraim brachte, eine vierfache war? Daraus, daß es heißt: „Er ließ seine Zornesglut gegen sie los: Grimm, Wut, Not, Sendung von Unglücksengel n.“ (Ps. 78, 49) Grimm ist eine, Wut die zweite, Not die dritte, Sendung von Unheil s engel n die vierte. Daraus schließe: In Mizraim trafen sie vierzig, folglich am Meere zweihundert Plagen.⁵⁵⁾

רבי אקיבא Rabbi Akiba lehrte: Woher weiß man, daß jede einzelne Plage, welche der Heilige, gelobt sei er, über die Mizraiten in Mizraim brachte, eine fünffache war? Daraus, daß es heißt: „Er ließ gegen sie los: Seine Zornesglut,⁵⁶⁾ Grimm, Wut, Not, Sendung von Unglücksengel n.“ Seine Zornesglut ist eine, Grimm die zweite, Wut die dritte, Not die vierte, die Sendung von Unglücksengel n die fünfte. Daraus schließe: In Mizraim trafen sie funfzig, folglich am Meere zwei hundert und funfzig Plagen.

die Kalamitäten, welche mit der ersten Plage verbunden war. Durch die Verwandlung aller Gewässer in Blut wurde das Trinkwasser in allen natürlichen und künstlichen Wasserbehältern ungenießbar. Die Qualen der nun nach Wasser lechzenden Menschen und Tiere, die bei siebentägigem, stündlich sich steigendem Durst schier verschmachteten, müssen unerträglich gewesen sein. Eine weitere Folge war, daß die Fische in den Flüssen starben, welche nun pestialische Ausdünstungen verbreiteten, die wiederum mancherlei Krankheiten erzeugten. So wurde denn in Wahrheit die erste Strafe vier- und fünffach empfunden, und ein Gleiches läßt sich auch bei den übrigen Plagen leicht nachweisen.

56) Rabbi Elieser erklärt den Ausdruck „Zornesglut“ als eine Gesamtbezeichnung für die folgenden vier Attribute, mit welchen jede Plage auftrat; Rabbi Akiba hingegen erblickt darin nur selbst ein solches Attribut.

במה מעלות טובות למקום עלינו:

- אלו הוציאנו ממצרים. ולא עשה כהם שפטים
 ריגו: אלו עשה כהם שפטים. ולא עשה באלהיהם
 ריגו: אלו עשה באלהיהם. ולא הרג בכוריהם
 ריגו: אלו הרג בכוריהם. ולא גתן לנו את־מזונם
 ריגו: אלו גתן לנו את־מזונם. ולא קרע לנו את־הים
 ריגו: אלו קרע לנו את־הים. ולא העבירנו בתוכו בחרבה
 ריגו: אלו העבירנו בתוכו בחרבה. ולא שקע צרינו בתוכו
 ריגו: אלו שקע צרינו בתוכו. ולא ספק צרכנו במדבר
 ריגו: ארבעים שנה
 אלו ספק צרכנו במדבר ארבעים שנה.
 ריגו: ולא האכילנו את־המן
 ריגו: אלו האכילנו את־המן. ולא גתן לנו את־השבת
 ריגו: אלו גתן לנו את־השבת. ולא קרבנו לפני ה' סיני
 ריגו:

57) Die nachstehend hergerechneten Wohlthaten Gottes gegen das jüdische Volk werden nach einigen Auslegern darum nicht חסדים, sondern מעלות genannt, weil sie in allmählicher Steigerung auf einander folgen. Vielleicht auch ist טובות hier als Substantiv zu nehmen und כמה מעלות mit: „Wie zahlreich sind die Stufen der Wohlthaten Gottes gegen uns!“ zu übersetzen. — Die Zahl derselben, funfzehn, soll auf die Stufen im Tempel und die Stufengefänge Davids (שיר המעלות) hinweisen, und sie bilden drei Hauptgruppen, wovon die erste (5) nur solche Wohlthaten enthält, die wir mittelbar, den Mizraiten gegenüber, zu genießen hatten; die zweite, (ebenfalls 5), die uns einen direkten, konkreten Vorteil gewährten; die letzte aber solche, die der jüdischen Nation vorzugsweise zur Heiligung ihres geistigen Lebens im Dienste des Höchsten verliehen wurden.

58) D. h. jede einzelne dieser hergezählten Wohlthaten und jedes für

כמה Wie zahlreich sind die Beweise göttlicher Fürsorge für uns!⁵⁷⁾

Hätte Gott uns aus Mizraim geführt, hätte aber keine Strafgerichte an ihnen vollzogen, so wäre es uns genug gewesen.⁵⁸⁾

Hätte er an ihnen Strafgerichte vollzogen, aber nicht an ihren Götzen, f. w. e. u. g. g.

Hätte er an ihren Götzen Gericht geübt, aber ihre Erstgeborenen nicht erschlagen, f. w. e. u. g. g.

Hätte er ihre Erstgeborenen erschlagen, uns aber ihr Vermögen nicht gegeben, f. w. e. u. g. g.

Hätte er uns ihr Vermögen gegeben, aber das Meer für uns nicht gespalten, f. w. e. u. g. g.

Hätte er uns das Meer gespalten, hätte uns aber im Trockenen nicht hindurch ziehen lassen,

f. w. e. u. g. g.

Hätte er uns im Trockenen hindurch ziehen lassen, hätte aber nicht unsere Feinde darein versenkt, f. w. e. u. g. g.

Hätte er unsere Feinde darein versenkt, hätte aber in der Wüste nicht vierzig Jahre für unsere Bedürfnisse gesorgt,

f. w. e. u. g. g.

Hätte er vierzig Jahre in der Wüste für unsere Bedürfnisse gesorgt, hätte uns aber nicht mit Manna gespeist,

f. w. e. u. g. g.

Hätte er uns mit Manna gespeist, hätte uns aber den Sabbat nicht gegeben, f. w. e. u. g. g.

Hätte er uns den Sabbat gegeben, aber vor dem Berg Sinai uns nicht sich nahe gebracht,⁵⁹⁾ f. w. e. u. g. g.

uns geschehene Wunder wäre schon an und für sich ein hinlänglicher Grund für uns gewesen zur ewigen Dankbarkeit gegen den Schöpfer.

59) Bei dem ersten Anblick muß es dem Leser auffällig erscheinen, warum die Gesetzgebung am Sinai, die man doch gewohnt ist, zusammengehörig als Eines zu betrachten, hier getrennt, als zwei verschiedene Gaben angesehen wird. Man könnte fragen: Was hätten wir denn von

אלו קרְבָנוּ לַפָּנִי הַר סִינִי. וְלֹא נָתַן לָנוּ אֶת־הַתּוֹרָה רִיגוֹ:
אלו נָתַן לָנוּ אֶת־הַתּוֹרָה. וְלֹא הִכְנִיסָנוּ לְאֶרֶץ יִשְׂרָאֵל רִיגוֹ:
אלו הִכְנִיסָנוּ לְאֶרֶץ יִשְׂרָאֵל. וְלֹא בָנָה לָנוּ אֶת־בֵּית הַבְּחִירָה רִיגוֹ:

עַל אַחַת בְּכֹה וּבְכֹה שׁוֹבָה כְּפוּלָה וּמִכְפָּלָה
לְמָקוֹם עָלֵינוּ. שְׁהוּצִיאָנוּ מִמִּצְרַיִם. וַעֲשֵׂה בָהֶם
שְׁפָטִים. וַעֲשֵׂה בָאֱלֹהֵיהֶם. וְהָרַג בְּכוֹרֵיהֶם. וְנָתַן
לָנוּ אֶת־מָמוֹנָם. וְקָרַע לָנוּ אֶת־הַיָּם. וְהִעֲבִירָנוּ
בְּתוֹכוֹ בְּחֶרֶב־רָחִי. וְשָׁקַע צָרֵינוּ בְּתוֹכּוֹ. וְסָפַק
צָרְכָנוּ בַּמִּדְבָּר אַרְבָּעִים שָׁנָה. וְהֵאכִילָנוּ אֶת־
הַפֶּן. וְנָתַן לָנוּ אֶת־הַשֶּׁבֶת. וְקָרְבָנוּ לַפָּנִי הַר
סִינִי. וְנָתַן לָנוּ אֶת־הַתּוֹרָה. וְהִכְנִיסָנוּ לְאֶרֶץ
יִשְׂרָאֵל. וּבָנָה לָנוּ אֶת בֵּית הַבְּחִירָה לְכַפֵּר
עַל כָּל עֲוֹנוֹתֵינוּ:

der Nähe des Sinai gehabt, wenn wir die Thora nicht auf demselben erhalten hätten?

Wenn wir indessen die Schilderung der II. M., Kap. 19 erzählten Thatfachen, — die doch der Verkündigung der zehn Gebote voran gingen, — aufmerksam durchlesen, so läßt sich nicht verkennen, daß Israels Stand vor dem Berg Sinai an und für sich selbst schon ein, uns heilige, wertvolle Gaben bringendes Ereignis war. Hier wurden wir, auf Grund des alten, mit den Erzvätern geschlossenen Gottesbundes zu einem Gott angehörigen Volk berufen, (daß. Vers 5. Siehe Ramban zur Stelle וּשְׁמַרְתָּ אֶת בְּרִיתִי), und von Gott als ein ihm geweihtes Priesterreich (V. 6) erklärt; hier wurde Israel unter den lauten Tönen des Schofars der göttlichen Erscheinung, gewürdigt, (V. 16) deren sonst nur die Propheten theilhaft wurden. Nicht wurden wir לְהַר סִינִי dem Berge Sinai nahe gebracht,

Hätte er vor dem Berg Sinai uns sich nahe gebracht, hätte uns aber die Thora nicht gegeben,⁶⁰⁾ f. w. e. u. g. g.

Hätte er uns die Thora gegeben, hätte uns aber nicht in das Land Israels (Kanaan) gebracht, f. w. e. u. g. g.

Hätte er uns in das Land Israels gebracht, hätte uns aber den heiligen Tempel nicht erbaut, f. w. e. u. g. g.

וְעַתָּה אֵלֶיךָ Um wie viel mehr haben wir Gottes Güte verdoppelt und vervielfältigt erfahren, da er uns aus Mizraim geführt, an ihnen, (den Bewohnern), und ihren Götzen Strafgerichte geübt, daß er ihre Erstgeborenen erschlagen, ihr Vermögen uns gegeben; daß er uns das Meer gespalten hat, uns aber im Trockenen durchziehen ließ, daß er unsere Feinde darein versenkte und in der Wüste vierzig Jahre für unsere Bedürfnisse gesorgt; daß er uns mit Manna gespeist und den Sabbath uns gegeben; daß er vor dem Berg Sinai uns sich nahe gebracht und uns die Thora gegeben; daß er uns in das Land Israels gebracht und den heiligen Tempel uns gebaut, um alle unsere Sünden zu sühnen.

sondern Gott hat uns sich selbst לְפָנֵי הָר סיני, vor dem Berge Sinai nahe gebracht. Die Güter also, die uns am Sinai die Bestätigung des alten Bundes brachte, (zu denen auch מִלֵּה, die noachitischen u. a. Gebote gehörten), waren kostbare Gaben, genügend die Menschennatur zu verklären, wohlthätig genug, um uns zu hohem Danke gegen Gott zu verpflichten.

60) Vollständig erreicht ward jedoch der Zweck unserer Berufung erst durch מִתֵּן תּוֹרָה. Konnte der Einfluß der Offenbarung am Sinai auch allein schon mächtig genug sein, uns für den Glauben an Gott und ein tugendhaftes Leben zu gewinnen, so wären doch unstreitig der großen Menge Gotteserkenntnis und Gottesverehrung im Laufe der Zeiten allmählich verloren gegangen und würden sich nur bei den ausgezeichnetsten und erleuchtetsten Geistern als Erbe erhalten haben. Für die größere Masse, und zwar für den einfachsten Verstand, ist die Erkenntnis Gottes und der jüdischen Pflichten erst durch מִתֵּן תּוֹרָה möglich geworden, ihr Besitz war von nun ein Gemeingut allem Volke und blieb ihm gesichert für alle Zeiten.

רָבֵן גַּמְלִיאֵל הָיָה אוֹמֵר • כָּל שֶׁלֹּא אָמַר שְׁלֵשָׁה
 דְּבָרִים אֵלּוּ בַּפֶּסַח לֹא יֵצֵא יְדֵי חוּבָתוֹ • וְאֵלּוּ הֵן •
 פֶּסַח • מִצָּה • וּמְרוֹר :

פֶּסַח שֶׁהָיוּ אֲבוֹתֵינוּ אוֹכְלִין בְּזֶמַן שְׁבִירַת
 הַמִּקְדָּשׁ קִיָּם • עַל שׁוּם מָה • עַל שׁוּם שֶׁפֶּסַח
 הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא עַל כֵּתִי אֲבוֹתֵינוּ בַּמִּצְרִים
 שֶׁנֶּאֱמַר ^(שמות כ"ג) וְאִמְרָתָם וְבַח־פֶּסַח הוּא לִי אֲשֶׁר
 פָּסַח עַל־כֵּתִי בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל בַּמִּצְרִים בְּנִגְפוֹ אֶת־
 מִצְרַיִם וְאֶת־כֵּתֵינוּ הִצִּיל וַיִּקַּד הָעָם וַיִּשְׁתַּחֲווּ :

מראה המלה למסובין וחומר :

מִצָּה זֶה שֶׁאֲנִי אוֹכְלִים עַל שׁוּם מִרוֹ • עַל
 שׁוּם שֶׁלֹּא הִסְפִּיק בַּעֲקָם שֶׁל אֲבוֹתֵינוּ לְהַחֲמִיץ
 עֵד שֶׁנִּגְלָה עֲלֵיהֶם מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים הַקָּדוֹשׁ
 בְּרוּךְ הוּא וְגֵאֲלָם • שֶׁנֶּאֱמַר ^(ספ"ט) וַיֹּאפֹּן אֶת־הַבָּצֵק
 אֲשֶׁר הוּצִיָּא מִמִּצְרַיִם עֲגַת מִצּוֹת כִּי לֹא
 חֲמֵץ כִּי־גִרְשׁוֹ מִמִּצְרַיִם וְלֹא יָכֻלוּ לְהַתְמַהֲמַה
 וְגַם־צָרָה לֹא־עָשׂוּ לָהֶם :

61) Mit dem vorgeschriebenen Genuß von מצה, ומרוֹר haben wir unsere Pflicht noch nicht vollkommen erfüllt, sondern erst mit der Erwähnung ihres Grundes, den wir uns und unseren Kindern dadurch zu vergegenwärtigen Gelegenheit haben. Denn auch hierauf bezieht sich die Vorschrift: והגדת. Rabban Gamliel hat darum diese Darlegungen in Form von Frage und Antwort vorgeschrieben.

62) Hierunter ist das Besch- oder Überschreitungs-Opfer verstanden.

רבן גמליאל Rabbān Gamliel lehrte: Wer nicht am Pesaḥ folgende drei Dinge bespricht,⁶¹⁾ hat seiner Pflicht nicht Genüge gethan, und diese sind: Pesaḥ, Mazzōḥ und Moraur.

פסח Das Pesaḥ,⁶²⁾ welches unsere Vorfahren aßen, zur Zeit, als der heilige Tempel stand; aus welchem Grunde?⁶³⁾ Weil der Heilige, gelobt sei er, über die Häuser unserer Väter hinweggeschritten⁶⁴⁾ in Mizraim, wie es (II. M. 12, 27) heißt: „Und ihr sollt sprechen, es ist das Pesaḥopfer, dem Ewigen zu Ehren, welcher über die Häuser der Kinder Israel hinweggeschritten in Mizraim, als er die Mizraiten schlug und unsere Häuser verschonte. Das Volk neigte und bückte sich.“

מצה Diese Mazzōḥ,⁶⁵⁾ welche wir essen, — aus welchem Grunde? Weil der Teig unserer Voreltern nicht genügend Zeit hatte,⁶⁶⁾ um zu säuern, als schon der König aller Könige, der Heilige, gelobt sei er, sich ihnen offenbarte und sie erlöste, wie es (das. 12, 39) heißt: „Und sie buken den Teig, den sie aus Mizraim mitgenommen, zu ungesäuerten Kuchen, denn er war nicht gesäuert, weil sie aus Mizraim vertrieben wurden und nicht säumen durften; auch hatten sie keine Zehrung sich zubereitet.“

63) D. h. aus welchem Grunde wurde die Darbringung des Pesaḥopfers geboten?

64) Das Opfer wird פסח genannt (Überschreitungsopfer), weil es von der Wurzel פסח (überschreiten) abgeleitet wird.

65) Es heißt hier: Diese מצה, dieser מרור, aber nicht: dieses פסח, da die Verpflichtung zu letzterem mit der Zerstörung des Tempels aufhörte, der Genuß von מצה und מרור hingegen uns für alle Zeiten obliegt. Darum wird auch bei Erwähnung von מצה und מרור hinzugefügt: „welche wir essen;“ und bei פסח: „welches unsere Vorfahren aßen, zur Zeit, u. s. w.“

66) Am Tage des Auszuges.

מראם המרור למסובין ואומר:

מְרֹר זֶה שְׂאֵנוּ אוֹכְלִים עַל שׁוֹם מָה. עַל שׁוֹם
שִׁמְרָרוּ הַמַּצֵּרִים אֶת־חַיֵּי אֲבוֹתֵינוּ בַּמַּצֵּרִים.
שֶׁנֶּאֱמַר ^(ל)_(ז) וַיִּמְרְרוּ אֶת־חַיֵּיהֶם בְּעִבְדָּה קָשָׁה
בְּהָמָר וּבִלְבָּנִים וּבְכָל־עֲבָדָה בַּשָּׂדֶה אֶת כָּל־
עֲבָדָתָם אֲשֶׁר־עָבְדוּ בָהֶם בַּפֶּרֶךְ:

בְּכָל דּוֹר וָדוֹר חַיֵּיב אָדָם לִרְאוֹת אֶת־עַצְמוֹ
כְּאִלּוּ הוּא יֵצֵא מַמַּצֵּרִים. שֶׁנֶּאֱמַר ^(שמות)_(יג) וַהֲגִדְתָּ
לְבִנְךָ בַּיּוֹם הַהוּא לֵאמֹר בְּעִבּוֹר זֶה עָשָׂה יי
לִי בַּעֲצָתִי מַמַּצֵּרִים: לֹא אֶת־אֲבוֹתֵינוּ בְּלִבְדָּה
גָּאֵל הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא. אֲלֵא אִף אוֹתָנוּ גָּאֵל
עָמָהֶם. שֶׁנֶּאֱמַר ^(דברים)_(יב) וְאוֹתָנוּ הוֹצִיא מִשָּׁם לְמַעַן
הָבִיא אֹתָנוּ לְתֶת לָנוּ אֶרֶץ־הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
לְאֲבוֹתֵינוּ: מַכְסִין הַמָּוֶת וּמַגְבִּיהִין הַכּוֹס וְאוֹמְרִין נִקּוּל רַס:
לְפִיכָךְ אֲנַחֲנו חַיִּיבִים לְהוֹדוֹת לְהַלֵּל לְשַׁבַּח

67) Zum Genuß des מְרֹר sind wir nach der Zerstörung des Tempels nur מְרֹר verpflichtet, denn מְרֹר und מַצָּה mit dem Genuß des פסח-Opfers verknüpft, wie es heißt: וְאוֹתָנוּ הוֹצִיא מִשָּׁם לְמַעַן הָבִיא אֹתָנוּ לְתֶת לָנוּ אֶרֶץ־הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע לְאֲבוֹתֵינוּ.

68) Bitterkraut, vom Stammwort מרר, bitter sein.

69) Der Inhalt dieses Schlusses: בְּכָל דּוֹר וָדוֹר im Anschluß an den folgenden (לְפִיכָךְ) entspricht dem Ausgangspunkt der Haggadah (ס. 10): וְאוֹתָנוּ הוֹצִיא מִשָּׁם לְמַעַן הָבִיא אֹתָנוּ לְתֶת לָנוּ אֶרֶץ־הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע לְאֲבוֹתֵינוּ. Der gesamte Inhalt des וְאוֹתָנוּ הוֹצִיא מִשָּׁם לְמַעַן הָבִיא אֹתָנוּ לְתֶת לָנוּ אֶרֶץ־הָאָרֶץ bildet nunmehr ein logisch zusammenhängendes Ganzes. Die Fragen der Jugend in מַה נִּשְׁתַּנָּה sind in dem Gesagten nun be-

מרור⁶⁷⁾ Dieser Moraur, welchen wir essen, — aus welchem Grunde? Weil die Mizraiten das Leben unserer Voreltern verbittert hatten⁶⁸⁾ in Mizraim, wie es (das. 1, 14) heißt: „Und sie verbitterten ihr Leben mit schwerer „Arbeit in Lehm und Ziegeln und durch allerlei Arbeit auf „dem Felde neben ihren sonstigen Arbeiten, zu denen sie „dieselben mit Strenge antrieben.“

בכל דור In jeglichem Zeitalter ist der Mensch verpflichtet, sich vorzustellen, als sei er selbst aus Mizraim gezogen, wie es (das. 13, 8) heißt: „Und du sollst deinem Sohne an jenem „Tag verkünden und sprechen: Wegen dieser Pflichterfüllung „hat Gott so mit mir verfahren, als ich aus Mizraim zog.“ Nicht unsere Väter allein hat der Heilige, gelobt sei er, erlöst, sondern mit ihnen hat er auch uns erlöst, wie es auch (V. M. 6, 23) heißt: „Und uns hat er von dort heraus= „geführt, um uns (hierher) zu bringen, das Land uns ein= „zugeben, welches er unsern Vätern zugeschworen hat.“⁶⁹⁾

Man bedeckt die מצות, erhebt das כוס und spricht mit vernehmbarer Stimme:

לפיכך⁷⁰⁾ Darum sind wir verpflichtet, zu danken, (und Gott)

antwortet, und das in diesen Fragen implizierte, bedeutsamste Moment, nämlich, warum wir diese Feier noch immer vornehmen, dadurch gelöst, daß wir das Kind belehrt haben, wie ohne das Eingreifen der Vorsehung unsere Knechtschaft eine immer fortdauernde gewesen wäre. Darum haben wir alle Ursache und auch die Pflicht, in jedem Zeitalter im Geiste uns vorzustellen, als wäre uns selbst die Freiheit heute zu teil geworden; „wir sollen es unsern Kindern verkünden לאמר, daß sie es ihren Kindern „weiter sagen: wegen dieser Pflichterfüllung hat Gott mit mir so verfahren, „als ich aus Mizraim zog.“ Die Konsequenz ergibt sich von selbst in den nun folgenden Worten:

70) לפיכך. Denn wenn auch wir die Erlösten sind, so haben wir dem Erlöser unsern Dank darzubringen. Indem wir in לפיכך die Aner-

לְפָאֵר לְרוֹמָם לְהַדִּיר לְבָרָךְ לְעֲלֹה וּלְקַלֵּם לְמִי
שָׁעֲשָׂה לְאֲבוֹתֵינוּ וְלָנוּ אֶת כָּל־הַנְּסִים הָאֵלֶּה.
הוֹצִיאָנוּ מֵעֲבָדוֹת לְחֵירוֹת. מִיָּגוֹן לְשִׂמְחָה מֵאֲבֵל
לְיוֹם טוֹב. וּמֵאֲפֵלָה לְאוֹר גָּדוֹל. וּמִשְׁעָבוֹד
לְגֵאֻלָּה וְנֹאמַר לְפָנָיו (שִׁירָה חֲדָשָׁה) הַלְלוּיָהּ:

יְכִיחַ הַכּוֹס מִיָּדוֹ וַיְגַלֵּה הַמַּחֲלוֹת.

קִיד הַלְלוּיָהּ | הַלְלוּ עַבְדֵי יְיָ הַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְיָ:
יְהִי שֵׁם יְיָ מְבָרָךְ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: מְזוֹרָח־
שָׁמֶשׁ עַד־מְבוֹאוֹ מְהֵלֵל שֵׁם יְיָ: רֵם עַל־כָּל־
גּוֹיִם | יְיָ עַל־הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ: מִי כִי אֱלֹהֵינוּ
הַמְגַבִּיהִי לְשִׁבְרָתָהּ: הַמְשַׁפִּילִי לְרֹאשֵׁי בְּשָׁמַיִם
וּבָאָרֶץ: מְקִימֵי מַעַפָּר הֵל מֵאֲשַׁפְּת־יָרִים אֲבִיוֹן:
לְהוֹשִׁיבֵי עַם־נְדִיבִים עִם נְדִיבֵי עַמּוֹ: מוֹשִׁיבֵי
עֵקֶרֶת הַבַּיִת אֶם־הַבָּנִים שְׂמִיחָה הַלְלוּ־יָהּ:

קִיד בְּצֵאת יִשְׂרָאֵל מִמִּצְרַיִם בֵּית יַעֲקֹב מֵעַם
לְעוֹ: הִיָּתָה יְהוּדָה לְקָדְשׁוֹ יִשְׂרָאֵל מִמְשְׁלוֹתָיו:

kennung dieser Pflicht aussprechen und durch die darauf folgenden Lob- und Dankgebete ihr genügen, erfüllen wir die oben (S. 17) erwähnte Vorschrift unserer Weisen: מחיל כגנות ומסיים בשבח, nämlich mit Schilderung unserer ursprünglichen schmachvollen Vergangenheit zu beginnen und mit dem Lob des Höchsten für alle uns erwiesenen Wohlthaten zu schließen.

71) Die Anordnung, daß nun folgende Hallel-Gebet getrennt, und zwar den erstern, kleinern Teil vor Tisch, den andern nachher vorzutragen,

zu loben, zu rühmen, zu preisen, zu erheben, zu verherrlichen, zu benedeien, zu erhöhen und höchste Verehrung zu erweisen Dem, der unsern Vätern und uns alle diese Wunder gethan. Er hat uns herausgeführt aus der Knechtschaft zur Freiheit; aus Betrübnis zu Freude; aus der Trauer zum Festtag; aus Finsternis zu lichter Helle; aus Sklaverei zur Erlösung! Ihm laffet uns ein Hallelujah singen!⁷¹⁾

(Man setzt das כּוּם wieder hin und deckt die מצוֹת wieder auf.)

הללויה Hallelujah! Lobet ihr Diener des Herrn, lobet den Namen des Herrn! Der Name des Ewigen sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergange ist der Name des Ewigen gelobt. Erhaben über allen Völkern ist der Herr, über den Himmeln seine Ehre. Wer ist wie der Ewige, unser Gott, der so hoch thront, so tief schaut im Himmel und auf Erden? Er richtet aus dem Staube den Armen empor, aus dem Kote erhebt er den Dürftigen, neben Edle ihn zu setzen, neben die Edeln seines Volkes. Er setzet die Kinderlose des Hauses ein zur fröhlichen Mutter von Kindern. Hallelujah!

כְּצֵאת Als Israel aus Mizraim zog, das Haus Jakob's hinweg aus dem Volke fremder Zunge, da ward Jehudah⁷²⁾ zu seinem Heiligtum, Israel seine Herrschaft. Das Meer

hat ihren Grund darin, daß ersterer von den Wundern bei dem Auszug aus Egypten spricht und sich an den bisherigen Vortrag anschließt. Wie dieser Psalmteil Gottes Lob ausspricht, zu dem der eben beendigte Satz auffordert, so drückt das darauf folgende Gebet אשר גאֵלנוּ וכו' den Dank aus für seine uns erwiesene Gnade und zugleich die Bitte, die einstige Wiedererbauung der heiligen Stadt uns erleben zu lassen, um alle Festzeiten und Festgebräuche vollständig beobachten zu können, wie sie im gelobten Lande und im Tempel üblich waren.

72) Dem Sinne nach ist hier מלכות יהודה oder ארץ יהודה zu ergänzen, wodurch das fem. היתה erklärlich ist.

הַיָּמִם רָאָה וַיָּנֶם הַיִּרְדֵּן יִסֹּב לְאַחֹרַיִם הַהָרִים
 רָקְדוּ כְּאֵילִים גִּבְעוֹת כְּבְנֵי־צֹאן מִה־לֵּךְ הַיָּמִם
 כִּי תָנוּם הַיִּרְדֵּן תִּסֹּב לְאַחֹרַיִם הַהָרִים תִּרְקְדוּ
 כְּאֵילִים גִּבְעוֹת כְּבְנֵי־צֹאן מִלִּפְנֵי אֲדוֹן חֹלִי
 אֶרֶץ מִלִּפְנֵי אֱלֹהֵי יַעֲקֹב הַהִפְכִי הַצֹּר אֲנִם־
 מַיִם חֲלָמִישׁ לְמַעֲיָנו־מַיִם:

מבטין המזל ומוטלין הכוס בידם.

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר
 גָּאָלְנוּ וְגָאֵל אֶת אֲבוֹתֵינוּ מִמִּצְרַיִם וְהִגִּיעָנוּ
 לְלֵילָה הַזֶּה לֶאֱכֹל־כֹּז מִצֶּה וּמִרֹּר: כֵּן יי אֱלֹהֵינוּ
 וְאֵהִי אֲבוֹתֵינוּ וְהִגִּיעָנוּ לְמוֹעֲדִים וְלִרְגָלִים אַחֲרִים
 הַבָּאִים לִקְרֹאתָנוּ לְשָׁלוֹם שְׂמֵחִים בְּבִגְדֵי עִירָה
 וְשִׁשִּׁים בַּעֲבוּדָתְךָ וְנֹאכֵל שֵׁם מִן הַזִּבְחִים
 וּמִן הַפִּסְחִים אֲשֶׁר יִגִּיעַ דָּמָם עַל קִיר מִזְבִּיחֶךָ
 לְרִצּוֹן וְנוֹדָה לְךָ שִׁיר חֲדָשׁ עַל גְּאֻלָּתָנוּ וְעַל
 פְּדוּת נַפְשָׁנוּ בְּרוּךְ אַתָּה יי גָּאֵל יִשְׂרָאֵל:

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרֵי הַנֶּפֶשׁ:

ושמין בהסבת שמאל.

73) S. Anmerkung 70.

74) פסח wird nicht erwähnt, weil dasselbe nur in der Zeit des heiligen Tempels gebräuchlich war.

sah es und floh, der Garten wandte sich zurück; die Berge hüpfen wie Widder, Hügel wie junge Schafe. Was ist dir, o Meer, daß du fliehst? du Garten, daß du zurück dich wendest? ihr Berge, daß ihr hüpfet wie Widder, ihr Hügel, wie junge Schafe? Vor dem Herrn erhebe, Erde, vor dem Gotte Jakobs, welcher den Felsen umwandelt in einen Wasserteich, Kiesel in Wasserquellen.

(Man bedeckt die מצות wieder, nimmt das כוס in die Hand und betet:)

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns⁷³⁾ und unsere Voreltern aus Mizraim erlöst hat und uns bis zu dieser Nacht hat gelangen lassen, in derselben Mazzoh und Moraur⁷⁴⁾ zu genießen! Möge so der Ewige, unser Gott, uns zu nachfolgenden Festzeiten und Feiertagen gelangen lassen, die uns zum Heile entgegenkommen, erfreut durch den Aufbau Deiner Stadt, wonnerfüllt in Deinem Dienst.⁷⁵⁾ Und dort wollen wir genießen von den Schlacht- und Besachopfern, deren Blut die Seiten Deines Altars berühren werden zum Wohlgefallen, und dann werden wir Dir danken in einem neuen Liede für unsere Erlösung und unsere Befreiung.⁷⁶⁾ Gelobt seiest Du, Ewiger, der Israel erlöst hat!

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstocks.

(Man trinkt, indem man sich an die linke Seite anlehnt.)

75) עבודתך bezieht sich auf den Opferdienst im המקדש.

76) Unter גאלהנו ist die politische, פדות נפשו die geistige Erlösung verstanden.

כּוֹטְלִין יִזְכּוּן וּמִזְכְּרֵינָם עַל נְטִילַת יָדִים.

בְּחֶץ

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר
קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל־נְטִילַת יָדִים:

מוֹצִיא מִצָּה יִקַּח הַמַּטָּה כַּסֵּדֶר שֶׁהֵנִיחָם הַפְּרוּסָה בֵּין שְׁתֵּי הַשְּׁלִימוֹת וַיִּאָּחֹזם שְׁלֹשָׁם
בִּידוֹ וַיִּבְרֹךְ הַמּוֹלִיץ בְּכוּנָתוֹ עַל הָעֲלִיזָה וַיִּבְרֹךְ עַל אֲכִילַת מַלֵּה בְּכוּכְתּוֹ
עַל הַפְּרוּסָה וְאִח"כ יִבְלַע כֹּזֵית מִן הָעֲלִיזָה שֶׁלִּימָה וְכֹזֵית שְׂנִי מִן הַפְּרוּסָה וַיִּטְבֹּל בַּמַּלֵּחַ
וַיִּאָּכַל בְּהַסְבָּה שְׁנֵי הַזֵּיתִים מֵרֹסְקִין בְּצַת אַחַת, וְאִם אֵי אֶפְסֵר לוֹ לֹאֲכֹל ב' זֵיתִים בִּיחַד
יִאָּכַל תַּחֲלָה שֶׁל הַמּוֹלִיץ וְאִח"כ שֶׁל אֲכִילָה מַלֵּה.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. הַמּוֹצִיא
לָחֶם מִן־הָאָרֶץ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר
קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל־אֲכִילַת מִצָּה:

מָרֹר כֹּזֵית מָרֹר וּמִטְבֹּל בַּחֲרוּסֹת וְחֹזֵר וּמִסְפֵּן הַחֲרוּסֹת מִעֲלֵיו וַיִּבְרֹךְ עַל אֲכִילַת
מָרֹר וַיִּאָּכַלְנוּ בְּלֹא הַסִּיכָה.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר
קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל־אֲכִילַת מָרֹר:

בָּרוּךְ יִקַּח כֹּזֵית מִן הַמַּלֵּה הַשְּׁלִישִׁי הַתַּחְתּוֹנָה וְכֹזֵית אֶחָד מִן הַחֲרוּסֹת וְכֹזֵית אֶחָד מִן הַחֲרוּסֹת
הַמַּלֵּה וַיִּאָּכַלְס בְּהַסְבָּה בְּלֹא טְבֹל וּבְלֹא בְּרַכָּה רַק יִשְׁמֵר זֶה.

וְזָכַר לְמִקְדָּשׁ בְּהִלָּל.

כֵּן עָשָׂה הִלָּל בְּזִמְנֵי שְׁבִית הַמִּקְדָּשׁ בָּקִים. הָיָה
בִּירוֹ (פֶּסֶח) מִצָּה וּמָרֹר וְאֹכֵל בִּיחָד. לָקִים
מִדֶּה שֶׁנֶּאֱמַר עַל מִצּוֹת וּמָרֹרִים יִאָּכְלוּ:

שְׁלַחַן עֲזָרָה לֵד אֲכֹל בְּשִׂמְחָה לַחֲמֵךְ וּשְׂתָה בֶּלֶב טוֹב יִינֶךָ:

רחץ Die Tischgesellschaft wäscht sich die Hände und betet die folgende **ברכה**.

ברך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat das Waschen der Hände.

מוציא מצה Der Hausherr nimmt die drei **מצות** zusammen, so wie sie geordnet sind, und sagt die folgenden beiden **ברכות**; bricht dann von der obersten ganzen **מצה** ein **כזית** ab, ebenso auch ein **כזית** von der schon angebrochenen mittelften **מצה** und ißt beide zusammen.

ברך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der das Brot hervorbringt aus der Erde.

ברך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns geheiligt hat durch seine Gebote und uns befohlen hat den Genuß der Mazzoh.

מרור Hierauf ißt man ein **כזית** bittere Kräuter in **חרוסת** eingetunkt, nachdem man folgende **ברכה** darüber gesagt:

ברך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat den Genuß des Moraur.

כורך Man nimmt ein **כזית** Lattich oder Meerrettich und ein **כזית** von der untersten **מצה**, ißt beide zusammen und sagt:

זכר Eine Erinnerung an das Heiligtum, nach Hillels Weise.

כן So verfuhr Hillel zur Zeit, als der heilige Tempel stand. Er vereinigte (Pesach), Mazzoh und Moraur und aß dies zusammen, um zu erfüllen, was (II. M. 9, 11) gesagt ist: „sammt **מצות** und **מרורים** soll man es essen.“

שלחן עורך Nun wird nach Belieben die Abendmahlzeit gehalten.

צֶפֶן לאחר גמר כל הסעודה יקה בעל הבית פרוסת המלה הלפונה לאפיקומן ויאכל ממנה כזית, ויתן גם לכל בני ביתו.

בָּרַךְ מחגיגין כוס שלישי ומזכירין עליו בזה"מ כמשפטו:

שלשה שאכלו כאחת חייבין בזיומן, וכילד מזמין? המזמן אומר בליא.

רבותי וויר וואָללען בענטשען!

והאחרים עונים: **יְהִי שֵׁם יי מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם:**
המזמן אומר: **בְּרִשׁוֹת . . . נְבָרַךְ** (בעשרה מוסיף **אֱלֹהֵינוּ**) **שְׂאֲכָלְנוּ**
מִשְׁלֹ: והמסובין אומרים **בָּרוּךְ** (בעשרה מוסיפים **אֱלֹהֵינוּ**) **שְׂאֲכָלְנוּ**
מִשְׁלֹ ו**בְּטוּבוֹ חַיֵּינוּ**: (וכל העומדים שם שאינם מן המסובין גם הם יענו ויאמרו ברוך ומבורך שמו חמיד לעולם ועד):

ותחזור המזמן ואומר **בָּרוּךְ** (**אֱלֹהֵינוּ**) **שְׂאֲכָלְנוּ מִשְׁלֹ** ו**בְּטוּבוֹ חַיֵּינוּ**:
בָּרוּךְ הוּא וּבָרוּךְ שְׁמוֹ:

בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַזֶּה אֶת־
הָעוֹלָם כֻּלּוֹ בְּטוּבוֹ בְּחֵן בְּחֶסֶד וּבְרַחֲמִים הוּא
נוֹתֵן לָחֶם לְכָל־בָּשָׂר כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד־וּבְטוּבוֹ
הַגָּדוֹל תָּמִיד לֹא־חֶסֶד לָנוּ וְאֵל יִחְסַר־לָנוּ מִזֶּן
לְעוֹלָם וְעַד בְּעֶבֶר שְׁמוֹ הַגָּדוֹל . כִּי הוּא יֵן
וּמִפְּרִיגִם לִכְלָל וּמִטֵּיב לִכְלָל וּמִכֵּין מִזֶּן לְכָל־
בְּרִיּוֹתָיו אֲשֶׁר בָּרָא . בָּרוּךְ אַתָּה יי הַזֶּה אֶת־הַכֹּל:
נוֹדָה לָךְ יי אֱלֹהֵינוּ עַל שֶׁהִנְחַלְתָּ לְאַבּוֹתֵינוּ
אֶרֶץ חֲמֻדָּה טוֹבָה וְרַחֲבָה וְעַל שֶׁהוֹצֵאתָנוּ יי

1) (Nachtisch, Dessert), essen wir zuletzt noch zur Erinnerung an das פסח קרבן, welches nach der Mahlzeit genossen wurde, während das חגיגה קרבן schon vor derselben gegessen werden mußte. (S. 14, Anm. 20).

צפון Nach Beendigung der Mahlzeit nimmt der Hausherr die halbe כמצור, die er nach dem Genuß des כרפס (der Petersilie), zurückgelegt, ist ein כו"ח davon zu אפיקומן¹⁾ und teilt auch den übrigen Tischgenossen davon mit.

ברך Nachher schenkt man das dritte כוס ein zu dem nun folgenden Tischgebet.

(Der Vortragende beginnt:)

יְהוָה רַבּוֹתֵינוּ²⁾ Meine Herren, wir wollen beten!

Die Tischgenossen: יהי Der Name des Ewigen sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit!

Der Vortragende: ברשות ... נברך läßt uns ihn preisen, (unsern Gott³⁾), von dessen Gabe wir genossen haben!

Die Tischgenossen: בריך Gepriesen sei er, (unser Gott³⁾), von dessen Gabe wir genossen haben, und durch dessen Güte wir leben!

(Der Vortragende wiederholt diesen Satz, fährt dann fort, wie folgt:)

ברך הוא Gepriesen sei er, und gepriesen sein Name!

ברך Gepriesen seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der die ganze Welt speist mit seiner Güte, mit Milde, Gnade und Barmherzigkeit, er giebt Speise allem Fleische, denn ewig währet seine Gnade. Und durch seine große Güte hat es uns nie gefehlt; und möge es uns doch nie an Speise fehlen immer und ewig, um seines großen Namens willen; denn er speist und ernährt Alles, 'thut Allen Gutes und bereitet Speise für alle seine Geschöpfe, welche er erschaffen hat. Gelobt seiest Du, Ewiger, der Alles speist.

נודה Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott, daß Du unsern Voreltern ein anmutiges, gutes und geräumiges Land zuerteilt hast, und daß Du, Ewiger, unser Gott, uns herausgeführt

2) Diese Einleitung des Vortragenden geht dem Tischgebet voran, wenn mindestens drei Mannspersonen, die das dreizehnte Jahr zurückgelegt haben, gemeinsam an der Mahlzeit teil nehmen.

3) אלהינו wird eingeschaltet, wenn zehn erwachsene Mannspersonen und darüber der Tischgesellschaft angehören.

אֱלֹהֵינוּ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם וּפְדִיתָנוּ מִבֵּית עַבְדִּים
וְעַל בְּרִיתְךָ שֶׁחֲתַמְתָּ בְּבִשְׁרָנוּ וְעַל תּוֹרַתְךָ
שֶׁלִּמְדָתָנוּ וְעַל חֻקֶּיךָ שֶׁהוֹדַעְתָּנוּ וְעַל חַיִּים חֹזִים
וְחֶסֶד שֶׁחֻנַּנְתָּנוּ וְעַל אֲכִילַת מִזֵּוֹ שֶׁאֲתָרוּ זֶן
וּמִפְרִנָּם אֹרְתָנוּ תָּמִיד בְּכָל־יּוֹם וּבְכָל־עֵת
וּבְכָל־שְׁעָרָה:

וְעַל הַכֹּל יי אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמִבְרָכִים
אוֹתְךָ יִתְבָּרֵךְ שְׁמֶךָ בְּפִי כָל־חַי תָּמִיד לְעוֹלָם
וָעֵד: בְּכַתִּיב וְאָכַלְתָּ וְשָׂבַעְתָּ וּבִרְכָּהּ אֶת־יי
אֱלֹהֶיךָ עַל־הַיָּאֵרֶץ הַטְּבִירָה אֲשֶׁר נָתַתְּ לָךְ
בְּרוּךְ אַתָּה יי עַל־הָאֶרֶץ וְעַל־הַמִּזְוֵן:

רַחֵם יי אֱלֹהֵינוּ עַל־יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ וְעַל יְרוּשָׁלַיִם
עִירְךָ וְעַל צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדְךָ וְעַל מַלְכוּת בֵּית
דָּוִד מְשִׁיחֶךָ וְעַל־הַבַּיִת הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ שֶׁנִּקְרָא
שְׁמֶךָ עָלָיו: אֱלֹהֵינוּ אֲבִינוּ רַעֲנוּ זִוְגֵנוּ פְּרִנָּסֵנוּ
וּכְלָכֵלֵנוּ וְתַרְוִיחֵנוּ וְתַרְוַח־לֵנוּ יי אֱלֹהֵינוּ מִתְּרַח
מִכָּל־צָרוֹתֵינוּ: וְנָא אֲל־תַּצְרִיכֵנוּ יי אֱלֹהֵינוּ לֹא
לִידֵי מַתָּנָה בְּשֵׁר נָדָם וְלֹא לִידֵי הַלּוֹאָתָם כִּי
אִם לְיָדְךָ הַמְּלָאָה הַפְּתוּחָה הַקָּדוֹשָׁה וְהַרְחֲבָה
שְׁלֹא נִבּוֹשׁ וְלֹא נִכָּלֵם לְעוֹלָם וָעֵד:

aus dem Lande Mizraim und uns befreit hast aus dem Hause der Sklaven; und für Deinen Bund, den Du besiegelt hast in unserm Fleische, und für Deine Thora, die Du uns gelehrt, für Deine Gesetze, die Du uns bekannt gemacht hast, und für das Leben, die Milde und Gnade, womit Du uns begünstigt hast, und für den Genuß der Speise, womit Du uns speisest und immerdar ernährst, jeden Tag, jede Zeit und jede Stunde.

וַיְהִי וְלִפְנֵי כָל־זֶה נִתְּנָה לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְנִתְּנָה לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְנִתְּנָה לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 Und für alles dies danken wir Dir, Ewiger, unser Gott, und preisen Dich, gelobt sei Dein Name immerwährend im Munde alles Lebendigen, immer und ewig; wie (V.M. 8, 10) geschrieben ist: „Wenn du gegessen hast und satt geworden bist, dann sollst du den Ewigen, deinen Gott, loben für „das gute Land, welches er dir gegeben hat.“ Gelobt seiest Du, Ewiger, für das Land und für die Speise!

וְיִרְחַם יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִרְחַם יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִרְחַם יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 Erbarme Dich, Ewiger, unser Gott, über Israel, Dein Volk, und über Jerusalem, Deine Stadt, und über Zion, den Wohnsitz Deiner Ehre, und über das Reich des Hauses Davids, Deines Gesalbten, und über den großen und heiligen Tempel, worüber Dein Name genannt ward. Unser Gott, unser Vater! weide uns, speise uns, ernähre und verpflege uns, verschaffe uns Erleichterung, und befreie, Ewiger, unser Gott, uns bald von allen unsern Leiden; und ach! laß uns doch, Ewiger, unser Gott, weder der Gaben von Fleisch und Blut bedürfen, noch ihres Darlehens, — sondern Deiner vollen, offenen, heiligen und geräumigen Hand, damit wir nicht beschämt und nicht schamrot werden immer und ewig.

רצה והחליצנו יי אלהינו במצותיך ובמצות יום השביעי
השבת הגדול והקדוש הזה כי יום זה גדול וקדוש הוא
לפניך לשבתו ולנוח בו באהבה במצות רצונך ברצונך
הנית לנו יי אלהינו שלא תהי צרה ויגון ואנחה ביום
מנוחתנו ותראנו יי אלהינו בנחמת ציון עירך ובבנין ירושלים
עיר קדשך כי אתה הוא בעל הישועות ובעל הנחמות:

אלהינו ואלהי אבותינו. יעלה ויבא ויגיע
ויראה וירצה וישמע ויפקד ויזכר וזכרוננו
ופקדוננו וזכרון אבותינו. וזכרון משיח בן דוד
עבדך. וזכרון ירושלים עיר קדשך. וזכרון כל
עמך בית ישראל לפניך. לפליטה לטובה לחן
ולחסד ולרחמים לחיים ולשלום ביום חג
המצות הזה. וזכרנו יי אלהינו בו לטובה.
ופקדנו בו לברכה. והושיענו בו לחיים. ובדבר
ישועה ורחמים חוס וחסנו ורחם עלינו והושיענו
כי אליך ענינו כי אל מלך חנון ורחום אתה:

ובנה ירושלים עיר הקדש במהרה בימינו.
ברוך אתה יי בונה ברחמי ירושלים אמן:
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם האל אבינו

An einem Sabbath wird folgendes Gebet hinzugefügt:

רצה Es gefalle Dir, daß Du, Ewiger, unser Gott, uns stärktest durch Deine Gebote und durch das Gebot des siebenten Tages, dieses großen und heiligen Sabbats; denn dieser Tag ist groß und heilig vor Dir, an ihm zu feiern, und an ihm zu ruhen in Liebe nach dem Gebote Deines Willens. In Deinem Wohlwollen gewähre uns, Ewiger, unser Gott, (ungetrübte) Sabbatrube, damit weder Noth, noch Trauer und Seufzen an unserm Ruhetag sei. Und laß uns, o Ewiger, unser Gott, die Tröstung Deiner Stadt Zion sehen und die Wiederaufbauung Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, denn Du bist der Herr der Hilfe und Herr des Trostes.

אלהינו Unser Gott und Gott unserer Väter! Es steige auf, komme und gelange, erscheine und werde wohlgefällig aufgenommen, es werde erhört, bedacht und komme in Erinnerung unser Andenken und die Erinnerung an uns, das Andenken unserer Väter, das Andenken des Gesalbten, des Sohnes Deines Knechtes David, das Andenken Deiner heiligen Stadt Jerusalem und das Andenken Deines Volkes, des Hauses Israel, vor Dir, zur Rettung, zur Wohlthat, zur Milde, zur Gnade und zur Barmherzigkeit, zum Leben und zum Frieden an diesem Mazzos-Feste. Gedenke unser, Ewiger, unser Gott, an demselben zum Guten, an ihm erinnere Dich unser zum Segen, und hilf uns an ihm zum Leben! Und mit dem Worte des Heiles und Erbarmens schone und begünstige uns, erbarme Dich unser, und hilf uns, denn zu Dir sind unsere Augen gerichtet, denn Gott, ein allgnädiger und allbarmherziger König bist Du!

ובנה Erbaue Jerusalem, die heilige Stadt, bald in unsern Tagen! Gelobt seiest Du, Ewiger, der in seiner Barmherzigkeit Jerusalem wieder erbaut! Amen.

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt! Allmächtiger, unser Vater, unser König, unser Fürst,

מִלְכֵנוּ אֲדִירֵנוּ בּוֹרְאֵנוּ גִבֹּרֵנוּ יוֹצְרֵנוּ קְדוֹשֵׁנוּ
 קְדוֹשׁ יַעֲקֹב רוֹעֵנוּ רוֹעֵה יִשְׂרָאֵל הַמֶּלֶךְ הַטּוֹב
 וְהַמְּטִיב לְכָל שֶׁבַע־לַיּוֹם וַיּוֹם הוּא הַיְטִיב הוּא
 מְטִיב הוּא יִיטִיב לָנוּ: הוּא גִבֹּרֵנוּ הוּא גּוֹמְלֵנוּ
 הוּא יְגַמְלֵנוּ לְעַד לַחֵן לַחֲסֵד וּלְרַחֲמִים וּלְרַחֲמָה
 הַצֶּלֶה וְהַצֹּלֶחַ בְּרָכָה וַיִּשְׁוֹעָה נְחֻמָּה פִּרְנָסָה
 וְכִלְכִּילָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם וְכָל־טוֹב
 וּמְכֹל־טוֹב אֶל־יַחֲסֵרֵנוּ:

הַרְחֵמֵן • הוּא יִמְלֹךְ עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד:
 הַרְחֵמֵן • הוּא יִתְבָּרַךְ בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ:
 הַרְחֵמֵן • הוּא יִשְׁתַּבַּח לְדוֹר וָדוֹר וַיִּתְפָּאֵר
 בָּנוּ לְנֶצַח נְצִחִים וַיִּתְהַדָּר בָּנוּ לְעַד וּלְעוֹלָמֵי
 עוֹלָמִים: הַרְחֵמֵן • הוּא יִפְרִנֵּסֵנוּ בְּכָבוֹד:
 הַרְחֵמֵן • הוּא יִשְׁבּוֹר עָלֵנוּ מֵעַל צָוָארֵנוּ וְהוּא
 יוֹלִיכֵנוּ קוֹמֵמִיּוֹת לְאַרְצֵנוּ: הַרְחֵמֵן • הוּא יִשְׁלַח
 בְּרָכָה מְרֻבָּה בְּבֵית הַזֶּה וְעַל שְׁלֹחַן זֶה שֶׁאֵכְלֵנוּ
 עָלָיו: הַרְחֵמֵן • הוּא יִשְׁלַח לָנוּ אֶת־אֱלֹהֵינוּ הַנְּבִיא
 זְכוֹר לְטוֹב וַיְבַשְׂרֵנוּ בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת יִשׁוּעוֹת
 וְנִחְמוֹת: הַרְחֵמֵן • הוּא יְבָרֵךְ אֶת (אָבִי) מוֹרֵי בָּעַל
 הַבַּיִת הַזֶּה וְאֶת (אֲמִי) מוֹרֵתִי בְּעֵלְתַּת הַבַּיִת הַזֶּה
 אוֹתָם וְאֶת בֵּיתָם וְאֶת זֶרְעָם וְאֶת כָּל אֲשֶׁר לָהֶם

unser Schöpfer, Erlöser, Bildner, Heiliger, Heil'ger Jakobs, unser Hirt, Hirt Israels, o allgütiger König, der Allen wohlthut; — denn alltäglich hat er (uns) Gutes gethan, thut er (uns) Gutes und wird er uns Gutes thun. Er hat uns gewährt, gewährt uns, und wird uns immerdar gewähren — zur Milde, Gnade, Barmherzigkeit und Befreiung — Rettung und Gedeihen, Segen und Heil, Trost, Nahrung und Verpflegung, Barmherzigkeit, Gesundheit und Frieden und jegliche Wohlthat, und jeglicher Wohlthat möge er es nie uns mangeln lassen.

Der Allbarmherzige, — er wird immer und ewig über uns regieren. Der Allbarmherzige, — er werde gepriesen im Himmel und auf Erden. Der Allbarmherzige, er werde gelobt bis zu den spätesten Geschlechtern, immerdar durch uns gerühmt und verherrlicht durch uns für immer und in aller Ewigkeit. Der Allbarmherzige, — er bescheide uns unsere Nahrung in Ehren. Der Allbarmherzige, — er breche unser Joch von unserm Halse und führe uns aufrecht nach unserm Lande. Der Allbarmherzige, — er sende vielfältigen Segen in dieses Haus und über diesen Tisch, an dem wir gegessen haben. Der Allbarmherzige, — er sende uns den Propheten Eliah, — seiner sei zum Guten gedacht — daß er uns gute Botschaften verkünde, Hilfe und Tröstungen. Der Allbarmherzige, — er segne meinen (Vater,) Lehrer, den Herrn dieses Hauses und meine (Mutter,) Lehrerin, die Herrin dieses Hauses, sie und ihr Haus und ihre Nachkommen und alles, was ihnen gehört, uns und alles, was uns gehört;

אוֹתָנוּ וְאֶת־כָּל אֲשֶׁר לָנוּ כִּמּוֹ שְׁנַת־כָּרְכוּ אֲבֹתֵינוּ
אֲבָרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב בְּכָל מָכַל כָּל כֵּן יְבָרַךְ
אוֹתָנוּ בְּלָנוּ יַחַד בִּבְרָכָה שְׁלֵמָה • וְנֹאמַר אָמֵן:
בְּמָרוֹם יִלְמְדוּ עֲלֵיהֶם וְעֲלֵינוּ זְכוֹת שְׁתַּהֲי
לְמִשְׁמֶרֶת שְׁלוֹם • וְנִשְׂא בְּרָכָה מֵאֵת יי וְצִדְקָה
מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעֵנוּ • וְנִמְצָא־חַן וְשִׂכָּר טוֹב בְּעֵינֵי
אֱלֹהִים וְאָדָם:

לכח הרחמן הוא ינחילנו יום שכלו
שבת ומנוחה לחיי העולמים:

הַרְחֵמֵן • הוּא יִנְחִילֵנוּ יוֹם שְׁכָלוּ טוֹב:
הַרְחֵמֵן • הוּא יִנְבְּנוּ לִימֹת הַמְּשִׁיחַ וְלַחַי
הָעוֹלָם הַבָּא: מְגִדוֹל יִשׁוּעוֹת מַלְכוּ וְעִשָּׂה
חֶסֶד לְמַשִּׁיחוֹ לְדוֹר וּלְזֶרְעוֹ עַד־עוֹלָם: עֲשֵׂה
שְׁלוֹם בְּמָרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עֲלֵינוּ וְעַל
כָּל־יִשְׂרָאֵל • וְאֹמְרוּ אָמֵן:

יִרְאוּ אֶת־יי קֹדְשׁוֹ כִּי אֵין מַחְסוֹר לִירְאָיו: כְּפִירִים רָשׁוּ
וְרָעִבוּ וּדְרָשׁוּ יי לֹא־יִחָסְרוּ כָּל־טוֹב: הוֹדוּ לַיי כִּי־טוֹב כִּי
לְעוֹלָם חֶסֶד: פּוֹתֵחַ אֶת־יָדָהּ וּמַשְׁבִּיעַ לְכָל־חַי רְצוֹן: בְּרוּךְ
הַנֶּבֶר אֲשֶׁר יְבַטֵּחַ בְּיי וְתִהְיֶה יי מְבֹטָחוֹ:

נַעַר הֵייתִי גַם־זִקְנָתִי וְלֹא רֵאִיתִי צָדִיק נְעוּב וּזְרָעוֹ מִבְּקֶשׁ־לֶחֶם:
יי עֲזוּ לְעַמּוֹ יִתֵּן יי יְבָרַךְ אֶת עַמּוֹ בְּשְׁלוֹם:

so wie unsere Väter gesegnet wurden, Abraham „mit Allem,“
 Jizchak „von Allem,“ und Jakob „Alles,“⁴⁾ — so segne er
 uns allesammt mit einem vollkommenen Segen, und so laßt
 uns sprechen: Amen!

בְּרָמִים Im Himmel möge man ihnen und uns Verdienst
 zuerkennen, welches zu Erhaltung unsers Wohles führe, daß
 wir Segen von dem Ewigen erlangen und Gnade von dem
 Gotte unsers Heils, daß wir Gunst und Wohlgefallen finden
 in den Augen Gottes und der Menschen.

(הַרְחֵם Der Allbarmherzige, — er möge uns jenen Tag als Erbe
 zuerteilen, der gänzlich Sabbat-Ruhe ist, zum ewigen Leben.)

הַרְחֵם Der Allbarmherzige, — er möge uns jenen Tag
 als Erbe zuerteilen, der gänzlich Glückseligkeit ist.

הַרְחֵם Der Allbarmherzige, er möge uns würdig halten
 der Zeiten des Messias und des Lebens der künftigen Welt, —
 er, „die Siegesburg seines Königs, der Gnade erweist seinem
 „Gefalbten,“⁵⁾ David und seinen Nachkommen bis in Ewigkeit.“
 Der Frieden in seinen Höhen stiftet, stifte auch Frieden bei
 uns und ganz Israel, darauf sprechen: Amen!

יִרְאוּ Fürchtet den Ewigen, ihr, seine Heiligen, denn kein Mangel
 ist seinen Verehrern. Junge Löwen darben und hungern; die aber
 den Ewigen suchen, werden kein Gut entbehren. Danket dem Ewigen,
 denn er ist gütig, denn ewig währet seine Huld. Du öffnest Deine
 Hand und sättigst alles Lebende in Wohlwollen. Gesegnet ist der
 Mann, der dem Ewigen vertraut, dessen Zuversicht der Ewige ist.
 Jung war ich, bin auch alt geworden, habe aber nie einen Gerechten
 verlassen gesehen, und seine Kinder Brod erbittend.

Gott verleiht seinem Volke Macht, Gott segnet sein Volk
 mit Frieden.

4) Vgl. I. M. 24, 1; 27, 33; 33, 11.

5) Hier auf מְשִׁיחַ angewandt.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרֵי הַנֶּפֶשׁ:

וְשׁוֹמֵר כְּהִסְתָּ שְׂמֹאל.

קודם ש'אומרים שפך חמתך וגו' כוהגין לפתוח הדלת לזכור ולהודיע כי ליל שמורים הוא:

שֶׁפֶךְ חֲמַתְךָ אֱלֹהֵי-הַגּוֹיִם אֲשֶׁר לֹא-יִדְעוּךָ
וְעַל-מַמְלָכוֹת אֲשֶׁר בְּשִׁמְךָ לֹא קָרְאוּ: כִּי
אָכַל אֶת-יַעֲקֹב וְאֶת-נֹדָדוֹ הַשָּׂמֹן: (תהלים ע"ט ו').
שֶׁפֶךְ-עֲלֵיהֶם וְעַמְּךָ וַחֲרוֹן אַפֶּךָ יִשְׁיִגֶם: (ס"ט כ"ה).
תִּרְדֶּךָ בָּאָף וְתִשְׁמִידֶם מִתַּחַת שָׁמַיִ יְיָ: (איכה ג' ס"ז).

6) S. Raschi zu II. M. 1, 8.

7) Diese vier Verse sind den Psalmen und den Klageliedern Jeremias entnommen und werden hier bei geöffneter Thür vorgetragen, um das Gefühl unserer Sicherheit und unsers Gottvertrauens in der ליל שמורים Nacht kund zu thun.

Man hat das sehnfüchtige Gebet um Rache an den Feinden, wie es in einigen Psalmen zum Ausdruck kommt, vielfach als dem Geist der Humanität zuwider bezeichnet, aber dabei übersehen, daß die Idee ver-geltender Gerechtigkeit auf rein ethischer Grundlage beruht, und das Gebet um solche um so weniger unser sittliches Bewußtsein verletzen kann, wenn es, wie es namentlich in den Psalmen geschieht, nicht von dem Gefühl der persönlichen Rache getragen ist. Derselbe David, welcher (Ps. 35, 13) so rührend klagt: ואני בחלוחם לבושי שק „Und ich, bei ihrem Leiden war Trauerkleid mein Gewand,“ wenn er von seinen persönlichen Feinden spricht, derselbe David fleht inbrünstig den Himmel an: יתמו הטאים מן הארץ, wo er der Feinde Gottes und der Menschheit gedenkt, welche jene harmonische Weltordnung stören, die in dem bezüglichen Psalm (104) so herrlich und unnachahmlich geschildert ist. — Auch die aufgeklärtesten und zartfühlendsten Menschenfreunde sehen ruhig und mit Befriedigung das Schwert der Gerechtigkeit in der Hand des irdischen Richters; und wenn er straft, d. i. den Frevel rächt, so wird auch die strengste Moral das nicht in human erklären. Handelt aber der strafende

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, Schöpfer des Weinstocks.

Man trinkt, indem man sich an die linke Seite anlehnt.

Nachdem man die Thür geöffnet, werden folgende Bibelverse vorgetragen:

שפך Gieße Deinen Grimm über die Völker, welche Dich nicht kennen wollen,⁶⁾ und über die Reiche, die Deinen Namen nicht anrufen; denn sie haben Jakob verzehrt und seine Wohnung verwüstet (Psalm 79, 6). Gieße Deinen Unwillen gegen sie aus, und Dein entbrannter Zorn erreiche sie (das. 69, 25); Du wirst sie im Zorn verfolgen, wirst sie hinwegtilgen unter dem göttlichen Himmel⁷⁾ (Klagelieder Jeremias 3, 66).

Staat, welcher Leben und Eigentum, Familienwohl und persönliches und häusliches Glück gegen Gewalt und Brutalität in Schutz nimmt, nicht unsittlich, so thut es noch weniger das Gebet um Sühne des Unrechts, dies Gebet, oft unsere einzige Zuflucht, wenn wir das vergebliche Seufzen unschuldig Verfolgter hören, unser einziger Trost, wenn das menschliche Auge neben dem Opfer der Bosheit den Urheber derselben nicht zu erspähen vermag!

Zwar mögen dem Laien Ausdrücke, wie „Grimm, Wut, entbrannter Zorn“ u. dgl., auf die Gottheit bezogen, noch insofern Bedenken erregen, als sie mit den geläuterten Begriffen von der Heiligkeit und unendlichen Langmut des höchsten Wesens unvereinbar erscheinen. Indes weiß jeder Kenner der Bibelsprache, daß die häufig vorkommenden Anthropomorphien und Anthropopathien nur in bildlichem Sinne gebraucht sind, um dem Menschen das, was seiner Fassungskraft zu hoch ist, durch entsprechende Bilder anschaulich zu machen. So wenig wir die Bezeichnung: „Gottes Angesicht“ „Sein Auge“ „Sein Arm“ u. v. a. buchstäblich nehmen, vielmehr seine Allgegenwart, Allwissenheit und Allmacht darunter verstehen, ebenso wenig legt die heilige Schrift Gott wirkliche menschliche Gemütsbewegungen bei, sondern sie drückt damit nur das für den Menschen Unbegreifliche nach menschlicher Weise aus, wie die Alten schon sagten: כרי לשבר את דבריה תורה כלשון בני אדם und האון.

קטו לא לנו יי לא לנו כי לשמך תן כבוד על־חסדך
על־אמתך: למה יאמרו חנוים איה־נא אלהיהם: ואלהינו
בשמים כל אשר־חפץ עשה: עצביהם כסף וזהב מעשה
ידי אדם: פה להם ולא ידברו עינים להם ולא יראו:
אזנים להם ולא ישמעו אף־להם ולא יריחונו: ידיהם ולא
ימישון רגליהם ולא יהלכו לא יחנו בגרונם: כמוהם יהיו
עשייתם כל אשר־בטח בהם: ישראל בטח ביי עזרם
ומגנם הוא: בית אהרן בטחו ביי עזרם ומגנם הוא:
יראי יי בטחו ביי עזרם ומגנם הוא:

יי זכרנו יברך יברך את־בית ישראל יברך את־
בית אהרן: יברך יראי יי הקטנים עם־
הגדלים: יסף יי עליכם עליכם ועל־בניכם:
ברוכים אתם ליי עשה שמים וארץ: השמים
שמים ליי והארץ נתן לבני־אדם: לא־המתים
יהללוהו ולא כל־ירדי דומה: ואנחנו נברך
יה מעתה ועד־עולם הללויה:

Stellen der heiligen Schrift Gottes geistige Natur und die Unveränderlichkeit seines Wesens betont und davor gewarnt, uns Gott körperlich, oder von Leidenschaften beherrscht, vorzustellen. (S. V. M. 4, 15 ff.; IV. M. 23, 19; V. M. 6, 4; Jes. 40, 18; Malachi 3, 6 u. a. m.)

Wenn darum einzelne Träger der Gewalt oder ganze Nationen zur Befriedigung ihrer Hab- und Herrschsucht, Menschenglück und Völkerfrieden untergraben; wenn sie Gott nicht erkennen und seinen heiligen Namen nicht anrufen wollen; wenn sie Jakob, den besorgten, bekümmerten

לל (Man füllt das vierte **דוד** und setzt das Hallel-Gebet fort bis zum Schluß)

לֹא לָנוּ Nicht uns, Ewiger, nicht uns, sondern Deinem Namen gieb Ehre wegen Deiner Gnade, wegen Deiner Treue; warum sollen die Heiden sprechen: wo ist denn nun ihr Gott? Und unser Gott ist im Himmel, alles, was er will, führt er aus! Ihre Götzen sind Silber und Gold, das Werk der Menschenhände. Die haben einen Mund und reden nicht, haben Augen und sehen nicht, haben Ohren und hören nicht, haben eine Nase und riechen nicht, haben ihre Hände, und sie tasten nicht; ihre Füße, und sie gehen nicht, sie reden nicht durch ihre Kehle. Wie sie sind, so sind ihre Verrfertiger, Jeder, der auf sie vertraut. — Israel! vertraue auf den Ewigen! — ihre Hilfe und ihr Schild ist er. Haus Aharons vertrauet auf den Ewigen! — ihre Hilfe und ihr Schild ist er. Ihr Gottesfürchtigen! vertrauet auf den Ewigen, ihre Hilfe und ihr Schild ist er. —

וְזָכְרָנוּ Der Ewige hat unser gedacht, er wird segnen! segnen das Haus Israels, segnen das Haus Aharons, segnen die Gottesfürchtigen, die Kleinen sammt den Großen. Der Ewige möge euch vermehren, euch und eure Kinder. Gesegnet seid ihr dem Ewigen, dem Schöpfer des Himmels und der Erde. Der Himmel ist des Ewigen Himmel, und die Erde gab er den Menschenkindern. Nicht die Toten loben Gott, und alle diejenigen nicht, die zur Ruhe hinabgestiegen. Wir aber, wir preisen Gott von nun an bis in Ewigkeit. Hallelujah!

Familienvater aufzehren, oder dessen Wohnung verwüsten, sei dieselbe der Tempel friedlicher Häuslichkeit, sei er die geweihte Stätte für den Dienst des Höchsten: dann möge keine mißverständene, unzeitige Philanthropie uns zurückhalten, zu Gott zu beten, mit der Sünde auch die Sünder von der Erde verschwinden zu lassen. Nur wollen wir nicht vergessen, daß überall, wo uns Menschen Gottes Zorn und Rache Strafrichter zu sein scheinen, doch nur ein erbarmungsvoller Vater waltet, der da gesprochen: לִי נֶקֶם וְשׁוֹלֹם „Mein ist Rache und Vergeltung!“ und der auf unerforschlichem Wege bald mit „Sturmesbrausen,“ bald in „sanftem Säuseln“ die Menschheit hin zu jenem göttlichen Ziele führt.

קטו אֶחָבְתִּי כִּי יִשְׁמַע יְיָ אֶת־קוֹלִי תַחֲנוּנִי: כִּי־הָטָה אָזְנוֹ
 לִי וּבִימִי אֶקְרָא: אֶפְפוּנִי חֲבִל־מָוֶת וּמִצָּרִי שְׁאוּל מִצָּאוֹנִי
 צָרָה וַיְגוֹן אֶמְצֵא: וּבְשֵׁם־יְיָ אֶקְרָא אָנָּה יְיָ מַלְטָה נַפְשִׁי:
 חֲנוּן יְיָ וְצַדִּיק וְאֱלֹהֵינוּ מֵרַחֵם: שֹׁמֵר פְּתָאִים יְיָ יִדְלָתִי וְלִי
 יְהוֹשִׁיעַ: שׁוּבִי נַפְשִׁי לְמִנוּחַיִכִּי כִּי יְיָ גָמַל עָלַיִכִּי: כִּי חֲלַצְתָּ
 נַפְשִׁי מִמָּוֶת אֶת־עֵינִי מִן־דְּמִיעָה אֶת־רַגְלִי מִדָּחִי: אֶתְחַלֵּץ
 לִפְנֵי יְיָ בְּאַרְצוֹת חַיִּים: הֶאֱמַנְתִּי כִּי אֲדַבֵּר יִבְנִי עֲנִיתִי
 מֵאֵד: אֲנִי אֶמְרָתִי בְּחַפְזִי כָּל־הָאָדָם בֹּזֵב:

מָה־אָשִׁיב לִי כָּל־תַּגְמוֹלוֹהִי עָלַי: כּוֹס־יִשׁוּעוֹת
 אֲשָׂא וּבְשֵׁם יְיָ אֶקְרָא: נִדְרִי לִי אֲשַׁלֵּם נִגְדָה־

8) Nach ⁸ u. ¹¹ ist נגדה ein aus נגד und dem נכח gebildetes Adverb und bedeutet soviel als: ange-
 sichts, gegenüber, in Gegenwart. Heidenheim hält diese Ansicht für
 entschieden irrig wegen einiger scheinbaren Unregelmäßigkeiten, besonders
 auch, weil das ד kein רגש habe. Er schließt daraus eben, daß נגדה als
 שם הפעל zu betrachten und auf das Verbum הגיד zurückzuführen sei,
 weshalb er, und nach seinem Vorgang auch spätere Erklärer, diese Stelle:
 „erzähle nun all seinem Volke“ übersetzen.

Diese Begründung hat aber in der hebräischen Grammatik durchaus
 keine Stütze. Es ist aus Heidenheims Notiz nicht genau ersichtlich, in
 welchem Modus das Wort ihm eigentlich steht? Als Substantiv
 (nomen verbale) kann er es nicht nehmen, da alsdann das ד gewis ein רגש
 haben müßte (vgl. חֲמָדָה, מִלְכָּה, הִרְפָּה u. a.). Als Verbum könnte es
 der Form nach zwar Imperativ im קל sein, da wir als Ausnahmen
 auch אֶכְפֶּה (IV. M. 11, 16) und עֲרֹכָה (Job, 33, 5) finden. Allein abgesehen
 davon, daß נגד nur im הפעיל gebräuchlich ist, fehlt hier auch der Gegen-
 stand der Anrede gänzlich. Näher liegt die Vermutung, daß Heidenheim
 נגדה als Infinitiv nimmt, da er es mit עמו לכול umschreibt.
 Dagegen spricht jedoch die abweichende Punctuation, da der verlängerte

אהבתי Ich freue mich, daß der Ewige meine Stimme, mein Flehen erhörte, denn er neigte mir sein Ohr, und ich will alle meine Tage ihn anrufen. Wenn mich die Banden des Todes umfassen, und die Bedrängnisse der Gruft mich ergreifen, wenn Noth und Kummer ich finde: dann rufe ich den Namen des Ewigen an, ach, Ewiger, rette meine Seele! — Gnädig ist der Ewige und gerecht, und unser Gott erbarmt sich. Der Ewige behütet die Einfältigen; ich war elend, und mir hat er geholfen. — Kehre zurück, meine Seele, in deine Ruhe, denn der Ewige erweist dir Gutes. Ja, Du befreitest meine Seele vom Tode, mein Auge von der Thräne, meinen Fuß vor dem Anstoßen, nun wandle ich vor dem Ewigen in den Landen der Lebenden. So glaube, so rede ich; ich war sehr gebeugt; in meiner Bestürzung dachte ich: Unzuverlässig sind doch alle Menschen!

מה אשיב Wie soll ich dem Ewigen nun erwidern alle seine Wohlthaten gegen mich? Ich will den Kelch des Heils erheben, will den Namen des Ewigen anrufen, meine Gelübde will ich dem Ewigen bezahlen, freudig in Gegenwart *)

Infinitiv נגדה heißen würde; ferner: daß derselbe nur nach ככל oder einem Verhältniszwort steht (לרבה, לרחצה, מרדה, אחרי אכלה, אחר) und endlich, daß nach einem Infinitiv niemals נא folgt. — Es bleibt demnach nur noch übrig, נגדה als Futurum anzunehmen, was, nach dem Zeugnis eines meiner Jugendlehrer, H. in der That gethan haben soll. Danach würde der Passus etwa: „Wir wollen es (oder: lasset es mich) erzählen vor all seinem Volke!“ heißen. Dann aber müßte das נ ein נש haben, um das ausgefallene נ zu ersetzen. Auch die Paraphrase des Targum, auf welche sich H. stützt, ist kein endgültiger Beweis für dessen Behauptung.

Nach diesen Ausführungen muß die zuerst erwähnte Erklärung unserer alten Grammatiker um so mehr als die richtige aufrecht erhalten werden, als die dagegen erhobenen Einwände sich leicht widerlegen lassen. Die Interjektion נא braucht nämlich nicht als mit אשלם verbunden betrachtet zu werden, sondern ist regelrecht mit נגדה verknüpft, wie sie auch mit

נָא לְכָל־עַמּוֹ: יִקָּר בְּעֵינַי יְיָ הַמּוֹתָה לַחֲסִידָיו:
 אָנֹכִי יְיָ כִּי־אֲנִי עֲבָדְךָ אֲנִי עֲבָדְךָ בֶּן־אֲמֹתָךְ
 פִּתְחָה לְמוֹסְרִי: לֵךְ אֲזַבַּח זִבְחַ תּוֹדָה וּבִשְׁם יְיָ
 אֶקְרָא: נִדְרֵי לִי אֲשַׁלֵּם נִגְדָה־נָּא לְכָל־עַמּוֹ:
 בַּחֲצֹרוֹת וּפִירַי יְיָ בְּתוֹכִי יְרוּשָׁלַיִם הִלְלוּהָ:
 הִלְלוּ אֶת־יְיָ כָּל־גּוֹיִם שִׁבְחוּהָ כָּל־הָאֲמִיּוֹת:
 כִּי גָבַר עָלֵינוּ וַחֲסִידוֹ וְאֲמֹתָי לְעוֹלָם הִלְלוּהָ:

הוֹדוּ לִי כִּי־טוֹב כִּי לְעוֹלָם חֲסִידוֹ:

יֹאמְרוּ־נָא יִשְׂרָאֵל כִּי לְעוֹלָם חֲסִידוֹ:

יֹאמְרוּ־נָא בֵּית אֲהֶרֶן כִּי לְעוֹלָם חֲסִידוֹ:

יֹאמְרוּ־נָא יִרְאִי יְיָ כִּי לְעוֹלָם חֲסִידוֹ:

מִן־הַפֶּצֶר קָרָאתִי יְהוָה עָנְנִי בַּמֶּרְחֶבֶת: יְיָ לִי לֹא
 אֵירָא מַה־יַּעֲשֶׂה לִּי אֲדָם: יְיָ לִי בַּעֲזָרִי וְאֲנִי
 אֶרְאֶה בִּשְׁנֵאֵי: טוֹב לַחֲסוֹת בְּיְיָ מִבְּטָח בְּאָדָם:
 טוֹב לַחֲסוֹת בְּיְיָ מִבְּטָח בַּנְּדִיבִים: כָּל־גּוֹיִם
 סִבְּבוּנִי בִשְׁם יְיָ כִּי אֲמִילֵם: סִבּוּנִי גַם־סִבְּבוּנִי

andern Partikeln zu stehen pflegt. (הנה נא, אוי נא, הבה נא, לכה נא). (אל נא, אם נא); auch das ל von ל כל ist nicht als Ausnahme zu betrachten, da wir auch מנגד לגבעה (Richter 20, 34) (Spr. Sal. 14, 7) finden. So steht denn das נוסף ה' regelmäßig in Verbindung mit נא, um, wie gewöhnlich, die Sehnsucht, den Wunsch oder ein Verlangen auszudrücken; und daß der Psalmist נגדה wirklich in diesem Sinne ge-

seines ganzen Volkes. Wert ist in den Augen des Ewigen der Tod seiner Frommen. Ach, Ewiger, da ich Dein Knecht bin, der Sohn Deiner Magd, löstest Du meine Fesseln. Dir bringe ich Dankesopfer, ich rufe den Namen des Ewigen an, bezahle dem Ewigen meine Gelübde gern in Gegenwart seines ganzen Volkes: in den Vorhöfen des Gotteshauses, in deiner Mitte, Jerusalem, Hallelujah!

הללו Lobet den Ewigen, ihr Völker alle! rühmt ihn, alle Nationen! denn mächtig waltet seine Gnade über uns, und die Treue Gottes währet ewiglich. Hallelujah!

הודו Danket dem Ewigen, denn er ist gütig;

denn ewig währet seine Huld.

So spreche doch Israel; denn ewig währet seine Huld.

So spreche doch das Haus Aharons;

denn ewig währet seine Huld.

So sprechen doch die Gottesfürchtigen;

denn ewig währet seine Huld.

מן המצר Aus der Enge rief ich Gott, mich erhörte Gott in weitem Raume. Gott ist mit mir, ich fürchte nichts, was kann ein Mensch mir thun? Ist mir Gott unter meinen Helfern, so kann ich wider meine Feinde schauen. Besser ist es, sich bei Gott zu bergen, als auf Menschen zu vertrauen. Besser ist es, sich bei Gott zu bergen, als auf Bornehme zu vertrauen. Alle Völker umringten mich, im Namen des Ewigen, ich vernichte sie. Sie umgaben mich, ja, sie um-

braucht hat, beweist endlich auch die Stelle in Psalm 22, 26, wo es heißt: נגד יראי (*). (Vgl. auch: Ps. 66, 13).

*) Daß das נגד in נגדה kein רגש hat, ist übrigens gar nicht so entschieden. In vielen alten korrekten Ausgaben steht נגדה. So einmal in der Amsterdamer und einmal in der Baseler Ausgabe der מ"ג. Gleichwohl habe ich in unserm Text die Version נגדה beibehalten.

בְּשֵׁם יי כִּי אֲמִילֶם: סְבוּנִי כְּדַבְרִים דַּעְכוּ כְּאֵשׁ
 קוֹצִים בְּשֵׁם יי כִּי אֲמִילֶם: דַּחַח דְּחִיתָנִי לִנְפֹל
 וַיִּעֲזְרָנִי: עֲזִי וּזְמֶרְתָּ יְהוֹיָדָה לִי לִישׁוּעָה: קוֹל
 רָנָה וִישׁוּעָה בְּאֶהְלִי צְדִיקִים יָמִין יי עֲשֵׂה חֵיל:
 יָמִין יי רֹמֶמָה יָמִין יי עֲשֵׂה חֵיל: לֹא-אֲמוֹת כִּי-
 אֲחִיָּה וְאַסְפֵּר מַעֲשֵׂי יְהוָה: יִסֹּר יִסְרָנִי יְהוָה וְלִמּוֹת
 לֹא נִתְּנָנִי: פֶּתַח-לִי שְׁעַר-צֶדֶק אֲבֹא-בָם
 אֲזִדָּה יְהוָה: וְחַדְשָׁעַר לִי צְדִיקִים יָבֹאוּ בּוֹ:
 אֲזִדָּךְ כִּי עֲנִיתָנִי וּתְחִילִי לִישׁוּעָה: אֲזִדָּךְ
 אֲבֹן מֵאֶסֶר הַבּוֹנִים הֵיטָה לְרֹאשׁ פְּנֵה: אֲבֹן
 מֵאֵת יי הֵיטָה וְאֵת הָיָא נִפְלְאָת בְּעֵינֵינוּ: מֵאֵת
 יְהוָה הַיּוֹם עֲשֵׂה יי נִגִּילָה וְנִשְׁמָחָה בּוֹ: וְהַ

אֲנִי יי הוֹשִׁיעָה נָא אֲנִי יי הוֹשִׁיעָה נָא:
 אֲנִי יי תַּצְלִיחָה נָא אֲנִי יי תַּצְלִיחָה נָא:

כְּרוֹךְ הַבָּא בְּשֵׁם יי בְּרַכְנוּכֶם מִבֵּית יי: כְּרוֹךְ
 אֱלֹהֵינוּ וַיֵּאָר לָנוּ אֶסְרוּ-חַג בְּעֵבְתִּים עַד קִרְנוֹת
 הַמִּזְבֵּחַ: אֵל אֱלֹהֵי אִמָּה וְאֲזִדָּךְ יְהוֹיָדָה אֶרֹמְמָךְ: יי
 הוֹדּוּ לִי כִּי-טוֹב כִּי לְעוֹלָם תִּסְדּוּ: הוֹדּוּ

9) Licht wird ebenso als Bild der Geistesklarheit, wie der Herzens-
 freude gebraucht.

ringten mich; im Namen des Ewigen, ich vernichte sie. Sie umschwärzten mich wie Bienen, flackerten wie Dornenfeuer, im Namen des Ewigen, ich vernichte sie. Wie heftig du (Feind) mich auch stießest zum Fallen, der Ewige hat mir doch geholfen. Meine Macht und Stärke ist Gott, und er ward mir zur Hilfe. Die Stimme des Jubels und der Rettung ist in den Zelten der Gerechten; die Rechte des Ewigen verschaffet Triumph; die Rechte des Ewigen erhebet hoch, die Rechte des Ewigen verschaffet Triumph. Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Thaten der Gottheit verkünden. Streng hat mich die Gottheit gezüchtigt, aber dem Tode mich nicht preisgegeben. So öffnet mir die Thore der Gerechtigkeit, ich will hineintreten, will der Gottheit danken! „Dieses ist das Thor, dem Ewigen geweiht, Gerechte mögen durch dasselbe eintreten!“ Ich danke Dir, daß Du mich erhört hast, und mir zur Hilfe wurdest; daß der Stein, den die Bauleute geringschätzten, zur höchsten Spitze wurde. Das ist vom Herrn gekommen! wunderbar ist es in unsern Augen! Dies ist der Tag, den der Ewige verschafft, laßt an ihm uns jubeln und uns freuen!

אנא Ach, Ewiger, hilf doch! ach, Ewiger, hilf doch!

Ach, Ewiger, beglücke doch! ach, Ewiger, beglücke doch!

ברוך ה' Gesegnet sei, wer da kommt im Namen des Herrn, wir grüßen euch aus dem Hause des Herrn! Allmächtig ist der Ewige, er hat uns Licht⁹⁾ verschafft, bindet das Festopfer mit Stricken bis ihr kommt gegen die Ecken des Altars. Du bist mein Gott, und Dir will ich danken; Allmächtiger, Dich will ich erheben! Danket dem Ewigen, denn er ist gütig, denn ewig währet seine Huld.

יִחְלְלוּךָ יי אֱלֹהֵינוּ (על) כָּל מַעֲשֵׂיךָ • וְחִסְדֶּיךָ צְדִיקִים עוֹשֵׂי
רְצוֹנְךָ וְכָל עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּרָגְדָה יוֹדוּ וַיְבָרְכוּ וַיִּשְׁבְּחוּ
וַיִּפְאֲרוּ וַיְרוֹמְמוּ וַיַּעֲרִיצוּ וַיִּקְדְּשׁוּ וַיְמַלִּיכוּ אֶת שְׁמֶךָ מִלְּבָנוּ
כִּי לָךְ טוֹב לְהוֹדוֹת וּלְשַׁמֶּךָ נֶאֱדָה לֵאמֹר כִּי מַעֲוֹלָם וְעַד
עוֹלָם אַתָּה אֵל:

ואחר כן חומשין הלל הגדול שיש בו כ"ו כל"ח.

קִלּוּ הוֹדוּ לַיְי בִּירְטוֹב	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
הוֹדוּ לֵאלֹהֵי הָאֱלֹהִים	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
הוֹדוּ לְאֲדֹנֵי הָאֲדָנִים	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
לַעֲשֵׂה נִפְלְאוֹת גְּדִלוֹת לְבָדָה	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
לַעֲשֵׂה חֲשָׁמִים בְּחִבּוּנָה	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
לְרוֹקַע הָאָרֶץ עַל־הַמַּיִם	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
לַעֲשֵׂה אוֹרִים גְּדִלִים	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
אֶת־הַשֶּׁמֶשׁ לְמַמְשָׁלַת בַּיּוֹם	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
אֶת־הַיָּרֵחַ וְכּוֹכָבִים לְמַמְשָׁלוֹת בַּלַּיְלָה	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
לְמַכָּה מִצְרִים בְּכּוֹרֵיהֶם	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
וַיּוֹצֵא יִשְׂרָאֵל מֵחֹכְם	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
בֵּיד חֲזָקָה וּבְרוּעַ גְּטוּיָה	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
לְגֹר יַם־סוּף לְגֹזְרִים	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
וְהַעֲבִיר יִשְׂרָאֵל בְּחֹכוֹ	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
וְנָעַר פְּרַעַה וַחֲלִלוּ בֵּים־סוּף	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
לְמוֹלִיד עַמּוֹ בְּמִדְבָּר	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
לְמַכָּה מַלְכִּים גְּדִלִים	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:
וַיַּהֲרֹג מַלְכִּים אֲדִירִים	כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:

יְהַלֵּלךָ Dich loben, o Ewiger, unser Gott, alle Deine Werke; und Deine Frommen, die Gerechten, welche Deinen Willen vollziehen, und Dein ganzes Volk, das Haus Israel, sie danken mit Jubel und beneiden, rühmen, preisen, verherrlichen, heiligen und huldigen, o unser König, Deinem Namen! Denn schön ist es, Dir zu danken, und lieblich, Deinem Namen zu lobsingend, denn Du, Allmächtiger bleibst von Ewigkeit zu Ewigkeit!

הוֹדוּ¹⁰). Danket dem Ewigen, denn er ist gütig, denn ewig währet seine Huld.

Danket dem Gott der Götter, denn ewig währet seine Huld.

Danket dem Herrn der Herren, d. e. w. f. H.

Ihm allein, der große Wunder thut, d. e. w. f. H.

Dem, der mit Weisheit die Himmel bildete, d. e. w. f. H.

Dem, der die Erde ausbreitete über dem Wasser, d. e. w. f. H.

Dem, der die großen Lichter bildete, d. e. w. f. H.

Die Sonne zur Herrschaft am Tage, d. e. w. f. H.

Den Mond und die Sterne zur Herrschaft
in der Nacht, d. e. w. f. H.

Dem, der die Mizraiten schlug an ihren Erst-
gebornen, d. e. w. f. H.

Und Israel aus ihrer Mitte führte, d. e. w. f. H.

Mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm, d. e. w. f. H.

Dem, der das Schilfmeer teilte in Stücke, d. e. w. f. H.

Und Israel hindurch führte, d. e. w. f. H.

Und Pharao und sein Heer in's Schilfmeer stürzte, d. e. w. f. H.

Dem, der sein Volk durch die Wüste führte, d. e. w. f. H.

Dem, der große Könige schlug, d. e. w. f. H.

Und mächtige Könige erschlug, d. e. w. f. H.

10) Dieser (136.) Psalm wird — im Gegensatz zu dem, unter dem Namen הלל הגדול bekannten, eben vorgetragenen Hallel-Gebet — genannt, und zwar aus dem Grunde, weil er nicht nur die Größe des Schöpfers in der Natur (V. 1—9) im Allgemeinen, sondern auch seine Allmacht und gütige Fürsorge für das Wohl Israels (V. 10—23) insbesondere besingt. Da in V. 10—16 die Befreiung derselben aus Egypten erwähnt wird, so ist dieser Psalm schon früh in die הגדה aufgenommen.

לְסִיחֹן מֶלֶךְ הָאֱמֹרִי
וְלַעֹג מֶלֶךְ חִבְשָׁן
וְנָחַן אֲרָצִים לְנַחֲלָה
נַחֲלָה לְיִשְׂרָאֵל עֲבָדוּ
שָׁבַשְׁפָּלָנוּ וְכָר־לָנוּ
וַיַּפְרְקֵנוּ מִצָּרֵינוּ
נָתַן לָחֶם לְכָל־בָּשָׂר
הוֹדוּ לְאֵל הַשָּׁמַיִם

כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:

נִשְׁמַת כָּל־חַי תִּבְרַךְ אֶת־שִׁמְךָ יי אֱלֹהֵינוּ.
וְרוּחַ כָּל־בָּשָׂר תִּפְאֶר וְתִרְוֹמָם וְזִכְרְךָ מִלְּכָנוּ
תִּמְדִּיר • מִן־הָעוֹלָם וְעַד־הָעוֹלָם אָתָּה אֵל •
וּמִבְלַעֲדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ גּוֹאֵל וּמוֹשִׁיעַ פְּוֶדָה
וּמַצִּיל וּמַפְרִגִּים וּמַרְחֵם בְּכָל־עֵת צָרָה וְצוּקָה •
אֵין לָנוּ מֶלֶךְ אֵלָּא אָתָּה • אֱלֹהֵי הַרְאִשׁוֹנִים
וְהָאַחֲרוֹנִים • אֱלֹהֵי כָל־בְּרִיּוֹת אֲדוֹן כָּל־
תּוֹלְדוֹת הַמְּהֻלָּל בָּרַב הַתִּשְׁבָּחוֹת הַמְּנַהֵג
עוֹלָמוֹ בְּחֶסֶד וּבְרִיּוֹתָיו בְּרַחֲמִים • וַיִּי לֹא־יָנוּם
וְלֹא־יִישָׁן • הַמַּעֲזִיר יִשְׁנִים וְהַמְּקִיץ נִרְדָּמִים •
וְהַמְּשִׁיחַ אֱלָמִים • וְהַמַּתִּיר אֲסוּרִים וְהַסּוֹמֵךְ
נוֹפְלִים וְהַזּוֹקֵף בְּפוֹפִים • לְךָ לְבָדָּךְ אֲנִיחָנו
מוֹדִים: אֱלֹהֵינוּ מָלֵא שִׁירָה בָּיָם וּלְשׁוֹנֵנוּ רִנָּה
בְּהַמּוֹן גִּלְיוֹ וּשְׁפָתוֹתֵינוּ שֹׁבַח בְּמִרְחָבִי רִקִּיעַ •

Den Sichon, König von Emori,	d. e. w. f. H.
Und Og, König von Baschan,	d. e. w. f. H.
Und ihr Land zum Erbteil gab,	d. e. w. f. H.
Ein Erbteil seinem Knechte Israel,	d. e. w. f. H.
Der in unsrer Erniedrigung unser gedachte,	d. e. w. f. H.
Und uns frei von unsern Feinden machte,	d. e. w. f. H.
Der Speise giebt allem Fleische,	d. e. w. f. H.
Danket dem Gotte des Himmels,	d. e. w. f. H.

נשמח¹¹⁾ Die Seele alles Lebenden lobpreis't Deinen Namen, Ewiger, unser Gott, und der Geist alles Fleisches rühmt und erhebt immerdar Dein Andenken, unser König! Von Ewigkeit bis Ewigkeit bist Du allmächtig, und außer Dir haben wir keinen König, Erlöser und Helfer, der befreit, errettet, ernährt und sich erbarmt zu jeder Zeit der Not und Bedrängnis; wir haben keinen König außer Dir, dem Gott der früheren und der nachfolgenden Geschlechter, dem Gott aller Geschöpfe, Herrn aller Geschlechtsalter, der gelobt ist durch die Menge der Lobpreisungen, der seine Welt in Liebe führt und seine Geschöpfe mit Erbarmen.

„ Und der Ewige schlummert nicht und schläft nicht, er erweckt Schlafende, läßt Betäubte erwachen, macht Stumme beredt, löst Gefesselte, unterstützt Fallende und richtet Gebeugte auf, — Dir, Dir allein danken wir!

יִשְׂרָאֵל Wäre unser Mund des Gesanges voll wie das Meer, und unsere Zunge des Jubels, wie das Brausen seiner Wellen, und unsere Rippen des Ruhmes, wie die weiten

11) Auch in diesem Gebete ist unser Dank gegen Gott für die Befreiung aus Ägypten ausgesprochen.

וַעֲנִינוּ מֵאִירוֹת כְּשֶׁמֶשׁ וְכִיָּרָח • וַיְדִינוּ פְּרוּשׁוֹת
 בְּנֵשֶׁרֵי שָׁמַיִם • וְרָגְלֵנוּ קָלוֹת כְּאֵילוֹת: אִין
 אֲנַחְנוּ מִסְּפִיקִים לְהוֹדוֹת לָךְ יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי
 אֲבוֹתֵינוּ • וּלְכַרֵּךְ אֶת־שִׁמְךָ • עַל־אֶחָת מֵאֲלֶף
 אֲלֶף אֲלֵפֵי אֲלֵפִים וְרַבֵּי רַבּוֹת פְּעָמִים הַטּוֹבוֹת
 שְׁעֲשִׂיתָ עִם־אֲבוֹתֵינוּ וְעִמָּנוּ:

מִמְצָרִים גָּאֻלָּתָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ וּמִבֵּית עֲבָדִים
 פְּדִיתָנוּ • בִּרְעֵב וְנָתָנוּ • וּבְשָׁבַע כָּל־כֶּלֶתָנוּ • מִחֶרֶב
 הִצֵּלָתָנוּ • וּמִדְּבַר מִלְּטָתָנוּ • וּמִחֲלָיִם רָעִים
 וְנֶאֱמָנִים דִּלִּיתָנוּ: עַד־הֵנָּה עֲזָרוּנוּ רַחֲמֶיךָ •
 וְלֹא־עֲזָבוּנוּ חֲסִדֶּיךָ • וְאֶל־תִּטְשֵׁנוּ יי אֱלֹהֵינוּ לְנֶצַח:
 עַל־כֵּן אֲבָרִים שְׁפִלְגָּרָה בָּנוּ • וְרוּחַ וְנִשְׁמוֹה
 שֶׁנִּפְחָתָ בְּאֶפְנוֹ וּלְשׁוֹן אִישָׁר שָׁמַת בְּפִינוּ: הֵן
 הֵם יוֹדוּ וַיְבָרְכוּ וַיִּשְׁבְּחוּ וַיִּפְאֲרוּ וַיְרֻמְמוּ וַיַּעֲרִיצוּ
 וַיִּקְדִּישׁוּ וַיִּמְלִיכוּ אֶת־שִׁמְךָ מִלְּבָנוּ: כִּי כָל־פֶּה
 לָךְ יוֹדֶה • וְכָל־לִשׁוֹן לָךְ תִּשָּׁבַע • וְכָל־בֶּרֶךְ לָךְ
 תִּכְרַע • וְכָל־קוֹמָה לְפָנֶיךָ תִּשְׁתַּחֲוֶה • וְכָל־
 לְבָבוֹת יִירָאוּךָ • וְכָל־קֶרֶב וְכָל־יִצְחָר לְשִׁמְךָ •
 בְּדִבְרֵי שְׂכָתוֹב כָּל עֲצָמוֹתֵי הָאֲמָרְנָה יי מִי
 כְּמוֹךָ • מִצִּיל עֲנִי מִחֲזִק מִמָּנוּ וְעֲנִי וְאֲבִיוֹן מִגּוֹזְלוֹ:
 מִי יְדָמָה לָךְ וּמִי יִשְׁוֶה לָךְ וּמִי יַעֲרֶךְ לָךְ • הָאֵל

Räume des Firmaments; leuchteten unsere Augen wie die Sonne und der Mond, und wären unsere Hände ausgebreitet, wie die Fittiche der Adler, und unsere Füße flüchtig, wie die Hindinnen: so würden wir doch nie Dir, o Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, hinlänglich danken und Deinen Namen preisen können auch nur für eine von den Tausend mal Tausenden und Myriaden mal Myriaden von Wohlthaten, die Du unsern Vätern und uns erzeigt hast.

מִצְרַיִם Aus Mizraim hast Du uns erlöst, Ewiger, unser Gott, und aus dem Hause der Sklaven uns befreit; in Hungersnot hast Du uns gespeist, im Überfluß verpflegt, vom Schwerte uns gerettet und der Pest uns entrinnen lassen, und aus bösen und anhaltenden Krankheiten hast Du uns herausgeholfen. Bis hierher half uns Dein Erbarmen, hat Deine Gnade uns nicht verlassen, o mögest Du, Ewiger, unser Gott, ewig nicht von uns lassen. Darum sollen die Glieder, die Du in uns abgeteilt, und Geist und Seele, die Du unserer Nase eingehaucht, und die Zunge, die Du in unsern Mund gelegt, — siehe, sie sollen (Dir) danken, (Dich) preisen, loben, rühmen, erheben, verherrlichen, heiligen und Deinem Namen huldigen, o unser König! Denn jeder Mund muß Dir danken, jede Zunge Dir schwören, jedes Knie Dir sich beugen, und jede Höhe vor Dir niederfallen, alle Herzen Dich ehrfürchten, und jedes Innere und alle Nieren Deinem Namen lobsingen, nach dem Worte, welches geschrieben ist: (Ps. 35, 10) „Alle meine Gebeine sprechen: Herr, wer ist wie Du! der den Armen rettet von dem, der stärker ist, als er, den Armen und Dürftigen von dem, der ihn beraubt.“ Wer ist Dir ähnlich? wer gleicht Dir, wer wäre Dir an

הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיּוֹן קִנָּה שָׁמַיִם
וָאָרֶץ: נִהְלָלָה וְנִשְׁבַּחָהּ וְנִפְאָרָה וְנִבְרָךְ אֶת־
שֵׁם קְדוֹשָׁךְ. כָּאֲמוֹר לְדוֹר בְּרַכִּי נַפְשִׁי אֶת־יְי
וְכָל־קִרְבִּי אֶת־שֵׁם קְדוֹשׁ:

הָאֵל בְּתַעֲצוּמוֹת עֲנֶה: הַגָּדוֹל בְּכִבּוֹד שְׁמֶךְ:
הַגִּבּוֹר לְנִצָּחַ וְהַנּוֹרָא בְּנוֹרָאוֹתֶיךָ: הַמְּלֶכֶךְ
הַיּוֹשֵׁב עַל־כִּסֵּא רָם וְנִשְׂאֵ:

שׁוֹכֵן עַד מְרוֹם וְקְדוֹשׁ שְׁמוֹ. וְכַתּוּב
רַנְּנוּ צְדִיקִים בְּיְי לְיִשְׂרָאֵל נְאֻם תְּהִלָּה:
בְּפִי יִשְׂרָאֵל תִּתְהַלָּל. וּבְדַבְּרֵי צְדִיקִים תִּתְבָּרַךְ.

וּבְלִשׁוֹן חֲסִידִים תִּתְרוֹמֵם. וּבְקִרְבִּי קְדוּשִׁים תִּתְקַדֵּשׁ:
וּבִמְקַהֲלוֹת רַבּוֹת עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּרָנָה יִתְפָּאֵר שְׁמֶךָ
מִלִּבְּנוֹ בְּכָל־דּוֹר וְדוֹר שֶׁבֶן חֹבֶת כָּל־הַיְצוּרִים לְפָנֶיךָ יְי
אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְהוֹדוֹת לְהַלָּל לְשַׁבַּח לְפָאֵר לְרוֹמֵם
לְהַדָּר לְבָרֵךְ לְעֹלָה וּלְקַלֵּם עַל כָּל־דַּבְּרֵי שִׁירֹת וְהַשְׁבָּחוֹת
דּוֹד בֶּן־יִשִׁי עֲבֹדָה מְשִׁיחָה:

יִשְׁתַּבַּח שְׁמֶךָ לְעַד מִלִּבְּנוֹ הָאֵל הַמְּלֶכֶךְ הַגָּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ
בְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ כִּי לָךְ נְאֻם יְי אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ
שִׁיר וְשִׁבְחָה הֵלֵל וְזִמְרָה עֲזֵי וּמִמְשָׁלָה נִצָּח גְּדֻלָּה וְגִבּוֹרָה
תְּהִלָּה וְתִפְאֶרֶת קְדוּשָׁה וּמַלְכוּת בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת מַעֲטָה
וְעַד־עוֹלָם: בְּרוּךְ אַתָּה יְי אֵל מְלֶכֶךְ גָּדוֹל בְּתַשְׁבָּחוֹת אֵל
הַהוֹדָאוֹת אֲדוֹן הַנִּפְלְאוֹת הַבּוֹחֵר בְּשִׁירֵי זִמְרָה מְלֶכֶךְ אֵל
חַי הַעוֹלָמִים:

die Seite zu setzen? o Gott, Erhabener, Mächtiger und Ehrfurchtbarer, höchste Macht, Schöpfer des Himmels und der Erde! Wir loben, preisen und rühmen Dich und lobpreisen Deinen heiligen Namen, wie es heißt: „Von David. Preise, meine Seele, den Herrn, und all mein Inneres seinen heiligen Namen!“

הא ד Gott, in Deines Sieges Stärke! Erhabener, in Deines Namens Ehre! Allmächtiger in Ewigkeit und Ehrfurchtbarer in Deinen Wunderthaten, König, der auf hohem, erhabenem Throne waltet!

שכן ער Der ewig Thronende — Höchster und Heiliger ist sein Name! und es steht geschrieben: „Jubelt Gerechte in Gott, den Redlichen ziemt sein Lob.“

עב Durch den Mund der Redlichen wirst Du gelobt, und durch der Gerechten Reden gebenedeit, durch der Frommen Zunge hochgepriesen und inmitten der Heiligen geheiligt.

ובמקהלות Und in den Versammlungen der Myriaden Deines Volkes, des Hauses Israel, wird, o König, in jeglichem Geschlecht in freudigen Liedern Dein Name gepriesen; denn es ist die Pflicht aller Geschöpfe vor Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, zu danken, zu loben, zu preisen, zu rühmen, zu erhöhen, zu ehren, zu benedeien, zu erheben und zu verherrlichen über alle Worte der Gefänge und Loblieder David's, des Sohnes Isai's, Deines Dieners, Deines Gesalbten.

ישחבה Gelobt sei ewig Dein Name, unser König! o Gott, großer und heiliger König im Himmel und auf Erden; denn Dir, o Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, ziemt Lied und Lob, Preis und Gesang, Macht und Herrschaft, Sieg, Größe und Stärke, Ruhm und Verherrlichung, Heiligung und Huldigung, Segnungen und Danksgungen von nun an bis in Ewigkeit. Gelobt seiest Du, Ewiger, Gott, König! groß durch Lobgesänge, Gott der Danksgungen, Herr der Wunder, der Gefallen findet an Lobliedern, König, lebendiger Gott der Welten!

בְּלִיל רִאשׁוֹן עַל פֶּסַח אֲמֵרִים זֶה.

וּבְכֵן וַיְהִי בַּחֲצִי הַלַּיְלָה:

בְּלִילָה:	אִז רַב גָּסִים הִפְלֵאתָ
הַלַּיְלָה:	בְּרֹאשׁ אֲשֶׁמֹּרֶת זֶה
לַיְלָה:	גַּר צֶדֶק נִצַּחְתּוֹ בְּנִחְלָק לּוֹ
	וַיְהִי בַּחֲצִי הַלַּיְלָה:
הַלַּיְלָה:	הִנֵּה מֶלֶךְ גָּרַר בַּחֲלָם
לַיְלָה:	הַפְּחָדֶת אֶרְמִי בְּאֶמֶשׁ
לַיְלָה:	וַיִּשְׂרָאֵל יִשָּׂר לֹאֵל וַיּוֹכֵל לּוֹ
	וַיְהִי בַּחֲצִי הַלַּיְלָה:
הַלַּיְלָה:	זֶרַע בְּכוֹרֵי פִתְרוֹם מְחַצֶּת בַּחֲצִי

12) Die Interjektion *ובכן* ist vielen älteren Gebeten, (wie *תן פחדך*) und Lobliedern, (wie *ובכן ולך תעלה קדושה*) vorangestellt und drückt eine Ermunterung zu Gesang oder Gebet aus. Der Sinn dieser Partikel läßt sich im Deutschen etwa durch: „Und nun stimmt an!“ „Und so laßt uns denn beginnen!“ wiedergeben.

13) Bei Aufzählung der Wunder in der ersten Pesach-Nacht, deren Gedächtnisfeier die Angehörigen jeder Familie heute an gemeinsamem Tisch begehen, erinnert der Dichter dieses Liedes auch an andere wunderbare Ereignisse, die, — unserm Volke, oder dessen Ausgewählten zum Heile, — ebenfalls in nächtlicher Stille durch göttliche Hilfe sich vollzogen. Die einzelnen Verse sind in alphabetischer Reihenfolge geordnet.

14) Nach einer von *רבי יהודה הנשיא* (*Berachoth*, 3b) vertretenen Ansicht, welche die Einteilung der Nacht in vier Nachtwachen annimmt, beginnt die dritte Wache genau um Mitternacht. Mit dieser Auffassung stimmt auch der *מדרש* zu *לילה עליהם* überein, (s. *Raschi* zu dieser

(Am ersten Seber-Abend wird folgendes Lied gesungen:)

וּבְכֹךְ¹²⁾ Und nun laßt uns singen: Es war um Mitternacht.

אִז¹³⁾ Einst hast Du der Wunder große Zahl vollbracht
in der Nacht;
Beim Anbeginn der dritten Wache¹⁴⁾ dieser Nacht;
Den zum Glauben Befehten,¹⁵⁾ ihn hast Du siegen lassen,
als sich ihm teilte¹⁶⁾ die Nacht.

Das war um Mitternacht!

דָּנָה Du hast dem König von Gerar das Urteil gesprochen¹⁷⁾
in einem Traum der Nacht.
Erschrecktest den Aramiten (Laban) in jener
vorhergehenden Nacht,¹⁸⁾
Und Israel kämpfte mit einem göttlichen Wesen und kam ihm bei
in der Nacht;

Das war um Mitternacht!

וְרַע Die Erstgeborenen von Patros¹⁹⁾ zerschmettertest Du
in der Mitte der Nacht,

Stelle). Die frühere Lesart אֶשְׁמֹרֶת, wofür Heidenheim אֶשְׁמֹרֶת setzt, scheint darum die richtige zu sein.

15) Ein Ehrenprädikat, das man in Dichtungen unserm Stammvater Abraham beilegt. גַּר צֶדֶק gehört zu den, in nachbiblischer Zeit gebräuchlichen Hebraismen, deren Sinn sich durch eine wörtliche Übersetzung nicht wiedergeben lassen. Man versteht darunter Proselyten, d. h. Heiden von Geburt, die also ursprünglich dem Judentum fremd, (גַּר) aus Liebe zur Wahrheit und aus Überzeugung, den Glauben an einen einzigen Gott annehmen und der Erfüllung des göttlichen Gesetzes (מִשְׁפַּט צֶדֶק) sich unterziehen. Abraham, der Erste, welcher, unter Götzendienern aufgewachsen, zur Erkenntnis Gottes gelangte und seinem Dienst sich weihte, wird vorzugsweise גַּר צֶדֶק genannt.

16) Siehe I. M. 14, 15 ff. 17) Das. Kap. 20, 3.

18) Nämlich in der Nacht, die seinem Zusammentreffen mit Jakob voranging. (S. das. 31, 24. 29. und 42).

19) Mizraim wird an verschiedenen Stellen in der Bibel מִצְרַיִם genannt, weil nach Hesekiel 29, 14 dieser Teil Mizraims das Mutterland

חֵילָם לֹא מָצְאוּ בְּקוֹמָם בְּלִילָה:
 טַפֵּת נָגִיד חֲרָשֶׁת סִלִּית בְּכוֹכְבִּי לִילָה:
 וַיְהִי בַחֲצֵי הַלִּילָה:
 יַעֲזֹב מִחֶרֶף לְנוֹפֶף אוֹוֵי הוֹבֶשֶׁת פְּגָרָיו בְּלִילָה:
 כָּרַע בָּל וּמָצְבוֹ בְּאִישׁוֹן לִילָה:
 לְאִישׁ חֲמוּדוֹת נִגְלָה רֹז חֲזוֹת לִילָה:
 וַיְהִי בַחֲצֵי הַלִּילָה:
 מִשְׁתַּכֵּר בְּכָלִי קָדָשׁ נִהְרַג בּוֹ בְּלִילָה:
 נוֹשָׁע מִבּוֹר אֲרִיּוֹת פּוֹתֵר בְּעִתּוֹתָיו לִילָה:
 שֶׁנֶּאֱחָה נָטַר אֲנָגִי וְכָתַב סְפָרִים בְּלִילָה:
 וַיְהִי בַחֲצֵי הַלִּילָה:

der Egyptianer ist, etwa wie unter Ephraim das Reich Israel verstanden wird.

20) Wie die Frucht des Baumes poetisch חֵיל Kraft genannt wird, (S. Joel 2, 22), so wird hier als eines Volkes Kraft und Stärke seine wehrhafte Jugend bezeichnet. Die Blüte der ägyptischen Jugend wurde durch die Tötung der Erstgeborenen (ראשית און) vernichtet.

21) דַּמְיִיסָא ח' ירושלמי (V. M. 4, 17) übersetzt der אשר חַעוּף. Der „Flug“ Sisra's, des Fürsten zu Charosches bezeichnet seinen Zug gegen Israel an der Spitze eines mächtigen Heeres. (S. Richter 4, 2 ff.)

22) Anspielung auf die Stelle (Richter 5, 20) „die Sterne aus ihren Bahnen kämpften mit Sisra.“

23) Sancherib, s. II. Kön., Kap. 18 und 19.

24) Jerusalem, nach Psalm 132, 13. 14. wo es von Zion heißt: אָנָה לְמוֹשֵׁב לוֹ, er wünscht sie sich zur Wohnung, und Hohes Lied 6, 4 נְאֻמָּה כִּירוּשָׁלַיִם, anmutig wie Jerusalem.

Ihre Kraft²⁰⁾ fanden sie nicht mehr, als sie aufstanden
in der Nacht,
Den kühnen Flug²¹⁾ des Fürsten zu Charosches tratest
Du nieder durch die Sterne²²⁾ der Nacht;
Das war um Mitternacht!

וַיַּעַן יֵנֶזֶר גּוֹתֵסֶלֶסְטֶרֶס²³⁾ plante, seine Hand gegen die
Anmutige²⁴⁾ zu erheben; da ließest Du seine Leichen verdorren²⁵⁾
in der Nacht;
Es stürzte Bel²⁶⁾ sammt seiner Standsäule in dem Dunkel
der Nacht;
Dem lieblichen Manne²⁷⁾ wurde ein Geheimniß enthüllt²⁸⁾
in einem Traumgesicht der Nacht:

Das war um Mitternacht!
מִשְׁכַּחַר Er, der aus heiligen Geräthen sich berauschte,²⁹⁾
ward erschlagen in derselben Nacht;
Aus der Löwengrube gerettet wurde der Deuter³⁰⁾ der
Schreckerscheinungen³¹⁾ in der Nacht;
Haß hegte der Agagi³²⁾ und schrieb Briefe in der Nacht;
Das war um Mitternacht!

25) Das assyrische Heer ward in der Besachnacht vernichtet.

26) Bel war die National-Gotttheit der Babylonier. Siehe Kimchi's Kommentar zu Jesajah 46, 1.

27) Ein Epitheton des Propheten Daniel (Daniel 9, 23 und 10, 11).

28) Das. 2, 19 und 4, 6. 29) Belsazar. (Daniel 5, 3 und 30.)

30) Daniel. (S. das. 6, 23.) Nach dem מִדְּרַשׁ רַבָּה wurde Daniel in der Besach-Nacht aus der Löwengrube gerettet.

31) וּמִחֲיוֹנוֹת הַבְּעֻתִּי לַיְלָה nach Hiob 7, 14. Eine andere Version ist בְּעֻתִּי לַיְלָה.

32) Ein Beiname von Haman, der von אֲגַג abstammte. Esther 3, 1 u. 13.

עֹזְרֶתָּ נִצְחָה עָלָיו בְּגֵרָה שְׁנָתָה לַיְלָה:
 פִּוְרָה תִּדְרֹךְ לְשׁוֹמֵר מָה מַלְיָלָה:
 צָרָה בְּשׁוֹמֵר וְשָׁח אֶתָּא בּוֹקֵר וְגַם לַיְלָה:
 וַיְהִי בַחֲצֵי הַלַּיְלָה:
 קָרַב יוֹם אֲשֶׁר הוּא לֹא יוֹם וְלֹא לַיְלָה:
 רָם הוֹדַע כִּי לָךְ הַיּוֹם אַף לָךְ הַלַּיְלָה:
 שׁוֹמְרִים הַבֹּקֵר לְעִירָךְ כָּל הַיּוֹם וְכָל הַלַּיְלָה:
 תֹּאִיר כְּאוֹר יוֹם חֲשֹׁכֶת לַיְלָה:
 וַיְהִי בַחֲצֵי הַלַּיְלָה:

33) Esther 6, 1. „In derselben Nacht floh der Schlaf des Königs.“

34) D. h. streite mit Eifer, erringe den Sieg (S. Jes. 63, 3) לשומר dem Wächter, (dem harrenden jüdischen Volk) welcher fragt: מה מלילה.

35) Nämlich: was ist von der traurigen Goluß-Nacht vorüber, daß wir endlich die Freuden des heranbrechenden Tages sehen und genießen werden?

36) „רשי“ und andere Kommentare zu Jesajah 21, 11 und 12. deuten die Worte וגם לילה auf Unglück und Leiden, während die Tendenz vorliegender Dichtung es doch ist, die glücklichen und erfreulichen Momente unserer Vergangenheit hervorzuheben. Der Verfasser unsers Liedes findet daher, wie es scheint, in den Worten וגם לילה einen tröstenden und beruhigenden Sinn, und bezieht לילה auf die einstige Erlösungsnacht. Denn während eines tausendjährigen Exils betet Israel in seiner Sehnsucht: „עד מתי ר“, „Wie lange wird sie noch dauern, diese finstere Goluß-Nacht?“ Einst aber, wenn am Ende der Zeiten das geläuterte Israel von der Vorsehung für seine hohe Bestimmung reif gefunden werden wird, werden wir des treuen Wächters (שומר ישראל) tröstenden Ruf vernehmen: „ארא בקר“, „Schon dämmt der Morgen euch entgegen, — er kommt gewiß, וגם לילה und ihm folgt sicher die verheißene Nacht!“ jene Nacht, auf die Gottes Augenmerk vor Jahrtausenden schon gerichtet war: הוא הלילה.

עורר Du erwecktest Deinen Siegesruhm gegen ihn dadurch,
 daß der Schlaf entflo³³⁾ in der Nacht.
 So tritt auch die Kelter³⁴⁾ für den (fragenden) Wächter:
 „Was³⁵⁾ von der Nacht?“
 Heil ertöne es, wie Wächterruf, und spreche: „Der Morgen naht
 und auch die Nacht!“³⁶⁾

Das war (alsdann wieder) um Mitternacht.
 קרב Laß nahen den Tag, der weder Tag ist,
 noch Nacht;³⁷⁾
 Zeige, Erhabener, daß Dein ist der Tag, auch Dein ist die Nacht;
 Setze Wächter ein Deiner Stadt für jeden Tag,
 für jede Nacht;³⁸⁾
 Mögest Du wie Tageslicht erleuchten die Finsternis
 der Nacht.³⁹⁾ —

Und es war um Mitternacht!

לדרתם (II. M. 12, 42). — Diese Auf-
 fassung entspricht auch שמות רבה י"ח, wo es heißt: ובו משיח ואליהו
 מחגדלין שנאמר אתא בקר וגם לילה.

צרה, (wie אמר) statt des Futurums steht, ist poetische Lizenz.
 (Vgl. I. M. 49, 9 und 15).

לשומר bezieht sich auf das harrende Israel; כשומר (mit bestimmtem
 Artikel) auf die wachende Vorsicht.

37) Die messianische Zeit. Bei ihrem Eintritt wird der Tag weder
 vollkommen heiter, noch die Nacht vollständig düster sein, (Sacharja 14, 7) d.
 h. es wird unter der Menschheit weder vollkommene Freude vorherrschen,
 noch wird ihr das Leben, wie ehemals, durch rohe Barbarei bis zur Uner-
 träglichkeit verleidet werden. Jene Zeit wird aber dem Abend voran-
 gehen, an welchem alle Herzen und alle Gedanken von dem reinsten geistigen
 Licht der Freude und der Erkenntnis durchdrungen sein werden. והיה
 לעת ערב יהיה אור „Und zur Abendzeit wird es Licht werden!“

38) Jesajah 62, 6. Setze Männer ein, die über das Heil des Volkes
 wachen und ihm in glücklichen und unglücklichen Tagen ihr Leben weihen.

39) Diese Metapher bezieht sich auf die bezügliche Stelle im Midrasch:
 לעתיד לבא הלילה נעשה יום.

כליל שני חומרים זה.

וּבְכֵן וְאַמְרָתֶם זִבְחַ פֶּסַח:

- אֶמְצֵן גְּבוּרֹתֶיךָ הַפְּלֵאָה : פֶּסַח :
 בְּרֹאשׁ כָּל מוֹעֲדוֹת נְשָׂאָה : פֶּסַח :
 גְּלִיָּה לְאַוְרְחֵי חֲצוֹת לַיִל : פֶּסַח :
 וְאַמְרָתֶם זִבְחַ פֶּסַח :
 דְּלִתִּי דְּפִקְתָּ כָּחוֹם תִּיּוֹם : פֶּסַח :
 הַסֵּעִיד נוֹצְצִים עֲגוֹת מִצּוֹת : פֶּסַח :
 וְאַל תִּבְקֹר רֵץ וְכֹר לְשׁוֹר עֶרְךָ : פֶּסַח :
 וְאַמְרָתֶם זִבְחַ פֶּסַח :
 וְנַעֲמֻ סְדוּמִים וְלוֹהֲטֵי בָּאֵשׁ* : פֶּסַח :
 חֲלָץ לֹט מֵהֶם וּמִצּוֹת אָפָה בִּקֶּץ : פֶּסַח :
 מֵאֲמָאָה אֲרַמֵּת מוֹף וְנוֹף בְּעֶבְרָךְ : פֶּסַח :
 וְאַמְרָתֶם זִבְחַ פֶּסַח :
 יְהִי רֹאשׁ כָּל אֹן מְחַצֶּה בְּלִיל שְׁמוֹר : פֶּסַח :

40) Der Name פֶּסַח ist von dem also genannten Opfer auf das ganze Fest übertragen. Auch זִבְחַ drückt sowohl den Begriff des Opfers als den des Festes aus. In der Bibel wird das פֶּסַח-Fest gemeiniglich חַג הַמִּצִּוֹת genannt. Die Tendenz der Dichtung ist übrigens der der vorhergehenden gleich.

41) Pesach ist der von den Feiertagen uns zuerst gebotene (II. M. 12, 15 ff.); auch ist er den übrigen vorangestellt (III. M. 23, 5. und IV. M. 28, 16).

42) So wird Abraham genannt, weil sein Heimatland gegen Morgen (מִזְרָח) lag.

*) In den meisten Ausgaben steht die Lesart: בְּפֶסַח, die richtig zu sein scheint.

Am zweiten Abend wird nachstehendes Lied gesungen:

ובכן Und nun laßt uns singen; „Sprechet, das ist das
Peschach-Fest!“⁴⁰⁾

אומך Die Macht Deiner gewaltigen Thaten hast Du wunderbar
gezeigt am Pesach;
An die Spitze aller Festtage⁴¹⁾ hast Du gehoben das Fest
des Pesach;
Du enthülltest dem אורח⁴²⁾ die (einst eintretende) Mitternacht
des Pesach.⁴³⁾

So sprecht denn: es ist das Fest des Pesach!

דלתיו Du klopfstest an seine Thüren, als heiß war der Tag⁴⁴⁾
am Pesach;
Er ließ die Glanzvollen (die Engel) sich erquicken mit ungesäuerten
Kuchen am Pesach;
Und eilte zu den Rindern, (schon) gedenkend des Opfertieres zu
(einstigen) Herrichtung des Pesach;

So sprecht denn: es war das Fest des Pesach!

וועמ Bom Born (Gottes) getroffen wurden die Sodomiten und
von den Flammen versengt am Pesach;
Von ihnen wurde nur Lot gerettet, der Mazzos gebacken zur Zeit
des Pesach;
Die Landschaften מן und נח hast Du gesäubert, als Du hindurch-
führst⁴⁵⁾ am Pesach.

So sprecht denn: das war am Fest des Pesach!

יה Du hast, o Gott, die Häupter aller Erstgeborenen zerschmettert
in der Beobachtungsnacht am Pesach;

43) Dies geschah bei dem „Bunde zwischen den Stüden“ ברית בין (הבחרים). Nach der Tradition ward ihm die göttliche Erscheinung in der Peschach-Nacht. — (חצות ליל) ist hier Objekt.)

44) S. Raschi zu I. M. 18, 1.

45) II. M. 12, 12. מן (Memphis?) und נח waren bedeutende Städte in Egypten. (Jes. 19, 13., Jer. 2, 16., Hosea 9, 6.) Sie waren zugleich die Hauptstädte der gleichnamigen Provinzen.

בְּכִיר עַל בֶּן בְּכוֹר פִּסְחָהּ בְּדָם
 לְבִלְתִּי יָתַת מַשְׁחִית לָבֹא בַּפְתָּחִי
 וְאַמְרָתָם וְכַח פִּסְחָהּ
 מִסְגָּרָה סִגְרָה בְּעִתּוֹתֶי
 גִּשְׁמָדָה מְדִין בְּצִלִּיל שְׁעוֹרֵי עֶמֶר
 שׁוֹרְפוֹ מִשְׁמָנִי פוֹל וְלוֹד בִּיקֵּד יְקוֹד
 וְאַמְרָתָם וְכַח פִּסְחָהּ
 עוֹד הַיּוֹם בְּנוֹב לְעֶמּוֹד עַד גֶּעָה עוֹנֶת
 פֶּס יָד כְּתֻבָּה לְקַעֲקַע צוֹל
 צָפָה הַצִּפּוֹת עֲרוֹךְ הַשְּׁלָחַן
 וְאַמְרָתָם וְכַח פִּסְחָהּ
 קָהַל בְּנֵסָה הַדְּסָה לְשִׁלֵּשׁ צוֹם
 בְּפִסְחָהּ

46) Israel, wie es II. M. 4, 22 heißt: בני בכורי ישראל.

47) S. das. 12, 13. 48) Das. 23.

49) Josua 5, 10 und 11; vgl. auch Kap. 6, 1.

50) Siehe Richter 7, 13 und 14. Durch den daselbst erzählten Traum vom knisternden Gerstenbrode und dessen Deutung ermutigt, errang Gideon einen entscheidenden Sieg über Midian, dessen Herr vernichtet wurde. — Das Ereignis fand in der zweiten Pessach-Nacht statt, in welcher nach dem Befehle das neue Getreide geschnitten werden mußte, wovon ein Eומר am zweiten Tag Pessach dargebracht wurde. (III. M. 23, 10 und 11.)

51) Jesajah 66, 19. Nach Einigen sind Pul und Lud die Namen von assyrischen Heerführern unter Sancherib; nach Anderen ägyptische Landschaften.

52) Wie oben bei הובשת פגריי (S. 85, Anmerk. 25) erwähnt ist, wurde das assyrische Heer in der Pessachnacht getötet (II. Könige 18 und 19); dasselbe ist auch Jesajah 10, 16 und 17. angedeutet.

53) Jesajah 10, 32. In der Priesterstadt Nob unweit Jerusalem ließ Sancherib sein Heer Rasttag halten, um tags darauf die Hauptstadt im

Doch über Deinen erstgebornen Sohn⁴⁶⁾ bist Du, Allmächtiger,
hinterweggeschritten wegen des Opferblutes⁴⁷⁾ des Pesach.
Ließest den verderbenbringenden Engel nicht zu, in meine Pforten
einzubringen⁴⁸⁾ am Pesach.

So sprecht denn: das war am Fest des Pesach!

מסגרה Die belagerte Stadt (Jericho) ward (Israel) preisgegeben
in den Zeiten⁴⁹⁾ des Pesach;

Aufgerieben ward Midian bei des Gerstenbrodes Knistern⁵⁰⁾

am Pesach.

Die Helden von Hul und Lud⁵¹⁾ wurden vom Feuer verzehrt,
während der Opferbrand flammte⁵²⁾ vom Pesach;

So sprecht denn: das war am Fest des Pesach!

ער Nur einen Tag wollte er (Sancherib) in Nob rasten,⁵³⁾
als schon eintrat die Zeit des Pesach.

Daß Hul's⁵⁴⁾ feste Bande zertrümmert werden würden, schrieb eine
Hand⁵⁵⁾ am Pesach,

Als die Lampen strahlten, die Tafel zum Gastmahl besetzt war⁵⁶⁾
am Pesach,

So sprecht denn: das war am Fest des Pesach!

קהל Hadassa⁵⁷⁾ ließ die Gemeinde sich versammeln zu einem
breitägigen Fasten⁵⁸⁾ am Pesach;

Sturm zu nehmen. Da geschah noch am Abend dieses Tages (in der
schützenden Pesach-Nacht) das mehrerwähnte Wunder.

54) Babel wird Jesajah 44, 27 Hul genannt. — Die Wurzel קעץ
ist verwandt mit יקע, aus den Gelenken, Fugen geraten wie ירך כף ירך
(I. M. 32, 26). Das Verbum קעץ in Pilel heißt demnach teilen, zerreißen,
zertrümmern, wie auch Raschi (Daniel 5, 28) den entsprechenden Ausdruck
פרם erklärt: תרין פרסין, האחד פריסת מלכותך, נשחברה
מלכותך וכו'. Die Wurzel פרם hat auch im Hebräischen die Bedeutung
von teilen, brechen, wie מפרים פרסה, מפרים לחמך, und dgl.

55) S. Daniel 5, 5. 56) Jesajah 21, 5 nach Raschi's Kommentar.

57) Der frühere Name der Königin Esther (S. Esther 2, 7).

58) Haman warf die Loose am 12. des Nissan (Esther 3, 7); am 13.
wurde das Edikt ausgefertigt (daf. B. 12). Auf den 14. 15. und 16., also

ראש מבית רשע מחצפה בעץ חמשים
 שחי אלה הגע תביא לעוצירה
 תעז ידה פרום ימינה כליל התקדש חג
 ואמרתם ובה פסח:

כי לו נאה • כי לו יאה:

אדיר במלוכה • בחור כהלכה • גרודיו יאמרו

am Pefach, wurden die Fasttage angeordnet (R. 4, 16). Vgl. auch Trakt: Megillah, Fol. 15a.

59) Haman. 60) Der Hof des despotischen Achaschverosch.

61) Am 16. Niffan, also am 2. Tag Pefach.

62) Nämlich: Kinderlosigkeit und Witwentum, die dem Reiche (Jesajah 47, 8. 9.) prophezeit werden. Die Kinderlosigkeit ist ein Bild der Entvölkerung des Landes; das Witwentum deutet auf den Sturz der Dynastie, der Herrschaft hin.

63) ארום und עוץ sind gleichbedeutend (Hglb. Jeremias 4, 21).

64) Pf. 89, 14. 65) Jes. 30, 29. Der Sinn ist: Du wirst einst am Pefach wieder Erlösung bringen, wie damals in Mizraim, als wir das erste Pefach-Opfer brachten.

66) Die beiden nun folgenden Gesänge אדיר במלוכה und אדיר הוא schließen sich vorhergehender Dichtung an, welche mit der Hoffnung einstiger Erlösung schließt; אדיר במלוכה ist mehr Lobgesang auf die göttliche Allmacht, die allein diese Erlösung herbeizuführen vermag, und אדיר הוא drückt die Bitte baldiger Wiederherstellung unserer nationalen Selbstständigkeit aus, deren höchster Zweck der Dienst im heiligen Tempel ist.

Was die Disposition des alphabetisch geordneten Liedes anlangt, so scheint es eine Antiphonie zu sein, d. h. ein Wechselgang gleichsam, zwischen himmlischen Heerschaaren und frommen Gottesverehrern auf Erden, wie auch Arbarbanel schon hervorhebt, daß in der 1. 3. 5. und 7. Strophe Engel, (גרודיו, טפסריו, סביביו, שנאניו) in der 2. 4. 6. und 8. hingegen seine Frommen (ותיקיו, למודיו, צדיקיו, תמימיו) die Lob-

Das Haupt⁵⁹) eines frevelhaften Hofes⁶⁰) schlugst Du an einem
 fünfzig Ellen hohen Galgen am Besach;⁶¹)
 So wirst Du auch jene beiden Verhängnisse⁶²) rasch eintreten lassen
 über die Bewohner von U³) am Besach;
 Einst wird Deine Hand obliegen, Deine Rechte sich erheben⁶⁴), wie
 in jener Nacht, da geheiligt ward das Opfer⁶⁵) des Besach,
 Und dann werdet ihr wieder sprechen:
 „Das war das Fest des Besach!“

כי לו⁶⁶) Denn ihm gebühret Ehr' und Ruhm
 Im Weltalls-Heiligtum!

1. אריר Dem Herrn, mit Macht umziert,
 Ermählt,⁶⁷) wie sich's gebührt⁶⁸),
 Ihm singt der Engel⁶⁹) Schaar:

singenden Chöre bilden. — Durch diese Einteilung finden auch die sonst
 unnütz scheinenden Verdoppelungen ihre Erklärung: לו נאה Ruhm und
 Preis ziemt ihm im Himmel; לו יאה Ruhm und Preis ziemt ihm auf
 Erden; ebenso sollen in der Verdoppelung לך אף לך, לך כי לך, ולך
 die Einen huldigend bestätigen, was die Anderen anbetend aussprechen;
 und freudig stimmen die Doppel-Chöre schließlich in den Ruf ein: 'לך
 המלכה.

Bemerkenswert ist noch, daß sämtliche 8 Strophen mit zwei Eigen-
 schaften Gottes beginnen, wovon die erste sich auf das Wesen Gottes selbst,
 die andere auf sein Verhältnis zu den Menschen bezieht. (Vergl. die
 folgenden Bemerkungen.)

67) אריר drückt die göttliche Allmacht und Majestät aus; בחור das
 von den Menschen Verehrte. Unter בחור wird das Vorzügliche ver-
 standen, das vor allem Andern Auserlesene. (S. Raschi's Erklärung zu
 Hohes Lied, 5, 15.)

68) Unter הלכה versteht man im Rabbinischen: das endgültig ange-
 nommene Recht, den eingeführten religiösen Gebrauch, über dessen Ge-
 setzmäßigkeit keine Controverse mehr besteht.

69) גרורים, שפסרים, סכיבים (Ps. 89, 8) und שנאנים sind Kategorien
 der heiligen Engel, wie sie auch in sonstigen Piutim vorkommen; ותיקים

לוֹ. לָהּ וּלְהָ. לָהּ כִּי לָהּ. לָהּ אַף לָהּ. לָהּ יִי
הַמְּלָכָה: כִּי לוֹ נָאָה. כִּי לוֹ יָאָה:
דָּגוּל בְּמְלוּכָה. הָדוּר בְּהַלְכָה. וְתִיקוּ יֹאמְרוּ
לוֹ. לָהּ וּלְהָ. לָהּ כִּי לָהּ. לָהּ אַף לָהּ. לָהּ יִי
הַמְּלָכָה: כִּי לוֹ נָאָה. כִּי לוֹ יָאָה:
זָבָאִי בְּמְלוּכָה. חֲסִין בְּהַלְכָה. טַפְסְרִיו יֹאמְרוּ
לוֹ. לָהּ וּלְהָ. לָהּ כִּי לָהּ. לָהּ אַף לָהּ. לָהּ יִי
הַמְּלָכָה: כִּי לוֹ נָאָה. כִּי לוֹ יָאָה:
יְחִיד בְּמְלוּכָה. כַּבִּיר בְּהַלְכָה. לְמוֹדִיו יֹאמְרוּ
לוֹ. לָהּ וּלְהָ. לָהּ כִּי לָהּ. לָהּ אַף לָהּ. לָהּ יִי
הַמְּלָכָה: כִּי לוֹ נָאָה. כִּי לוֹ יָאָה:
מָרוֹם בְּמְלוּכָה. נוֹרָא בְּהַלְכָה. סְבִיבֵיו יֹאמְרוּ
לוֹ. לָהּ וּלְהָ. לָהּ כִּי לָהּ. לָהּ אַף לָהּ. לָהּ יִי
הַמְּלָכָה: כִּי לוֹ נָאָה. כִּי לוֹ יָאָה:
עֲנִיו בְּמְלוּכָה. פְּוֹדָה בְּהַלְכָה. צַדִּיקֵיו יֹאמְרוּ
לוֹ. לָהּ וּלְהָ. לָהּ כִּי לָהּ. לָהּ אַף לָהּ. לָהּ יִי
הַמְּלָכָה: כִּי לוֹ נָאָה. כִּי לוֹ יָאָה:

(Rosch Haschonoh 32 b.) למודים (Jes. 54, 13) צדיקים sind Präbitate für die Gottesverehrer.

70) דגל die Fahne hochhalten, דגל im כ"פ, als Fahne verehrt, nach hohem Lieb 5, 10. דגל מרבבה als Siegesfahne von Myriaden (Engeln) umschauert.

„Ja Dein, o Ewiger, Dein, —
 „Denn Dein, o Herr, allein
 „Wird stets die Herrschaft sein, —
 „Dein ist das Reich, und ehrfurchtbar
 „Regierst Du immerdar!“

Denn ihm gebühret Ehr' und Ruhm
 Im Weltalls-Heiligtum!

2. דגול Dem Herrn im Siegespanier,⁷⁰⁾
 Verherrlicht nach Gebühr,
 Ihm sing' der Frommen Schaar: 2c.
3. וְכַאִי In Äther-Reinheit,⁷¹⁾ Dir,
 Dem Schutzgott,⁷²⁾ nach Gebühr
 Lobsing' der Engel Schaar: 2c.
4. יְחִיד Dem Einz'gen dort und hier,
 Dem Mächt'gen,⁷²⁾ nach Gebühr,
 Ihm sing' der Frommen Schaar: 2c.
5. מְרוֹם Dem Höchsten für und für,
 Gefürchtet nach Gebühr,
 Ihm sing' der Engel Schaar: 2c.
6. עֲנִי Dem Gott, der mild⁷³⁾ uns führt,
 Dem Retter, wie's gebührt,
 Ihm sing' der Frommen Schaar: 2c.

71) וְכַאִי rein, lauter im moralischen Sinne, ist synonym von קָדוֹשׁ.

72) חֲסִין Gott ist mächtig und reich im Wohlthun, (חסן ישועות), und אל כביר stark im Erbarmen. S. Raschi's Erklärung zu Hiob 36, 5. אל כביר. עני. בחכמה וברחמים. ולא ימאס. עני.

73) עֲנִי eigentlich: demütig, bescheiden, bezeichnet, auf Gott angewendet, herablassend, sanft, mild; s. d. Beispiele zu dem bekannten Spruche: בכל מקום שאתה מוצא גדולתו כו'.

קדוש במלוכה • רחום בהלכה • שנאנניו יאמרו
 לו • לה ולך • לה כי לה • לה אף לה • לה יי
 הממלכה: כי לו נאה • כי לו יאה:
 תקיף במלוכה • תומך בהלכה • תמימי יאמרו
 לו • לה ולך • לה כי לה • לה אף לה • לה יי
 הממלכה: כי לו נאה • כי לו יארה:

לשנה הבאה בירושלים:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא פרי הגפן:

ושותין נהסנת שמאל ואח"כ מצרכין נרכה אחרונה:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם על הגפן ועל פרי הגפן
 ועל תנובת השדה ועל ארץ חמדה טובה ורחבה שרצית
 והנחלת לאבותינו לאכול מפריה ולשבוע מטובה • רחם
 יי אלהינו על ישראל עמך • ועל ירושלים עירך • ועל ציון
 משכן כבודך • ועל מזבחתך • ועל חילך • ובנה ירושלים
 עיר הקודש במהרה בימינו • והעלנו לתוכה • ושמחנו בה •

74) תמך unterstützen, wie Ps. 63, 9.

75) Der Inhalt des eben vollendeten Gefanges, der, wie in der Erklärung desselben vorausgeschickt ist, die Hoffnung auf Wiederherstellung des Tempels enthält, erregt leicht das Gefühl in uns, das in dem allseitigen Gruße! לשנה הבאה בירושלים sich ausdrückt. Dieser Spruch dient dann zugleich als Einleitung zu dem folgenden הוא אדיר, welches der Sehnsucht nach Wiederaufbauung des Tempels in Form einer Bitte Ausdruck gibt.

7. קדוש Der heilig uns regiert,
Dem Gnäd'gen, wie's gebührt,
Ihm sing' der Engel Schaar: 2c.
8. חקיקה In seiner Allmacht Zier
Erhalter,⁷⁴) nach Gebühr,
Sing' ihm der Frommen Schaar:
„Ja Dein, o Ew'ger, Dein, —
„Denn Dein, o Herr, allein
„Wird stets die Herrschaft sein! —
„Dein ist das Reich, und ehrfurchtbar
„Regierst Du immerdar!“
Denn ihm gebühret Ehr' und Ruhm
Im Weltalls-Heiligtum!

לשנה Zum künftigen Jahr in Jerusalem! ⁷⁵⁾

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, Schöpfer des Weinstocks.

Man trinkt, indem man sich an die linke Seite anlehnt; dann betet man folgende Nach-ברכה.

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, für den Weinstock und die Frucht des Weinstocks und für die Erzeugnisse des Feldes, für das anmutige, gute und geräumige Land, das Dir gefallen, unsern Vätern als Erbteil zu geben, um von seinen Früchten zu genießen; und von seinem Gute sich zu sättigen! Erbarme Dich, Ewiger, unser Gott, über Dein Volk Israel, über Jerusalem, Deine Stadt, über Zion, die Wohnung Deiner Ehre, über Deinen Altar und Deinen Palast. Erbaue Jerusalem, die heilige Stadt, bald in unsern Tagen, führe uns hinauf in ihre Mitte, erfreue uns durch ihren Wiederaufbau, daß auch wir von seinen (des Landes) Früchten genießen und von seinem Gute uns sättigen,

וְנֹאכַל מִפְרִיָּהּ. וְנִשְׁבַּע מִטּוֹבָהּ. וְנִבְרַךְ עָלֶיהָ בְּקִדְשָׁהּ
וּבְמַהֲרָה וּרְצָה וְהַחֲלִיצֵנוּ בְּיוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה וְשִׁמְחָנוּ בְּיוֹם חַג
הַמִּצּוֹת הַזֶּה. כִּי אָתָּה יְיָ מֶלֶךְ וְיִמְטִיב לְכָל. וְנוֹדָה לְךָ עַל
הָאָרֶץ וְעַל פְּרֵי הַגֶּפֶן. בְּרוּךְ אָתָּה יְיָ עַל הָאָרֶץ וְעַל פְּרֵי הַגֶּפֶן:

נִרְצָה כִּי כָבֵד רְצָה הָאֱלֹהִים אֶת מַעֲשֵׂךְ.

חֶסֶל סָדוֹר פָּסַח פְּהִלְכָתוֹ. כָּכָל מִשְׁפָּטוֹ וְחִקְתּוֹ:
בְּאֶשֶׁר זָכִינוּ לְסִדֵּר אוֹתוֹ. בֶּן נִזְכָּר לַעֲשׂוֹתוֹ:
וְךָ שׁוֹכֵן מְעוֹנָה. קוֹמֵם קָהָל מִי מָנָה:
קָרֵב נִחַל נִטְעֵי כְנָה. פְּרוּסִים לְצִיּוֹן בְּרָנָה:

חזר גמר הסדר טיהנים חזני חשבונו לומר עוד פיוטים אלה.

אֲדִיר הוּא. יִבְנֶה בֵּיתוֹ בְּקָרוֹב. בְּמַהֲרָה. בְּמַהֲרָה. בְּיָמֵינוּ
בְּקָרוֹב. אֵל בְּנֵה אֵל בְּנֵה. בְּנֵה בֵּיתְךָ בְּקָרוֹב:
בָּחוֹר הוּא. יִבְנֶה בֵּיתוֹ בְּקָרוֹב. בְּמַהֲרָה. בְּמַהֲרָה. בְּיָמֵינוּ
בְּקָרוֹב. אֵל בְּנֵה. אֵל בְּנֵה. בְּנֵה בֵּיתְךָ בְּקָרוֹב:
גָּדוֹל הוּא. דָּגוּל הוּא. יִבְנֶה בֵּיתוֹ בְּקָרוֹב. בְּמַהֲרָה. בְּמַהֲרָה.
בְּיָמֵינוּ בְּקָרוֹב. אֵל בְּנֵה. אֵל בְּנֵה. בְּנֵה בֵּיתְךָ בְּקָרוֹב:

76) In diesem Volkslied werden fast ausschließlich dieselben göttlichen Eigenschaften besungen, wie in במלובה אדיר. Eine wohlgemeinte altmodische Übersetzung, die den alten Ausgaben beigelegt war, umschrieb das Original alphabetisch und erfreute sich ehemals, — und in manchen Kreisen noch heute, — einer großen Popularität. In der vorliegenden Bearbeitung sind alle unlogischen und veralteten Ausdrücke durch andere,

dann werden wir auf seinem Boden Dich preisen in Heiligkeit und Reinheit! (Am Sabbat: Es sei Dir wohlgefällig, uns Kraft zu verleihen an diesem Sabbattag), und erfreue uns an diesem Tag des Mazzoth-Festes, denn Du, o Herr, bist gütig und thust Allen wohl, und wir danken Dir für das Land und für die Frucht des Weinstockes. Gepriesen seiest Du, Ewiger, für das Land und für die Frucht des Weinstockes.

נרצה

חסד Erfüllt ist nun die Sederpflicht,
Wie sie dem heilg'en Brauch entspricht;
Das Besach, das wir heut besingen,
O laß es selbst uns wieder bringen!

Du, der in Himmels Höhen thront,
Treu unter seinem Volke wohnt, —
Zur Freiheit führ's nach Druck und Drang,
Gen Zion hin in Jubelsang.

אדיר⁷⁶⁾ Allmächt'ger Gott, bau Deinen Tempel schiere,⁷⁷⁾ allzuschier und allzubald in unsern Tagen schiere, ja schiere, nun bau, nun bau, nun bau, bau Deinen Tempel schiere!

בחר Barmherziger Gott, bau Deinen Tempel schiere, allzuschier und allzubald in unsern Tagen schiere, ja schiere, nun bau, nun bau, nun bau, bau Deinen Tempel schiere!

גדול Cherubimthronender Gott! Dankwürdiger Gott! bau Deinen Tempel schiere, allzuschier und allzubald in unsern Tagen schiere, ja schiere, nun bau, nun bau, nun bau, bau Deinen Tempel schiere!

sprachlich richtige ersetzt, die zulässigen Wörter dagegen beibehalten und in deutsch alphabetischer Reihenfolge geordnet, um sie in dieser Form auch heute, sowohl Jung als Alt annehmbar zu machen.

77) Schier, schiere, ein altes, nur noch dichterisch gebräuchliches Wort, ist synonym mit bald (balde), beinahe, fast. Nach Wenig's Handwörterbuch bedeutet das Verbum schieren so viel wie beschleunigen, (= schüren).

הָדוּר הוּא . וְחֵיק הוּא . וְכַאי הוּא . חֶסֶד הוּא . יִכְנֶה
בֵּיתוֹ בְּקָרוֹב . בְּמַהֲרָה . בְּמַהֲרָה . בְּיָמֵינוּ בְּקָרוֹב . אֵל בְּנֵה
אֵל בְּנֵה . בְּנֵה בֵּיתְךָ בְּקָרוֹב :

מְהוּר הוּא . יָחִיד הוּא . כְּבִיר הוּא . לְמוֹד הוּא . מֶלֶךְ הוּא .
נְאוּר הוּא . סְגִיב הוּא . עֶזּוֹ הוּא . פּוֹדֶה הוּא . צַדִּיק הוּא .
יִכְנֶה בֵּיתוֹ בְּקָרוֹב . בְּמַהֲרָה . בְּמַהֲרָה . בְּיָמֵינוּ בְּקָרוֹב . אֵל
בְּנֵה . אֵל בְּנֵה . בְּנֵה בֵּיתְךָ בְּקָרוֹב :

קְדוֹשׁ הוּא . רַחוּם הוּא . שְׂרֵי הוּא . מְקִיף הוּא . יִכְנֶה
בֵּיתוֹ בְּקָרוֹב . בְּמַהֲרָה . בְּמַהֲרָה . בְּיָמֵינוּ בְּקָרוֹב . אֵל בְּנֵה
אֵל בְּנֵה . בְּנֵה בֵּיתְךָ בְּקָרוֹב :

נָלִיל שְׁנֵי סֵדְרוֹ הַמְּסֻדָּרִים כִּי סְפִירַת הָעוֹמֵר :

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר
קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל סְפִירַת הָעוֹמֵר :

הַיּוֹם יוֹם אֶחָד לְעוֹמֵר :

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֵּהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיבֵנָה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּחֻרְתְּךָ :

אֶחָד מִי יוֹדֵעַ . אֶחָד אֲנִי יוֹדֵעַ . אֶחָד אֱלֹהֵינוּ שֶׁבְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ :
שְׁנָיִם מִי יוֹדֵעַ . שְׁנָיִם אֲנִי יוֹדֵעַ . שְׁנֵי לַחֹת הַכְּבִרִית . אֶחָד
אֱלֹהֵינוּ שֶׁבְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ :

78) Das folgende, in Form von Zahlenrätsel-Fragen und -Antworten
abgefaßte Lied *אחד מי יודע* scheint die Reinheit des jüdischen Glaubens

הוהו Ewiger Gott! Furchtbarer Gott! Gütiger Gott! Heiliger Gott! bau Deinen Tempel schiere, allzuschier und allzubald, in unsern Tagen schiere, ja schiere, nun bau, nun bau, nun bau, bau Deinen Tempel schiere!

והוה Immerwährender Gott! Kraftvoller Gott! Langmütiger Gott! Mächtiger Gott! Namhaftiger Gott! Ob siegender Gott! Preiswerter Gott! Reicher Gott! Sanfter Gott! Treuer Gott! bau Deinen Tempel schiere, allzuschier und allzubald, in unsern Tagen schiere, ja schiere, nun bau, nun bau, nun bau, bau Deinen Tempel schiere!

והוה Unendlicher Gott! Vollkommener Gott! Wahrhaftiger Gott! Zuverlässiger Gott! bau Deinen Tempel schiere, allzuschier und allzubald, in unsern Tagen schiere, ja schiere, nun bau, nun bau, nun bau, bau Deinen Tempel schiere!

Du bist Gott, und Keiner mehr! bau Deinen Tempel schiere, allzuschier und allzubald, in unsern Tagen schiere, ja schiere, nun bau, nun bau, nun bau, bau Deinen Tempel schiere!

Am zweiten Abend beginnt das Omer-Zählen.

ברוך Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns geheiligt durch seine Gebote und uns das Omer-Zählen befohlen hat.

Heute ist der erste Tag im Omer.

יהי Es sei Dir wohlgefällig, Ewiger, unser Gott, und Gott unserer Väter, daß der heilige Tempel wieder erbaut werde, bald in unsern Tagen, und laß Deine Lehre unser Anteil sein.

אחד מי ידע⁽⁷⁸⁾

„Wer mag Eins wohl kennen?“

Eins weiß ich zu nennen:

Ja einzig ist er,

Der Schöpfer und Herr,

Im Himmel gleich so, wie auf Erden.

„Wer mag Zwei wohl kennen?“

Zwei weiß ich zu nennen:

Zwei Tafeln zum Bund,

Gott that sie uns kund.

Doch einzig ist er zc.

an Einen Gott aussprechen zu sollen und eignet sich darum besonders für den Seder-Abend, weil durch die Erinnerung an den Auszug aus

שְׁלֹשָׁה מִי יוֹדֵעַ . שְׁלֹשָׁה אֲנִי יוֹדֵעַ . שְׁלֹשָׁה אָבוֹת . שְׁנֵי
לְחוֹת הַבְּרִית . אֶחָד אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמַיִם וּבָאָרֶץ :

אַרְבַּע מִי יוֹדֵעַ . אַרְבַּע אֲנִי יוֹדֵעַ . אַרְבַּע אֲמָהוֹת . שְׁלֹשָׁה
אָבוֹת . שְׁנֵי לְחוֹת הַבְּרִית . אֶחָד אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמַיִם וּבָאָרֶץ .
חֲמִשָּׁה מִי יוֹדֵעַ . חֲמִשָּׁה אֲנִי יוֹדֵעַ . חֲמִשָּׁה חֲמוּשֵׁי תוֹרָה .
אַרְבַּע אֲמָהוֹת . שְׁלֹשָׁה אָבוֹת . שְׁנֵי לְחוֹת הַבְּרִית . אֶחָד
אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמַיִם וּבָאָרֶץ :

שֵׁשֶׁה מִי יוֹדֵעַ . שֵׁשֶׁה אֲנִי יוֹדֵעַ . שֵׁשֶׁה סְדְרֵי מִשְׁנָה .
חֲמִשָּׁה חֲמוּשֵׁי תוֹרָה . אַרְבַּע אֲמָהוֹת . שְׁלֹשָׁה אָבוֹת . שְׁנֵי
לְחוֹת הַבְּרִית . אֶחָד אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמַיִם וּבָאָרֶץ :

שִׁבְעָה מִי יוֹדֵעַ . שִׁבְעָה אֲנִי יוֹדֵעַ . שִׁבְעָה יָמֵי שְׁבַח־אֱלֹהִים .
שֵׁשֶׁה סְדְרֵי מִשְׁנָה . חֲמִשָּׁה חֲמוּשֵׁי תוֹרָה . אַרְבַּע אֲמָהוֹת .
שְׁלֹשָׁה אָבוֹת . שְׁנֵי לְחוֹת הַבְּרִית . אֶחָד אֱלֹהֵינוּ
שְׁבַשְׁמַיִם וּבָאָרֶץ :

שְׁמוֹנָה מִי יוֹדֵעַ . שְׁמוֹנָה אֲנִי יוֹדֵעַ . שְׁמוֹנָה יָמֵי מִלְחָה .
שִׁבְעָה יָמֵי שְׁבַח־אֱלֹהִים . שֵׁשֶׁה סְדְרֵי מִשְׁנָה . חֲמִשָּׁה חֲמוּשֵׁי
תוֹרָה . אַרְבַּע אֲמָהוֹת . שְׁלֹשָׁה אָבוֹת . שְׁנֵי לְחוֹת הַבְּרִית .
אֶחָד אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמַיִם וּבָאָרֶץ :

תִּשְׁעָה מִי יוֹדֵעַ . תִּשְׁעָה אֲנִי יוֹדֵעַ . תִּשְׁעָה יָרְחֵי לֵידָה .
שְׁמוֹנָה יָמֵי מִלְחָה . שִׁבְעָה יָמֵי שְׁבַח־אֱלֹהִים . שֵׁשֶׁה סְדְרֵי מִשְׁנָה .
חֲמִשָּׁה חֲמוּשֵׁי תוֹרָה . אַרְבַּע אֲמָהוֹת . שְׁלֹשָׁה אָבוֹת . שְׁנֵי
לְחוֹת הַבְּרִית . אֶחָד אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמַיִם וּבָאָרֶץ :

עֶשְׂרֵה מִי יוֹדֵעַ . עֶשְׂרֵה אֲנִי יוֹדֵעַ . עֶשְׂרֵה דְּבָרִיא . תִּשְׁעָה

„Wer mag Drei wohl kennen?“

Drei weiß ich zu nennen:
Drei Väter wir ehren,
Getreu ihren Lehren;
Zwei Tafeln zum Bund 2c.

„Wer mag Fünf wohl kennen?“

Fünf weiß ich zu nennen:
Fünf Bücher enthüllen
Uns klar Gottes Willen
Vier Mütter wir schauen 2c.

„Wer mag Sieben kennen?“

Sieben kann ich nennen:
Sechs Tag' sind zum Thun,
Der siebte zum Ruh'n;
In sechs Teile zerfällt 2c.

„Wer mag Neun wohl kennen?“

Neun weiß ich zu nennen:
Neun Monde dem Leben
Vollendung erst geben:
In den Bund treten rein 2c.

„Wer mag Vier wohl kennen?“

Vier weiß ich zu nennen:
Vier Mütter wir schauen
Als Vorbild der Frauen,
Drei Väter wir ehren 2c.

„Wer mag Sechs wohl kennen?“

Sechs weiß ich zu nennen:
In sechs Teile zerfällt,
Was die Mischnah enthält
Fünf Bücher enthüllen 2c.

„Wer mag Acht wohl kennen?“

Acht weiß ich zu nennen:
In den Bund treten rein
Wir am achten Tag ein;
Sechs Tag' sind zum Thun 2c.

„Wer mag Zehn wohl kennen?“

Zehn weiß ich zu nennen:
Zehn Worte berichten
Uns Israels Pflichten;
Neun Monde dem Leben 2c.

Ägypten der Glauben an Gott immer wieder nach gerufen werden soll. Nach Ruzari (1, 25) gründet sich der Gottesgedanke überhaupt auf des Judentums geschichtliche Vergangenheit, und lehnt sich der jüdische Glaube an Thatsachen an, wie ja auch die Promulgation am Sinai mit dem Aussprüche **אשר הוצאתיך אנכי** u. s. w. beginnt und den Glauben an Gott in einen Causalnexus mit dem Auszug aus Ägypten bringt.

Wenn nun bei vielen Bestimmungen und religiösen Einrichtungen im Judentum unverkennbar auch andere Zahlen ein gewisses Gewicht besitzen, so haben dieselben doch nur eine symbolische Bedeutung, aus welcher eben, (wie auch **מנורת המאור** Kap. 143 darlegt), der Gedanke hervorgehoben wird, daß die Regierung der Welt nur dem Einzigem untersteht, und es kann diese Erkenntnis nur den Glauben an ihn befestigen.

יִרְחִי לַיְדָהּ . שְׁמוֹנָה יָמֵי מִילָהּ . שִׁבְעָה יָמֵי שְׁבֻתָּא . שְׁשָׁה
סְדְרֵי מִשְׁנָה . חֲמִשָּׁה חֲמִשִּׁי תוֹרָה . אַרְבַּע אִמְהוֹת . שְׁלֹשָׁה
אָבוֹת . שְׁנֵי לְחוֹת הַבְּרִית . אֶחָד אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמִים וּבְאֶרֶץ :
אֶחָד עֶשֶׂר מִי יוֹדֵעַ . אֶחָד עֶשֶׂר אֲנִי יוֹדֵעַ . אֶחָד עֶשֶׂר
בוֹכְבִּיא . עֶשְׂרֵה דְּבָרִיא . תִּשְׁעָה יִרְחֵי לַיְדָהּ . שְׁמוֹנָה יָמֵי
מִילָהּ . שִׁבְעָה יָמֵי שְׁבֻתָּא . שְׁשָׁה סְדְרֵי מִשְׁנָה . חֲמִשָּׁה
חֲמִשִּׁי תוֹרָה . אַרְבַּע אִמְהוֹת . שְׁלֹשָׁה אָבוֹת . שְׁנֵי לְחוֹת
הַבְּרִית . אֶחָד אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמִים וּבְאֶרֶץ :

שְׁנַיִם עֶשֶׂר מִי יוֹדֵעַ . שְׁנַיִם עֶשֶׂר אֲנִי יוֹדֵעַ . שְׁנַיִם עֶשֶׂר
שְׁבַטִיא . אֶחָד עֶשֶׂר בוֹכְבִּיא . עֶשְׂרֵה דְּבָרִיא . תִּשְׁעָה יִרְחֵי
לַיְדָהּ . שְׁמוֹנָה יָמֵי מִילָהּ . שִׁבְעָה יָמֵי שְׁבֻתָּא . שְׁשָׁה סְדְרֵי
מִשְׁנָה . חֲמִשָּׁה חֲמִשִּׁי תוֹרָה . אַרְבַּע אִמְהוֹת . שְׁלֹשָׁה אָבוֹת .
שְׁנֵי לְחוֹת הַבְּרִית . אֶחָד אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמִים וּבְאֶרֶץ :

שְׁלֹשָׁה עֶשֶׂר מִי יוֹדֵעַ . שְׁלֹשָׁה עֶשֶׂר אֲנִי יוֹדֵעַ . שְׁלֹשָׁה
עֶשֶׂר מְדִיא . שְׁנַיִם עֶשֶׂר שְׁבַטִיא . אֶחָד עֶשֶׂר בוֹכְבִּיא .
עֶשְׂרֵה דְּבָרִיא . תִּשְׁעָה יִרְחֵי לַיְדָהּ . שְׁמוֹנָה יָמֵי מִילָהּ .
שִׁבְעָה יָמֵי שְׁבֻתָּא . שְׁשָׁה סְדְרֵי מִשְׁנָה . חֲמִשָּׁה חֲמִשִּׁי
תוֹרָה . אַרְבַּע אִמְהוֹת . שְׁלֹשָׁה אָבוֹת . שְׁנֵי לְחוֹת הַבְּרִית .
אֶחָד אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמִים וּבְאֶרֶץ :

חַד גְּרִיא חַד גְּרִיא רֹזֵבֵן אָפָא בְּתָרִי וּוּוִי . חַד גְּרִיא חַד גְּרִיא :

חַד גְּרִיא

Der Charakter dieses Schlußgefanges ist dem der vorigen Dichtung ähnlich; sie zeigen uns beide, — jene eine abwärts gehende, mit Gott beginnende, dieser eine aufwärts strebende, mit Gott schließende

„Wer mag Elf wohl kennen?“

Elf weiß ich zu nennen!

Elf Sternlein sich bückten,

Auf Joseph sie blickten

Zehn Worte berichten zc.

„Wer mag Zwölf wohl kennen?“

Zwölf weiß ich zu nennen:

Zwölf Stämm', — doch Ein Haus

Macht Israel aus;

Elf Sternlein sich bückten zc.

„Wer mag Dreizehn kennen?“

Dreizehn kann ich nennen:

Der dreizehn Tugenden Kranz

Zeigt des Vollkommensten Glanz;

Zwölf Stämm', — doch Ein Haus

Macht Israel aus;

Elf Sternlein sich bückten,

Auf Joseph sie blickten;

Zehn Worte berichten

Uns Israels Pflichten;

Neun Monde dem Leben

Vollendung erst geben;

In den Bund treten wir rein

Wir am achten Tag ein;

Sechs Tag' sind zum Thun,

Der siebte zum Ruh'n;

In sechs Teile zerfällt,

Was die Mischnah enthält;

Fünf Bücher enthüllen

Uns klar Gottes Willen;

Vier Mütter wir schauen

Als Vorbild der Frauen;

Drei Väter wir ehren,

Getreu ihren Lehren;

Zwei Tafeln zum Bund,

Gott that sie uns kund;

Doch einzig ist er,

Der Schöpfer und Herr,

Im Himmel gleich so, wie auf Erden.

*) Ein Zicklein, ein Zicklein, das da hat gekauft mein
Väterlein um zwei Pfennig, ein Zicklein, ein Zicklein.

Stufenleiter, in welcher die Steigerung durch die immer wiederkehrende
Resapitulation der früheren Verse lebendig veranschaulicht wird.

Was den Inhalt betrifft, so verhält sich **אחד מי יורע** zu **אחד גריא**,
wie Natur zu Offenbarung. Betont **אחד מי יורע** das Prinzip des Glaubens
an die Einheit und Einzigkeit Gottes, so weist **אחד גריא** auf das göttliche
Walten in der Schöpfung hin im Gegensatz zu der uralten Lehre von
einem blind waltenden Fatum (Schicksal, Verhängnis), oder die Herr-
schaft des Zufalls in der Welt.

Denn was bei den alten Völkern den Glauben an ein unvermeidliches
Verhängnis, dem jeder Mensch unterworfen ist, und den Zweifel an einer

*) Wie oben bei **אדיר הוא** habe ich auch bei diesem Volksliede die
herkömmliche Übersetzung im Ganzen beibehalten.

וַאֲתָא שׁוֹנְרָא . וְאָכַל לְגִדְיָא . דְּזִבְן אָפָא בְּחֵרִי וּוּי .
 חַד גִּדְיָא חַד גִּדְיָא :

וַאֲתָא כְּלָבָא וְנִשְׁךְ לְשׁוֹנְרָא . דְּאָכַל לְגִדְיָא . דְּזִבְן אָפָא
 בְּחֵרִי וּוּי . חַד גִּדְיָא חַד גִּדְיָא :

וַאֲתָא חוּמְרָא . וְהִכָּה לְכָלָבָא . דְּנִשְׁךְ לְשׁוֹנְרָא . דְּאָכַל
 לְגִדְיָא . דְּזִבְן אָפָא בְּחֵרִי וּוּי . חַד גִּדְיָא חַד גִּדְיָא :

וַאֲתָא נוּרָא . וְשָׂרְף לְחוּמְרָא . דְּהִכָּה לְכָלָבָא . דְּנִשְׁךְ
 לְשׁוֹנְרָא . דְּאָכַל לְגִדְיָא . דְּזִבְן אָפָא בְּחֵרִי וּוּי . חַד גִּדְיָא חַד גִּדְיָא :

ewigen Vorsicht erzeugte, liegt in der, von dem menschlichen Verstand nicht zu lösenden Frage: „Warum, wenn Gott die Welt regiert, herrschen so viel Übel in ihr, sowohl physische, als moralische?“ — In schlichten Bildern, in einer Reihenfolge von zehn Stufen, deutet der Sänger diese mannigfaltigen Übel an und kommt zu dem Schlusse (העשירי יהיה קורא), daß Gottes Heiligkeit nichts wirklich Böses in der Welt zuläßt, daß vielmehr seine weise Fügung dasjenige, was uns Unglück, Tod und Verderben zu sein scheint, als Tod und Verderben vernichten wird, d. h., daß sie es in Heil und lebensvolle Harmonie sich auflösen läßt, so daß es thatsächlich zum Guten ausschlägt. In seinen eignen Geschichten hat wohl Jeder im Kleinen die Wahrheit dieser Lehre schon erfahren, und bescheiden sollen wir darum die engen Grenzen unsers Verstandes anerkennen und uns überzeugt halten, daß auch im großen, unübersehbaren Ganzen ewiglich eine moralische Weltordnung besteht, obwohl die schwache Einsicht eines Sterblichen sie nie fassen kann.

In knapper Zeichnung deutet unser Lied das Gesagte bei den einzelnen Teilen an. — Der Verfasser steht auf dem Standpunkte, wonach das Gesetz, welches man in neuerer Zeit mit Vorliebe „den Kampf um das Dasein“ zu nennen, aber nur auf das Reich der organischen Wesen anzuwenden pflegt, in Wahrheit die gesammten materiellen und geistigen Kräfte in der Natur umfaßt, deren Thätigkeit ein ewiges, gegenseitiges

ואתא שונרא Da kam das Käzlein und fraß das Zicklein, das da hat gekauft mein Väterlein um zwei Pfennig, ein Zicklein, ein Zicklein.

ואתא כלבא Da kam das Hündlein und biß das Käzlein, das da hat gefressen das Zicklein, das da hat gekauft mein Väterlein um zwei Pfennig, ein Zicklein, ein Zicklein.

ואתא חוטרא Da kam das Stöcklein und schlug das Hündlein, das da hat gebissen das Käzlein, das da hat gefressen das Zicklein, das da hat gekauft mein Väterlein um zwei Pfennig, ein Zicklein, ein Zicklein.

ואתא נורא Da kam das Feuerlein und verbrannte das Stöcklein, das da hat geschlagen das Hündlein, das da hat gebissen das Käzlein, das da hat gefressen das Zicklein, das da hat gekauft mein Väterlein um zwei Pfennig, ein Zicklein, ein Zicklein.

Zerstören, Sichverwandeln, Wiederverjungen und Neugestalten ist, und „aus deren Verwilderung die prangende Natur emporsteigt.“

In dem Menschen, — nach orientalischer Weise durch das harmlose Bild eines unschuldigen Lämmchens dargestellt, — tritt zunächst ein Doppelwesen auf, (חר גדיא חר גדיא) aus Körper und Seele zusammengesetzt, welches der Allvater (אבא) für seinen Dienst sich erworben*) für eine zwiefache Gabe (תרתי זיווי), für die Erde und den Himmel, die er ihm bechieden. Wie alle andern Wesen in der Schöpfung jenem Gesetze unterworfen, ist auch der Mensch, so lange er hinieden lebt, Gegenstand einer endlosen, nie ruhenden Frikktion, über welche er reflektiren, der er sich aber nimmer entziehen kann.

Der Verfasser führt uns dann allmählich auf die hervorragenden Gebiete des Kampfes und sucht zu veranschaulichen, wie dessen Helden später immer wieder selbst das Objekt desselben werden.

Zunächst werden die mehr oder minder aufreibenden Raubtiergattungen שונרא (die Raze), und כלבא (der Hund), als Repräsentanten des Tier-

*) עִם וְנִקְנִית טַעַם רַשִׁי (II. M. 15, 16). קנה שמים וארץ (V. M. 32, 6), oder הלא הוא אביך קנך (I. M. 14, 19) gebraucht. Siehe auch קנה, erwerben, hier in dem Sinne, wie

וְאַתָּה מִיָּיָהּ. וְכָבֵד לְנוֹרָא. דְּשָׂרָף לְחוּמְרָא. דְּהִכָּה
לְכַלְכָּא. דְּנִשְׁךְ לְשׁוּנְרָא. דְּאָכַל לְגִדְיָא. דְּזָבַן אָבָא בְּתָרִי
וְזוּי. חַד גִּדְיָא חַד גִּדְיָא:

וְאַתָּה חוּרָא. וְשָׁחַט לְמִיָּיָהּ. דְּכָבֵד לְנוֹרָא. דְּשָׂרָף
לְחוּמְרָא. דְּהִכָּה לְכַלְכָּא. דְּנִשְׁךְ לְשׁוּנְרָא. דְּאָכַל לְגִדְיָא.
דְּזָבַן אָבָא בְּתָרִי וְזוּי. חַד גִּדְיָא חַד גִּדְיָא:

וְאַתָּה הַשּׁוּחֵט. וְשָׁחַט לְחוּרָא. דְּשָׁחַט לְמִיָּיָהּ. דְּכָבֵד
לְנוֹרָא. דְּשָׂרָף לְחוּמְרָא. דְּהִכָּה לְכַלְכָּא. דְּנִשְׁךְ לְשׁוּנְרָא.
דְּאָכַל לְגִדְיָא. דְּזָבַן אָבָא בְּתָרִי וְזוּי. חַד גִּדְיָא חַד גִּדְיָא:

reichs vorgeführt: Der Kage, als der blutgierigsten, wird das Prädikat
אכל (fressen), dem minder blutgierigen Hunde nur נשך (beißen) beigelegt.
Beide entgehen ihrem Geschiide nicht.

Dem Kampfe in der Tierwelt vergleichbar, personifizirt der Stab
(חוּמְרָא), welcher das Hündlein schlägt, die Macht des Scepters*), oder
richtiger die Helden der Geschichte. Wer vermag das namenlose Elend
zu schildern, welches der Krieg und seine Folgen schon über das Menschen-
geschlecht gebracht! Doch auch der Stab entgeht der Wiedervergeltung
nicht, mag er von Völkern oder eroberungsfüchtigen Dynastien geführt
werden. Aber wie die Natur, hält Gott auch die Gänge der Geschichte
in seiner Hand, und selbst brudermörderische Kriege läßt er, wenn auch in
späten Nachwirkungen, als heilsam sich erweisen.

Eine weitere mächtige Kampfesphäre gewährt den Naturgewalten
das Gebiet der Elemente. Auch hier wetteifern Feuer, wie Wasser
rastlos in Werken der Zerstörung. Aber in dem vor uns liegenden sym-

*) Auch שׁבט מלִיכָה unter חוּמְרָא Jesajah 11, 1.
Wallensteins Lager: „Alles Weltregiment, muß er wissen,
„Von dem Stod hat ausgehn müssen;
„Und das Scepter in des Königs Hand
„Ist ein Stod nur, das ist bekannt.“

ואחא מ״א Da kam das Wasserlein und löscht das Feuerlein, das da hat verbrannt das Stöcklein, das da hat geschlagen das Hündlein, das da hat gebissen das Käglein, das da hat gefressen das Zicklein, das da hat gekauft mein Väterlein um zwei Pfennig, ein Zicklein, ein Zicklein.

ואחא חורא Da kam der Ochse und trank das Wasserlein, das da hat gelöscht das Feuerlein, das da hat verbrannt das Stöcklein, das da hat geschlagen das Hündlein, das da hat gebissen das Käglein, das da hat gefressen das Zicklein, das da hat gekauft mein Väterlein um zwei Pfennig, ein Zicklein, ein Zicklein.

ואחא השוחט Da kam der Schodhet (Schlächter) und schlachtet den Ochsen, der da getrunken das Wasserlein, das da hat gelöscht das Feuerlein, das da hat verbrannt das Stöcklein, das da hat geschlagen das Hündlein, das da hat gebissen das Käglein, das da hat gefressen das Zicklein, das da hat gekauft mein Väterlein um zwei Pfennig, ein Zicklein, ein Zicklein.

holischen Bilde sehen wir, wie ein Übel durch das andere verzehrt wird, und wir wissen, daß jedes, nach vollbrachtem Schaden, auch wieder für das Ganze zum Segen gereicht.

Der Stier, das Bild der Urkraft und Fruchtbarkeit, wird von den Alten oft mit einem ergiebigen Acker verglichen und, wie Volney nachweist, in der morgenländischen Mythologie mit dem gleichnamigen Sternbilde identifiziert. *) „Im Stier soll man beginnen, den Acker zu pflügen.“ „Der Stier schüttet im Frühjahr Keime der Fruchtbarkeit über die Erde aus.“ **) Hier auf spielt der Verfasser an, indem er sagt: „Da kam das Ochselein (Erde) und trank das Wasserlein,“ indem dessen verheerende Massen von der Erde aufgenommen, überwältigt und zum Gedeihen der Geschöpfe verarbeitet werden. Denn ob sie als Regengüsse oder Schneesturm, durch Hagelschlag oder Überschwemmungen vielfachen Schaden angerichtet: immer befruchten sie den Erdboden, um Tiere und Pflanzen zu nähren, zu erfrischen und neu zu beleben.

*) Dies thut auch der פייטן im חט-Gebet.

**) S. „Die Ruinen.“ S. 225 und 228. (Das in einem andern Sinn gesagte ורב תבואות בכח שור (Prov. 14, 4) läßt sich auch hier anwenden).

וְאַתָּה מִלֵּאךְ הַמָּוֶת. וְשַׁחַט לְשׁוֹחֵט. דְּשַׁחַט לְחוּרָא.
 דְּשַׁחַט לְמִיָּא. דְּכִבְה לְנוּרָא. דְּשַׁרְף לְחוּמְרָא. דְּהִכָּה
 לְכַלְכָּא. דְּנִשְׁךְ לְשׁוּנְרָא. דְּאָכַל לְגַדְיָא. דְּזָבַן אָבָא בְּחֵרִי
 וְזוּי. חַד גְּרִיָּא חַד גְּרִיָּא:

וְאַתָּה הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא. וְשַׁחַט לְמִלֵּאךְ הַמָּוֶת. דְּשַׁחַט
 לְשׁוֹחֵט. דְּשַׁחַט לְחוּרָא. דְּשַׁחַט לְמִיָּא. דְּכִבְה לְנוּרָא.
 דְּשַׁרְף לְחוּמְרָא. דְּהִכָּה לְכַלְכָּא. דְּנִשְׁךְ לְשׁוּנְרָא. דְּאָכַל
 לְגַדְיָא. דְּזָבַן אָבָא בְּחֵרִי וְזוּי. חַד גְּרִיָּא חַד גְּרִיָּא:

אחר ד' כוסות אינו ראוי לעשות חלל מים, וה"ה מי בשל טהעע וקחעע לית לן נה:
 כשהולך לשכב ולישן קורא פרשת שמע בלבד וברכת המפיל, בידך אפקיד רוחי, וטולא לריך:

Endlich sehen wir noch in dem שוחט, (nicht טבח, dem handwerks-
 mäßigen Schlächter), der den Ochsen schlachtet, als letztes, zur Ergänzung
 unsers Bildes gehöriges Beispiel, daß selbst Wesen, deren Lebensaufgabe
 die treue Erfüllung eines religiös-humanen Berufes ist, dem allgemeinen
 Verhängnis unterworfen sind, indem Verfolgung und jäher Tod auch sie
 ereilt. Hier in der Beobachtung der unzähligen, uns unerklärlichen Übel,
 welche die Lebensgänge der Menschen durchdringen und beherrschen, ver-
 lieren wir am leichtesten den Glauben an das wache Auge einer höhern
 Weisheit und Gerechtigkeit; wir sehen täglich Bosheit und Arglist triumphiren,
 die in treuer Pflichterfüllung lebenden Gerechten und Guten aber von den
 widrigsten Geschehnissen betroffen und Opfer ihres Strebens für Menschenwohl
 werden, — und diese Erfahrung demütigt unsern Verstand, und tiefer
 noch verlegt sie unser Gefühl für Gerechtigkeit.



וַאֲתָא מַלְאךְ הַמּוֹת Da kam der Malach hammowes (Todesengel) und schlachtet den Schochet, der da hat geschlachtet den Ochsen, der da hat getrunken das Wasserlein, das da hat gelöscht das Feuerlein, das da hat verbrannt das Stöcklein, das da hat geschlagen das Hündlein, das da hat gebissen das Rätzlein, das da hat gefressen das Zicklein, das da hat gekauft mein Väterlein um zwei Pfennig, ein Zicklein, ein Zicklein.

וַאֲתָא הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא Da kam der Heilige, gelobt sei er, und tötete den Malach hammowes, der da hat geschlachtet den Schochet, der da hat geschlachtet den Ochsen, der da hat getrunken das Wasserlein, das da hat gelöscht das Feuerlein, das da hat verbrannt das Stöcklein, das da hat geschlagen das Hündlein, das da hat gebissen das Rätzlein, das da hat gefressen das Zicklein, das da hat gekauft mein Väterlein um zwei Pfennig, ein Zicklein, ein Zicklein.

Da zeigt uns in den letzten Pinselstrichen des Meisters unser Rundgemälde noch den Triumph der Gerechtigkeit Gottes, der auch die Gewalten des Todes schließlich vernichtet, und die höhere sittliche Ordnung zur Herrschaft bringt in seiner Welt. In Demut aber wollen wir uns bescheiden, daß nicht des Menschen schwacher Blick den göttlichen Plan in der Führung seiner Welten zu durchdringen vermag, wollen vielmehr die Wahrheit des göttlichen Ausspruches anerkennen, (Jesaja 55, 8) 'כִּי לֹא מַחְשַׁבּוֹתַי מַחְשַׁבּוֹתֵיכֶם וכו' „Denn nicht meine Gedanken sind die euren“ u. i. w. Dann wird auch bald die Überzeugung uns durchdringen, wie begründet der Weisen Deutung des Prophetenwortes ist: (25, 8) בָּלַע הַמּוֹת לְנֶצַח וּמַחָה ה' אֱלֹהִים רִמְעָה מֵעַל כָּל פָּנִים „Er wird den Tod auf ewig vernichten, und die Thräne wird Gott der Herr abwischen von jeglichem Gesichte.“



Anhang.

No. 1. אָדָּאָו הָדָּר

Getragen.

Herkömmliche Melodie.

Leise.



Hau - du l'Adau - noi ki tauw ki l'au - lom chas - dau.
On - no — Adau - noi hau - schi - oh no.

Leise



Jau-mar no Jis - ro - ël ki l'au - lom chas - dau.
On - no Adau - noi hau - schi - oh no.



Jaum'ru no bës A - hä - raun ki l'au - lom chas - dau.
On - no Adau - noi haz - li - choh no.

etwas kräftiger



Jaum'ru no jir - ë Adau - noi ki l'au - lom chas - dau.
On - no A - dau - noi haz - li - choh no.

Nach derselben Melodie wird אָדָּאָו הָדָּר gesungen, ebenso die deutsche Übersetzung dieses Gesanges: „Allmächtiger“; doch erfordern einige Stellen des Textes die Wiederholung der betreffenden Melodie.

II

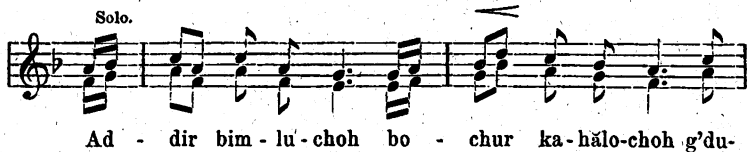
No. 2. כִּי לוֹ נָאֶה

Feierlich.

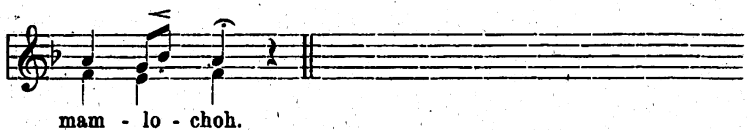
Tutti.



Solo.



cresc.



Tutti.



Ebenso die folgenden Strophen. — In einer zahlreichen Tischgesellschaft wird die Ausführung eine wirkungsvollere sein, wenn einzelne Stimmen das Solo abwechselnd vortragen, etwa in folgender Weise:

III

p *cresc.*

Sopran.
Alt.
Tenor.
Bass.

Lě - cho u-lě-cho lě - cho kilě-cho, lě - cho aflě-cho lě -

mf *Tutti.*

choAdaunoi ham-mam-lo - choh ki lau no - eh ki lau jo-eh.

4.

יחיד במלוקה.
בביר בתלקה.
למודיו ואמרו לו כו'.

3.

נפאי במלוקה.
חסין בתלקה.
טפסריו ואמרו לו כו'.

2.

דגול במלוקה.
הדור בתלקה.
ותיקיו ואמרו לו כו'.

7.

קדוש במלוקה.
רחום בתלקה.
שנאפו ואמרו לו כו'.

6.

עניו במלוקה.
שוטה בתלקה.
צדיקיו ואמרו לו כו'.

5.

מרום במלוקה.
עניו בתלקה.
סביביו ואמרו לו כו'.

8.

לך ולך. לך פי לך.
לך אף לך. לך יי הממלכה.
פי לו נאה. פי לו יארה:

תקיף במלוקה.
תומך בתלקה.
תמיטיו ואמרו לו.

IV

No. 3. חסל סדור פסח.

Mit Innigkeit.



Chä-salsiddur pesach kë - hil-cho-sau, kë - chol mischpo-tau wě-



chuk - ko - sau, ka - äscher so - chi-nul'sad - dër au-sau,



kën nis - keh la - ä - sau - sau.

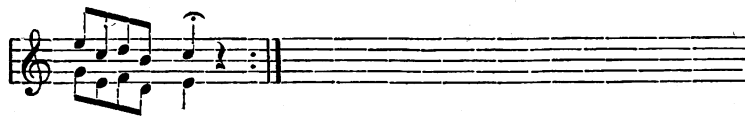
Soch schau-chën



m'au - noh, kau-mëm kë - hal mi mo - noh, ko-



rëw na - hël nit - ë channoh, p'du - jim l'Zijaun bë-



rin - noh.

Notendruck von H. L. Brönnner's Druckerei,
Frankfurt am Main.

הספריה הלאומית

S 23 B 1663

הגדה לליל שמורים.

C.1



1805955-10

w-x

